

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN



PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1961

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN.

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1961

Inhaltsverzeichnis

Geschichte der Universität	3
Ehrensensoren und Ehrenbürger	5
Zeittafel	6
Akademische Verwaltung	7
Großer Rat und Kuratorium	9
Studentische Selbstverwaltung	11
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen	11
Studentische Vereinigungen	17
Lehrkörper	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	22
Medizinische Fakultät	25
Philosophische Fakultät	33
Naturwissenschaftliche Fakultät	40
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	47
Beauftragte Lehrkräfte außerhalb der Fakultäten	52
Universitätsinstitute	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	53
Medizinische Fakultät	54
Philosophische Fakultät	59
Naturwissenschaftliche Fakultät	62
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	65
Außerhalb der Fakultäten	68
Büchereien und Archive	69
Prüfungsämter und Ausschüsse	71
Verzeichnis der Vorlesungen	
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten:	
Allgemeines	74
Im Rahmen des Amerika-Institutes	75
Rechtswissenschaftliche Fakultät	76
Medizinische Fakultät	79
Philosophische Fakultät	91
Naturwissenschaftliche Fakultät	105
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	118
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten	124
Leibesübungen	125
Mitteilungen für Studenten	127
Übersicht über die Zahl der Studenten im Wintersemester 1960/61	140
Ausländische Studenten im Wintersemester 1960/61	141
Namensverzeichnis	142
Lageplan der Universitätsinstitute	

GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas litterarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts, zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816); Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städel'sches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek und Freies Deutsches Hochstift (1859, das 1863 das Goethehaus erwarb). Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgerüstete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch regelmäßig Vorlesungen und Vorträge für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung hielten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt, Dr. Adickes, der von 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als Freie Stadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Große Stiftungsmittel wurden aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts schlossen sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammen. Am 28. September 1912 kam der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften zustande, und am 10. Juni 1914 wurde die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Obwohl Frankfurt 1866 preußisch geworden war, trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914 als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preußischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Sie unterschied sich von den übrigen preußischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß vielmehr ein freier Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kurato-

riums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preußischen Universitäten dem Kurator zukam, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgehoben, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen, übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit.

Zu dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preußischen Finanzministers und der Initiative von Prof. Dr. Sinzheimer zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgerüstete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkung der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfang wieder aufgenommen.

Im Dezember 1953 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stif-

tern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

EHRENSENATOREN

John J. Mc Cloy, New York, N. Y.

Dr. August Oswald, Frankfurt a. M.

Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler, Frankfurt a. M.

Generaldirektor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München

em. o. Prof. der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten

Geh. Hofrat Dr. med., Dr. phil. h. c., Dr. phil. nat. h. c. Ludwig Seitz,
Pfaffenhofen a. Roth

em. o. Professor der Orthopädie der Ludwig-Maximilians-Universität München,

Dr. med., Dr. med. h. c., Dr. med. vet. h. c., Dr. rer. nat. h. c. Georg
Hohmann, München

Direktor Ernst Matthiensen, Frankfurt a. M.

Direktor Erich Vierhub, Frankfurt a. M.

EHRENBÜRGER

Direktor Konstantin von Sementowsky, Frankfurt a. M.

Verleger Dr. med. h. c., Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, Heidelberg

Dr. phil. Dr. med. h. c. Ernst Boehringer, Ingelheim a. Rh.

Direktor Dr. rer. pol. Karl Hohner, Trossingen (Württ.)

Professor Dr. phil. Graf Richard von Coudenhove-Kalergi, Basel

Professor Dr.-Ing. Dr. med. Carl Lautenschläger, Karlsruhe

Landtagspräsident a. D. Otto Witte, Wiesbaden

Oberpräsident a. D. Theodor Steltzer, Ascona

Oberstadtdirektor i. R. Dr.-Ing. e. h. Erich Walter Lotz, Braunschweig

Präsident Dr. iur. Peter Bartmann, Frankfurt a. M.

Direktor Dr. phil. Michael Erlenbach, Frankfurt a. M.

Staatssekretär Dr. iur. Walter Strauß, Bonn, Bundesministerium der Justiz

Hans Heinrich Hauck, Frankfurt a. M.

Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Dr. Sc. pol. Christian Krull, Frankfurt a. M.

Vizepräsident Finanzminister a. D. Dr. iur. Heinrich Troeger, Frankfurt a. M.

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Friedrich Scheller, Frankfurt a. M.

Bürgermeister a. D. Dr. rer. pol. Walter Leiske, Frankfurt a. M.

Alan M. Stroock, New York, N. Y.

Zeittafel

Beginn des Sommersemesters 1961	15. April 1961
Vorlesungsbeginn	2. Mai 1961
Vorlesungsschluß	29. Juli 1961
Ende des Sommersemesters 1961	15. August 1961
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Sommersemester 1961	bis 15. März 1961
für Fächer mit Arbeitsplatzbeschränkung (Pharmazie Chemie, Physik, Anatomie (Mikroskopisch-anatomischer Kurs), Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Physiologisches Praktikum (physikal. Teil) bis 28. Februar 1961	
Immatrikulation (Neu- und Wiedereinschreibungen)	17. April bis 12. Mai 1961
Rückmeldung	
Vorlage von Urlaubsgesuchen	
Belegen von Vorlesungen	17. April bis 19. Mai 1961
Vorlage von Gasthöreranträgen	8. bis 26. Mai 1961
Vorlage von Anträgen auf Gebührenerlaß, Beihilfen sowie Studentenförderung nach dem Honnefer Modell	
a) für bereits immatrikulierte Studenten	13. Februar bis 2. März 1961
b) für Neuimmatrikulierte	2. bis 12. Mai 1961
Testate werden während des Semesters laufend erteilt	
Exmatrikel für das Wintersemester 1960/61	13. bis 24. Februar 1961 und 4. bis 13. April 1961
für das Sommersemester 1961	17. bis 28. Juli 1961 und 2. bis 12. Oktober 1961
Feierliche Immatrikulation	15. Mai 1961
Pfingstferien:	
letzter Vorlesungstag	19. Mai 1961
Wiederbeginn der Vorlesungen	29. Mai 1961
Gesetzliche Feiertage:	
11. Mai 1961 Christi Himmelfahrt	
22. Mai 1961 Pfingstmontag	
1. Juni 1961 Fronleichnam	
17. Juni 1961 Tag der deutschen Einheit	

Fernsprech-Sammelnummer der Universität: 77 06 41

Durchwahl über 77 06 4.

AKADEMISCHE VERWALTUNG

REKTOR

Prof. Dr. rer. pol. **Karl Hax**

Sprechstunden: Mittwoch 10–11 und Freitag 11–12 Uhr,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 2231.

PROREKTOR

Prof. Dr. phil. nat. **Willy Hartner**

Sprechstunden: Montag und Dienstag 12–13 Uhr, Anmeldung im Rektorat,
Hausapparat 2236.

KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

- Die ordentlichen Professoren
- Die außerordentlichen Professoren

Die außerplanmäßigen Professoren: Boenninghaus, H. Fischer, Hain, E. Herzog,
R. Herzog, Rahn, Rein, R. Richter, W. Schroeder, Schwenzer.

Die Privatdozenten: Bauer, Christ, Haag, Th. Hahn, Hartwig, Jauernig, Kasten,
Kaufmann, Kulenkampff, Prell, Rosenstock, Schlerath, Smolla, Wilk.

Hinzu tritt die satzungsgemäß erforderliche Zahl weiterer Nichtordinarien, die
im Juni zu wählen sind.

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

- Der Prorektor
- Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
- Der Dekan der Medizinischen Fakultät
- Der Dekan der Philosophischen Fakultät
- Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
- Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Wahlsenatoren:

- Prof. Dr. Schlochauer
- Prof. Dr. Herzberg
- Prof. Dr. Vossler
- Prof. Dr. Hartmann
- Prof. Dr. Neumark
- Prof. Dr. Müser
- Priv. Doz. Dr. Martin

Der Universitätsrat

Außerdem werden bei der Behandlung studentischer Angelegenheiten Vertre-
ter der Studentenschaft mit beratender Stimme zugezogen.

DEKANE

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. iur. Walter Mallmann
Sprechstunde: Di 11–12 Uhr, Zimmer 134, Hausapparat 2301.

Medizinische Fakultät: Prof. Dr. med. vet. Gerhard Schoop
Sprechstunden: Di-Do 16–17 Uhr im Medizinischen Dekanat, Ludwig-Rehn-
Straße 14, Tel. 77 06 41, Hausapp. 2302.

Philosophische Fakultät: Prof. Dr. phil. Alfred Rammelmeyer
Sprechstunden: Di Fr 11–12 Uhr, Zimmer 145, Hausapparat 2303.

Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. rer. nat. Erwin Schopper
Sprechstunden: Mo 11–13 Uhr, Zimmer 142, Hausapparat 2304.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Prof. Dr. rer. pol. Hans Achinger
Sprechstunden: Do 15–17 Uhr, Zimmer 139, Hausapparat 2305.

UNIVERSITÄTSRAT

Landgerichtsdirektor Dr. iur. Ludwig Boersch, Heinestraße 4, Tel. 55 86 55
Sprechstunde: Donnerstag 11–12 Uhr, Zimmer 40, Hausapparat 2239,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 2233.

REKTORAT

Mertonstraße 17/25, Erdgeschoß, Hausapparate 2230–2236,
Sprechzeit Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Büroleiter: Verwaltungs-Amtmann Hans Knußmann,
Hausapparat 2230, nach Dienstschluß 77 87 86.

Sekretariat, Mertonstraße 17/25, Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr,
Sa geschlossen.

Verwaltungs-Inspektor Albert Reichhart, Zimmer 44, Hausapparat 2290

Immatrikulation,	für die	
Gasthörer, Rückmeldung,	Buch-	
Exmatrikulation, Studien-	staben	
bescheinigungen, Allgemeine	A–F	Zimmer 45, Hausapparat 3291
Studienauskünfte	G–K	Zimmer 45, Hausapparat 3292
	L–R	Zimmer 45, Hausapparat 3293
	S–Z	Zimmer 45, Hausapparat 3294

Dekanate

a) Rechtswissenschaftliche Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 134, Hausapparat 2201 – Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr

b) Medizinische Fakultät:

Ludwig-Rehn-Str. 14, Hausapparat 2202 – Sprechzeit Mo bis Fr 10–13 Uhr

c) Philosophische Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 144, Hausapparat 2203 – Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr

- d) Naturwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 143, Hausapparat 2204 — Sprechzeit Mo bis Fr
9—12 Uhr
- e) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 140, Hausapparat 2205 — Sprechzeit Mo bis Fr
9—12 Uhr

GROSSER RAT

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung
Prof. Dr. Ernst Schütte (Vorsitzender)
Oberbürgermeister Werner Bockelmann
Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad
Landtagsabgeordnete Ruth Horn
Landtagsabgeordnete Dr. Gabriele Strecker,
Landtagsabgeordneter Rudi Schmitt
Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler
Stadtrat a. D. Dr. Hellmut Reinert
Stadtverordneter Studienrat Emil Bernt
Stadtverordneter Friedrich Sackenheim
Rechtsanwalt Dr. Martin Gloger
Casimir Johannes Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg
Dr. med. Herrmann Günther
Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Rasor
Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius
Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Philipp Siedler
Stadtrat Dr. Karl vom Rath
Dr. August Oswald
Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Karl Winnacker
Der Rektor
Der Prorektor
Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät*
Der Dekan der Medizinischen Fakultät*
Der Dekan der Philosophischen Fakultät*
Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät*
Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät*
Prof. Dr. Helmut Viebrock*
Der Kurator*

* mit beratender Stimme

KURATORIUM

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung

Prof. Dr. Ernst Schütte (Vorsitzender)

Oberbürgermeister Werner Böckelmann

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Stadtrat a. D. Dr. Hellmut Reinert

Dr. August Oswald

Casimir Johannes Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg

Der Rektor

Der Prorektor

Prof. Dr. Helmut Viebrock

Der Kurator*

* mit beratender Stimme

KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberganlage 34, Hausapparate 2241-2244, 3220-3233,
3235-3238

Kurator: mit der komm. Wahrnehmung der Dienstgeschäfte beauftragt:

Assessor Georg Strobel

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9-12 Uhr,

Hausapparat 2241.

Büroleiter: Verwaltungs-Amtmann Erich Leonhardt, Hausapparat 2244,
nach Dienstschluß: 52 38 90.

Universitätskasse und Gebührenfestsetzungsstelle

Mertonstraße 17/25, Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Verkehrszeit: 8.30-12 Uhr, samstags geschlossen.

Kassenleiter: Verwaltungs-Amtmann Wilhelm Steinebach,

Zimmer 33, Hausapparat 2271.

Kasse: Zimmer 35, Hausapparat 2273.

Buchhaltung: Zimmer 34 und 35, Hausapparate 3272, 3274.

Gehalts- und Lohnbuchhaltung: Zimmer 32, Hausapparat 3276.

Gebührenfestsetzungsstelle: Zimmer 35, Hausapparat 3234.

Universitäts-Bauamt

Gräfstraße 74, Erdgeschoß, Hausapparate 2251, 2255, 2256, 3245-3249,
3251, 3253-3258.

Leiter: Universitäts-Baudirektor Dipl.-Ing. Ferdinand Kramer.

Hausverwaltung

Mertonstraße 17-25, Zimmer 2-3, Hausapparate 2200 und 3200.

BILDSTELLE

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 2111

(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

a) STUDENTENPARLAMENT

Präsident: stud. rer. pol. Agilolf Lämperstorfer
Vizepräsident: stud. med. Friedrich Katzenmeier

b) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

Vorsitzender: stud. iur. Hartmut Rotter
stellv. Vorsitzender: stud. rer. pol. Klaus-Dieter Brenning
stellv. Vorsitzender: stud. phil. Dietrich Rose.

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13-16, Hausapp. 3180
und Tel. 777575, Sprechstunden: Mo, Di, Do, Fr 11-13 Uhr, Zimmer 13.

Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst siehe Aushang am Schwarzen Brett des Allgemeinen Studentenausschusses.

STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische Gaben und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten.

Arbeitsstunden des Chores und des Orchesters: siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Rektors.

Leiter des Chores: stud. phil. Jochen Martini.

Leiter des Orchesters: Stud.-Ref. Werner Römer.

Auskunft erteilt der Pförtner der Universität, Mertonstraße 17.

AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Peter Holtz

Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr, Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-
Straße 14, Tel. 61367 und 687515.

Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40,
Tel. Bad Godesberg 66891.

VERTRAUENSDOZENTEN DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Prof. Dr. Wilhelm Halbsguth (schriftführend)

Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr, Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70;
Prof. Dr. Walter Mallmann

Sprechstunde: Di 17-18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 70;
Prof. Dr. Wolfgang Franz

Sprechstunde: Di 11-12 Uhr, Mathematisches Seminar, Robert-Mayer-Str. 6-8,
Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Koblenzer Straße 77,
Tel. Bad Godesberg 4050.

HOCHSCHULVERBANDSGRUPPE FRANKFURT AM MAIN

Vertreter der Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Vertreter der Nichtordinarien: Prof. Dr. Ernst-August Behrens

Geschäftsstelle: Rektorat, Hausapparat 2236,

Postscheckkonto: Frankfurt a. M., Nr. 1391 04

Anschrift des Hochschulverbandes: Hamburg 24, Dammtor-Straße 20 II,

Tel. Hamburg 34 83 24.

CHICAGO-AUSSCHUSS

University of Chicago

Prof. William L. Doyle, Ph. D. (Anatomy)

Prof. Chauncy D. Harris, M. A., Ph. D. (Geography),
Dean of Social Sciences

Prof. R. Wendell Harrison (Bacteriology),
Vice-President of the University

Prof. George J. Metcalf (Germanic Languages and Literatures)

Prof. Dr. Max Rheinstein (Law)

Prof. Cyril S. Smith, Director (Institute of Metals)

Universität Frankfurt

Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Helmut Coing (Römisches Recht, Bürgerliches
Recht, Rechtsphilosophie)

Prof. Dr. Willy Hartner (Geschichte der Naturwissenschaften)

Prof. Dr. Erich Heinz (Vegetative Physiologie)

Prof. Dr. Max Horkheimer (Philosophie, Soziologie)

Prof. Dr. Paul Kluge (Neuere Geschichte)

Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Boris Rajewsky (Biophysik, physikalische
Grundlagen der Medizin)

Prof. Dr. Heinz Sauer mann (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

Prof. Dr. Helmut Viebrock (Englische Philologie)

FÖRDERUNGS-AUSSCHUSS

Ständiger Vorsitzender (in Vertretung des Rektors):

Prof. Dr. Claß

Mitglieder des Ausschusses:

Prof. Dr. Schieder mair (Rechtswissenschaftliche Fakultät),

Prof. Dr. Frick (Medizinische Fakultät),

Prof. Dr. Thomas (Philosophische Fakultät),

Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät),

Prof. Dr. R. Herzog (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät),

Gerhard Kath, Geschäftsführer des Studentenwerks,

stud. rer. nat. Wolfgang Fastabend,

stud. iur. Dieter Mönch.

AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE
AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner
Stellvertreter und Vorsitzender des Stipendienausschusses:
Prof. Dr. Taubmann
Geschäftsführender Leiter: Dipl.-Kfm. Walther Raab

Geschäftsstelle: Universität, Mertonstraße 17, Zimmer 68, Tel. 77 41-62 oder Hausapparate 2306 u. 2307. — Sprechstunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr und nach Vereinbarung. — Örtliche Verbindungsstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, Bonn. — Beratung und Betreuung der ausländischen Studenten und Akademiker. Deutsche Sprachkurse für Ausländer in jedem Semester. Ferienkurse für Ausländer in der Zeit vom 1. bis 31. August 1961. Auskünfte und Beratung über Studium und Ferienkurse im Ausland. Stipendien- und Austauschangelegenheiten. — Koordinationsstelle für Ausländerbetreuung. Angelegenheiten des Internationalen Studentenklubs. — Gesellige und gesellschaftliche Veranstaltungen für die ausländischen Gäste der Universität.

Ferienkurse für Ausländer

1.–31. August 1961

Leiter: Prof. Dr. E. Herzog

Programm: Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen. Kein Unterricht für Sprachanfänger.

Vorlesungen über deutsche Dichtung und Literatur der älteren und der neueren Zeit. Vorträge über Musik, Kunstgeschichte, Philosophie, Soziologie und aus anderen Wissensgebieten. Literarische Kolloquien. Besichtigungen und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen.

Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die zweite und dritte Stufe der Sprachkurse.

Kursgebühr DM 100,— ohne Unterkunft und Verpflegung. Wohnmöglichkeit auch in den Studentenhäusern der Universität für ca. DM 60,— monatlich.

Anmeldungen bis spätestens 15. Juni 1961 bei der Akademischen Auslandsstelle, Universität, Mertonstraße 17.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben durch die Beschaffung von Geldmitteln, insbesondere für die Errichtung neuer, Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und Einrichtungen sowie für die wissenschaftliche Arbeit, zu unterstützen. Ferner will sie die Verbindung zwischen der Frankfurter Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität durch wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen fördern.

Vorstand

Generaldirektor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München (Vorsitzender)
Der Rektor (stellv. Vorsitzender)
Hans Heinrich Hauck (Schatzmeister)
Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der Degussa (Schriftführer)
Dr. Peter Bartmann, Präsident der Industrie- und Handelskammer
Der Kurator
Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn
Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

Geschäftsführung:

Dr. F. Scheller
Dr. K. Schröter

Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 9, DEGUSSA, Tel. 202 41.

Konten der Vereinigung:

Postscheckkonto Ffm. Nr. 555 00 und
Frankfurter Bank Nr. 693/0 (deren Postscheckkonto Ffm. Nr. 154)

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Dr. Wolfgang Kratz, Rheinstraße 20, Tel. 72 45 54
Sprechstunden: Mi 17–19 Uhr (Sekretariat),
sowie jederzeit nach Vereinbarung.

Sekretariat der Studentengemeinde:

Studentenhaus, Zimmer 32, Tel. 77 99 28, Hausapparat 4119,
Dienststunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Gottesdienst: So 10.30 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Gemeindeabend: Mi 19.15–21.00 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar Dessauer, Gellertstraße 39

Sekretariat der Studentengemeinde: Tel. 77 58 82

a) Katholisches Studentenhaus Alfred Delp, Beethovenstraße 28

b) Studentenhaus der Universität, Jügelstraße 1, Zimmer 34,
Hausapparat 4118.

Sprechstunden des Studentenfarrers: Di bis Fr 15–17 Uhr im Studentenhaus
Alfred Delp.

Gottesdienst: So 9.00 Uhr Kapelle des Studentenhauses, Jügelstraße 1,
Di 7.30 Uhr Kapelle des Alfred Delp-Hauses, Mi 7 Uhr s. t. Messe für
Studenten der Medizin in der Rektoratskapelle der Universitäts-Kliniken
der Stadt Frankfurt am Main, Ludwig-Rehni-Straße 7.

Do 19.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses, Jügelstraße 1, Fr 8.00 Uhr
Kapelle des Alfred-Delp-Hauses.

Beichtgelegenheit: Sa 17–19 Uhr in der Kapelle des Studentenhaus Alfred Delp, Beethovenstraße 28, So 8–8.45 Uhr, Do 18.30–19 Uhr vor Beginn des Gottesdienstes in der Sakristei des Studentenhaus, Jügelstraße 1 (Eingang durch die Kapelle).

Offener Abend des Studentenfarrers: Mo 20 Uhr c. t. im Studentenhaus Alfred-Delp.

STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN E. V.

Mertonstraße 26–28

Tel. 77 34 93 oder 77 06 41

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Karl Hagenmüller
Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten
stud. phil. Alexander Gockel

Sprechstunden nach Vereinbarung.

Geschäftsführer: Gerhard Kath, Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapparat 2391,

Sprechstunden nach Vereinbarung.

Abteilungen:

Förderung Honnefer Modell (Rechtswissenschaftliche, Naturwissenschaftliche und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät):

Studentenhaus, Zimmer 23, Hausapparat 3382 –

Sprechstunden Di und Fr 9–12 Uhr

Förderung Honnefer Modell (Medizinische und Philosophische Fakultät):

Studentenhaus, Zimmer 24, Hausapparat 3383 –

Sprechstunden Di und Fr 9–12 Uhr

Förderung Sonstiges (Eingliederungsbeihilfe, Ausbildungsbeihilfe, Gebühren-erlaß, kurzfristige Darlehen usw.): Studentenhaus, Zimmer 25, Hausapparat 3385 – Sprechstunden Di und Fr 9–12 Uhr

Gesundheitsdienst: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 2393 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Zimmervermittlung: Studentenhaus, Zimmer 16, Hausapparat 3390 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verkauf von Theater und Konzertkarten: Studentenhaus, Zimmer 16, Hausapparat 3390 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Darlehen für Studenten: Studentenhaus, Zimmer 16, Hausapparat 3386 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Kasse: Studentenhaus, Zimmer 26, Hausapparat 3388 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Buchhaltung: Studentenhaus, Zimmer 118/119, Hausapparat 2395 –

Vertrauensärztin: Dr. Ursula Walter, Studentenhaus –

Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Rechtsberatung: Studentenhaus – Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Akademische Berufsberatung: Für alle Fragen der Berufsberatung und Studienwahl steht der Akademische Berufsberatungsdienst in Verbindung mit dem Arbeitsamt Frankfurt a. M. zur Verfügung.

Berater für männliche Studierende: Dr. Steiniger

Beraterin für weibliche Studierende: Dipl.-Volkswirt Elisabeth Christmann

Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Studentischer Schnelldienst im Studentenwerk Frankfurt a. M. e. V.,
Zimmer 27 und 28, Hausapparat 3400.

Mensa-Betriebe:

Verwaltung, Hausapparat 2396

Mensa Universität, Hausapparat 3392

Mensa Studentenhaus, Hausapparat 3391

Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

STIFTUNG STUDENTENHAUS DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags)

Pförtner: Hausapparat 2291

WOHNHEIM BOCKENHEIMER WARTE

Bockenheimer Landstraße 135, Tel. 77 77 93 und Hausapparat 3281

WOHNHEIM KONRAD-BROSSWITZ-STRASSE

Konrad-Brosswitz-Straße 45, Tel. 77 53 94 und Hausapparat 3282

WOHNHEIM GINNHEIMER-LANDSTRASSE

Ginnheimer-Landstraße 40

Vorstand:

Prof. Dr. Alfred Rammelmeyer

Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten

stud. iur. Hartmut Rotter

Tutor für das Wohnheim im Studentenhaus:

stud. rer. pol. Manfred Müller

Tutor für das Wohnheim Bockenheimer Warte:

Ger.-Ref. Jürgen Seifert

Tutor für das Wohnheim Konrad-Brosswitz-Straße:

Stud.-Ref. Josef Barton

Tutor für das Wohnheim Ginnheimer-Landstraße:

cand. phil. Rainer Zoll

Geschäftsführer: cand. rer. pol. Günter Kallauch, Zimmer 18-19,

Hausapparat 2292, Sprechstunden Mo bis Fr 9.00-13 Uhr

STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia
Frankfurter Burschenschaft Dresdensia-Rugia
Burschenschaft Falkenstein im Schwarzburgbund

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

CORPS

Corps Austria
Corporatio Franconia Jenensis
Corps Saxonia
Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

LANDSMANNSCHAFTEN

Landsmannschaft Frankonia
Landsmannschaft Teutonia auf der Schanz
Straßburger Turnerschaft Alsatia

Zweck: Gesellige, sportliche und allgemein bildungsmäßige Förderung der Mitglieder auf landsmannschaftlicher Grundlage.

KYFFHÄUSERVERBAND

Verein Deutscher Studenten zu Frankfurt

Zweck: Erziehung zu Persönlichkeiten, die sich verpflichtet fühlen, an den sozialen, politischen und kulturellen Aufgaben unseres Volkes verantwortungsbewußt mitzuarbeiten.

CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein
Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso-Nassovia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Moeno-Franconia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

KV

Kartellverband der katholischen deutschen Studentenvereine

Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg
Katholischer Studentenverein Staufia
Katholischer Studentenverein Guestphalia-Berlin zu Frankfurt am Main

Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.

UV

Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas

W.K.St.V. Unitas-Chatto-Thuringia

W.K.St.V. Unitas-Guestfalia-Sigfridia

W.K.St.V. Unitas-Rheno-Moenania

Zweck: Gemeinsames Streben nach den Prinzipien der Vereine:
virtus, scientia, amicitia.

ATB

Akademischer Turnerbund

Akademische Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Zweck: Pflege aller Arten der Leibesübungen im Jahn'schen Sinn; Wahrung studentischer Lebensformen und Geselligkeit.

INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

ISSF (Internationaler Studentenbund – Studentenbewegung für übernationale Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation. Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und bekämpft Totalitarismus und rassistische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Aufgaben.

Studentischer Auslandsdienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen.

SÄNGERSCHAFTEN

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft i. d. D. S. Rhenania

Zweck: Pflege der Musik, vor allem Pflege des deutschen Liedes im Rahmen einer traditionsbewußten aber zeitentsprechend ausgerichteten studentischen Korporation.

DG

DEUTSCHE GILDENSCHAFT

Akademische Gemeinschaft „Albrecht von Wallenstein“

Akademische Gilde „Freiherr vom Stein“

Zweck: Studentische Gemeinschaft mit den Aufgaben der Persönlichkeitsbildung und Auseinandersetzung mit den Fragen der Gegenwart und den Problemen unseres Volkes, besonders des gespaltenen Deutschlands und der Vertreibung deutscher Volksteile aus ihrer Heimat.

POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Ring Christlich-demokratischer Studenten

Liberaler Studentenbund Deutschlands – Hochschulgruppe Frankfurt a. M.

Gemeinschaft demokratischer Studenten

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

Ring politischer und sozialer Studentengruppen

Hochschulgruppe des Demokratischen Kulturbundes Deutschlands an der

Johann Wolfgang Goethe-Universität

Sozialdemokratischer Hochschulbund

– Hochschulgruppe Frankfurt a. M. –

RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

- Christophorus – Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker
Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Verchristlichung unseres Lebensraumes.
- Heliand-Studentinnenkreis an der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.
- Franz Hitze-Gemeinschaft
Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre.
- Hochschulring der Ackermann-Gemeinde
Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt
- Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg
Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.
- Bund Neudeutschland-Hochschulring
Zweck: Bildungs-, Lebens-, Aktions- und Altargemeinschaft
- Studentenmission in Deutschland
Zweck: Missionarische Verkündung des Evangeliums.
- Wartburg-Akademisch-Evangelische Verbindung
Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum. Wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.
- Wingolfsbund: Der Frankfurter Wingolf im W.B.
Traditionsverbindung der „Argentinia“ zu Straßburg
Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernstesten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

- Ruderschaft der Universität
Universitätsschachklub
Universitätssportfechtklub
Akademische Ruderverbindung Rheno-Frankonia

WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

- Arbeitsgemeinschaft für Publizistik
Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.
- Naturwissenschaftliche Verbindung Gothia im Deutschen Wissenschaftler-Verband
Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.
- Akademischer Fliegerclub 1951
Zweck: Luftfahrtforschung, fliegerische und flugtechnische Ausbildung, Entwicklung von Fluggeräten und -instrumenten.

WEITERE VEREINIGUNGEN

Collegium Studentischer Club –

Vereinigung von Studentinnen und Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Vereinigung Heimatvertriebener Deutscher Studenten

Zweck: Vertretung der Belange der heimatvertriebenen Studenten in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht.

Miltenberger Ring: Verbindung im M.R. Königstein Wratislavia (Breslau)

Die Verbindung beschäftigt sich hauptsächlich mit den Fragen der Wiedervereinigung und setzt sich mit den Problemen Ost- und Mitteldeutschlands auseinander.

Studentinnen-Club

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.

Studentische Pfadfinderrunde

Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.

Film-Studio

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.

Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Zweck: Studium des Arbeitslebens.

Akademisch-Musikalische Verbindung „Waltharia-Frankfurt“

Zweck: Pflege kultureller Geselligkeit.

Akademische Vereinigung Hanseatia Dorpatensis

Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.

„Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

Jazz-Studio an der Universität Frankfurt

Zweck: Pflege und Förderung der Jazzmusik.

Arbeitsgemeinschaft Studentensender

Zweck: Technische und redaktionelle Rundfunkarbeit.

Studentengruppe des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. an der Universität Frankfurt am Main.

Zweck: Wahrung gemeinsamer berufs- und standespolitischer Belange der Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Vereinigung Arabischer Studenten

Zweck: Unterstützung der an der Universität studierenden arabischen Studenten; Förderung der Beziehungen zwischen den arabischen und den anderen Studierenden.

Deutsch-Israelische Studiengruppe

Zweck: Beschäftigung mit den Problemen des Staates Israel.

Europäische Föderalisten (EF),

Studentische Vereinigung für den Kongreß des Europäischen Volkes

Zweck: Beitrag zur Bildung der Vereinigten Staaten Europas.

Jüdischer Studentenverein „Israela“

Zweck: Zusammenführung der jüdischen Studenten an der Universität für kulturelle und gesellschaftliche Arbeit.

Europäisch-Föderalistischer Studentenverband

– Hochschulgruppe Frankfurt a. M. der Jungen Europäischen Föderalisten Deutschlands – (EFS)

Zweck: Verbreitung der Idee des Europäischen Föderalismus.

Deutsch-Polnischer Arbeitskreis

Zweck: Beschäftigung mit den Problemen Polens auf wissenschaftlicher Grundlage zur objektiven Information der Studenten und Förderung des Verständnisses für unser Nachbarland.

Studiobühne der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Aufführung literarisch wertvoller Bühnenwerke.

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern(*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Mallmann

ORDENTLICHE PROFESSOREN

*Hein, Wolfgang, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Verfahrensrecht);

28. 12. 1921 —

Emil-Claar-Straße 25 I, Tel. 55 94 07

Hallstein, Walter, Dr. iur., LL.D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht);

1. 10. 1930; Präsident der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft — Liest nicht —

Brüssel, Avenue de la Joyeuse Entrée 24

Claß, Wilhelm, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);

19. 9. 1936 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 47

Schiedermaier, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);

1. 1. 1940 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 36 10

Isele, Hellmut Georg, Dr. iur. (Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht);

1. 9. 1940 —

Wilhelm Hauff-Straße 6, Tel. 72 50 71

Böhm, Franz, Dr. iur., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht); 24. 1. 1946; Abgeordneter des Deutschen

Bundestages —

Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59

Müller-Freienfels, Wolfram, Dr. iur., Dr. rer. pol., Dr. iur. h. c. (Deutsches und ausländisches Zivilrecht); 6. 5. 1946 —

Königstein (Taunus), Villa Hardtberg, Tel. Königstein 20 30

Erlar, Adalbert, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 —

Flughafenstraße 8, Tel. 67 24 53

Kronstein, Heinrich, Dr. iur., SJD (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1946;

Prof. der Georgetown University Washington —

Semesteranschrift: Frankfurt a. M., Max-Bock-Straße 19, Tel. 52 15 17

Ferienanschrift: Washington D.C., 4616 Fessenden Street N.W.

- Coing, Helmut**, Dr. iur., Dr. h. c., Dr. h. c. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948 –
Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61
- Schlochauer Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951 –
Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht, Universität,
Mertonstraße 17, Tel. 77 06 41, Hausapparat 3191
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht);
5. 6. 1954 –
Ulmenstraße 22, Tel. 72 16 46
- Abraham, Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Verkehrsrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht); 27. 2. 1956 –
Teplitz-Schönauer Straße 5
- Mallmann, Walter**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 1. 4. 1957 – Dekan –
Georg-Voigt-Straße 8, Tel. 77 97 06
- Jaenicke, Günther**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 21. 9. 1959 –
Heidelberg, Karlsruher Straße 57, Tel. Heidelberg 3 14 48
- Ehrhardt, Arnold**, Dr. iur., Ph. D. (Cantab.), B. D. (Cantab.); (Bürgerliches Recht und Römisches Recht); 29. 12. 1959; Bishop Fraser Senior Lecturer in Ecclesiastical History – Liest nicht –
98 Manchester Road, Heywood Lancs/England

AUSSERORDENTLICHER PROFESSOR

- Peter, Hans**, Dr. iur. (Römisches und Bürgerliches Recht); 8. 3. 1960 –
Auerfeldstraße 10 und Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Mertonstraße 17, Tel. 77 06 41, Hausapparat 3260

GASTPROFESSOR

- Hoening, Heinrich**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht); em. o. Prof. der Universität Kiel (22. 3. 1919); em. Prof. des Hunter College, New York, N.Y. –
Niederräder Landstraße 40, Tel. 67 12 32

HONORARPROFESSOREN

- Ophüls, Carl Friedrich**, Dr. iur. (Patentrecht, Internationales und angloamerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Botschafter –
Brüssel 18, Papenkasteel (99 Rue Papenkasteel); Tel. Brüssel 74 53 41
- Staff, Curt**, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident –
Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05
- Samson, Benvenuto**, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt –
Hedwig-Dransfeld-Straße 13, Tel. 77 43 27
- Muthesius, Hans**, Dr. iur. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und Recht der Sozialversicherung); 11. 2. 1956 –
Schenkendörfstraße 17, Tel. 52 20 08
- Lewald, Hans**, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Internationales Privatrecht und Römisches Recht); 7. 3. 1956; em. Prof. der Universität Basel –
Basel, Sevogelstraße 49

Cohn, Ernst Joseph, Dr. iur., Ph. D. (Deutsches und englisches Privat- und Zivilprozeßrecht); 17. 10. 1957; Barrister-at-Law, em. o. Prof. der Universität Breslau —

London WC 2, 5 New Square, Lincoln's Inn, Telefon Holborn 6212/3

Frankfurter Anschrift: p. A. Kronberger Straße 12 bei Rothenberg,

Tel. 72 48 14 und 59 31 49

Rasch, Harold, Dr. iur. (Wirtschaftsrecht); 17. 10. 1957; Rechtsanwalt —

Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 19, Tel. Bad Soden 22 96,

Büro: Frankfurt a. M., Taunusanlage 10 (Berliner Handels-Gesellschaft),

Tel. 33 99 31

AUSSERPLANMÄSSIGER PROFESSOR

Spendel, Günter, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);

1. 10. 1958; Landgerichtsrat —

Frankfurt a. M.-Heddernheim, Trajanstraße 31

PRIVATDOZENTEN

Jauernig, Othmar, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);

15. 5. 1957 —

Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 87, Tel. 67 22 57

Lüke, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht und Verwaltungsprozeßrecht); 16. 7. 1958 —

Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 49 12 22

Kaufmann, Ekkehard, Dr. iur., Dr. phil. (Deutsche Rechtsgeschichte, Bürgerliches und Handelsrecht); 23. 7. 1958 —

Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 50, Tel. Bad Soden 26 34

Dilcher, Hermann, Dr. iur. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht); 10. 2. 1960 —

Arndtstraße 25

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Fotheringham, Heinz, Dr. iur. (Klausurkurse im Öffentlichen Recht);

2. 11. 1953; Verwaltungsgewichtsrat —

Wiesbaden, Herschelstraße 16

Bornemann, Karl, (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Landgerichtsdirektor —

Darmstadt, Schillerstraße 3, Tel. Darmstadt 7 57 42

Schwab, Robert, (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Landgerichtsdirektor —

Gartenstraße 130

Beck, Ernst (Steuerrecht); 1. 7. 1954; Finanzpräsident i. R. —

Wiesbaden, Kapellenstraße 59, Tel. Wiesbaden 2 28 13

Fischerhof, Hans, Dr. iur. (Energiewirtschaftsrecht); 26. 1. 1956;

Oberregierungsrat a. D.; Rechtsanwalt am Oberlandesgericht Frankfurt —
Grillparzerstraße 41, Tel. 51 24 40

Söllner, Alfred, Dr. iur. (Lateinkurse für Juristen); 8. 10. 1957 —

Neu-Isenburg, Tannenweg 11; Tel. Neu-Isenburg 21 38

Dieckmann, Albrecht, Dr. iur. (Klausurkurse für Studierende der Wirtschaftswissenschaften); 17. 9. 1958; Rechtsanwalt —

Gleinstraße 4

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Schoop

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Seitz, Ludwig**, Dr. med., Dr. phil. h. c., Dr. phil. nat. h. c. (Geburtshilfe und Frauenkrankheiten); 21. 2. 1910; Geh. Hofrat – Liest nicht – Mendelssohnstraße 68 und Pfaffenhofen a. Roth, Neu-Ulm, Land
- ***Gans, Oscar**, Dr. med., Dr. med., Dr. med. h. c. (Dermatologie); 14. 8. 1930 – Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01 und Comano (Tessin)
- de Rudder, Bernhard**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 11. 10. 1932 – Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- ***Igersheimer, Josef**, Dr. med. (Augenheilkunde); 1. 9. 1933 – Liest nicht – Boston 15, Mass., 483 Beacon Street
- Rajewsky, Boris**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); o. ö. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 40
- ***Gänsslen, Max**, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 – Briandring 15, Tel. 6 45 45
- Thiel, Rudolf**, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 5. 1935 – Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Wiethold, Ferdinand**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 6. 6. 1935 – Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20 und 6 54 68
- ***Kühn, Alfred**, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 29. 7. 1936 – Ziegenhainer Straße 123
- Wezler, Karl**, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 – Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10, privat: Sachsenhäuser Landwehrweg 68
- Herzberg, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 16. 12. 1938 – Paul-Ehrlich-Straße 40, Hygiene-Institut, Tel. 6 05 01, privat: Nansenring 9, Tel. 6 26 41
- Hoff, Ferdinand**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 – Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01, privat: Humperdinckstraße 22, Tel. 6 33 29
- Schoop, Gerhard**, Dr. med. vet. (Zoonosen); 1. 10. 1941 – Dekan – Paul-Ehrlich-Straße 20–22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01, privat: Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 36 90
- Fischer, Ernst**, Dr. med. (Physiologie); 25. 9. 1944 – Liest nicht – Richmond 30, Va., 3110 Manor Drive
- Holtz, Peter**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 – Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut, Tel. 6 13 67 und 6 87 51, privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 2 48 84
- Geißendörfer, Rudolf**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 – Nobelring 8, Tel. 6 05 01
- Zutt, Jürg**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 1. 10. 1946 – Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48

Mittermaier, Richard, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);

1. 12. 1947 —

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

privat: Bad Homburg v.d.H., Mainstraße 25, Tel. Bad Homburg 52 01

Stark, Dietrich, Dr. med. (Anatomie); 25. 6. 1949 —

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61

v. Reckow, Joachim, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);

14. 7. 1950 —

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57 und 6 67 82

privat: Flughafenstraße 8; Tel. 67 32 93

Güntz, Eduard, Dr. med. (Orthopädie); 7. 8. 1951 —

Orthopädische Universitätsklinik, Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41

privat: Grethenweg 98, Tel. 6 20 91

Herrmann, Franz, Dr. med. (Dermatologie); 1. 7. 1953 — Liest nicht —

New York 24, N.Y., 2 West 86th Street, Aptmt. 826

Laubender, Walther, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 12. 1953 —

Senckenberganlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466

privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17; Tel. Diez 709

Rotter, Wolfgang, Dr. med. (Pathologie); 19. 11. 1954 —

Tirolerstraße 95, Tel. 68 20 80

Artelt, Walter, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. (Geschichte der Medizin);

17. 8. 1956 —

Adolf-Reichwein-Straße 24, Tel. 52 58 64

Berberich, Josef, Dr. med. (Otologie, Rhinologie und Laryngologie);

17. 12. 1956 — Liest nicht —

New York N.Y., 784 Park Avenue

Strauss, Hans, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 8. 1957 —

Liest nicht —

New York 25, N.Y., 315 Central Park West

Herz, Ernst, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 28. 9. 1957 — Liest nicht —

New York 32, N.Y., 700 West 168th Street

Heinz, Erich, Dr. med. (Vegetative Physiologie); 25. 5. 1959 —

Flughafenstraße 8, Tel. 67 30 06

Wacker, Adolf, Dr. rer. nat. (Therapeutische Biochemie); 22. 12. 1959 —

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 770 64/2360

privat: Robert-Mayer-Straße 26, Tel. 77 18 90

Ortmann, Rolf, Dr. med. (Anatomie); 20. 1. 1961 —

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Frey, Joachim, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 11. 1960; apl. Prof. der Universität Freiburg i. Br. —

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

N. N. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde)

N. N. (Dermatologie)

N. N. (Humangenetik und Erbpathologie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

Krücke, Wilhelm, Dr. med. (Neuropathologie); 22. 10. 1955 —

Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28

Strnad, Franz, Dr. med. (Röntgendiagnostik); 28. 1. 1957 —

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitätsklinik,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

privat: Mörfelder Landstraße 244, Tel. 6 61 65

Kuck, Max, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde, Zahnärztliche Prothetik);
29. 10. 1959 —

Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztliches Univ.-Institut „Carolinum“
Tel. 6 41 57

privat: Jahnstraße 40, Tel. 55 22 26

Taubmann, Gert, Dr. med. (Pharmakologie); 18. 10. 1960 —

Heinestraße 8, Tel. 55 15 88

N. N. (Strahlentherapie)

N. N. (Physikalisch-diätetische Therapie, Balneologie und Klimatologie)

N. N. (Medizinische Psychologie und Psychotherapie)

HONORARPROFESSOR

Kudicke, Robert, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 5. 1946 —

Liest nicht —

Bettinastraße 41

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

Altmann, Karl, Dr. med. (Haut- und Geschlechtskrankheiten); 21. 10. 1918 —

Liest nicht —

Eysseneckstraße 26, Tel. 55 52 07

Alwens, Walter, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1921 — Liest nicht —

Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68

Fritsch, Carl, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c. (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 —

Liest nicht —

-Parlamentsstraße 38

Scheer, Kurt, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 — Liest nicht —

Adickesallee 61

Scheidt, Kurt, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund und Kieferheilkunde);

10. 12. 1934 —

Offenbach a. M., Friedrichsring 2 II, Tel. 88 19 34

Ritter von Stockert, Franz-Günther, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);

20. 4. 1935; Wissenschaftlicher Rat —

Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71

Heupke, Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin); 22. 5. 1936. —

Lange Straße 4–8, Hospital zum Heiligen Geist,

und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v.d.H., Schwedenpfad 24

von Diringshofen, Heinz, Dr. med. (Innere Medizin); 7. 12. 1939 —

Melemstraße 6, Tel. 55 84 57

Amelung, Walther, Dr. med. (Innere Medizin); 26. 4. 1948 —

Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung

Kahlau, Gerhard, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische

Anatomie); 26. 6. 1948 —

Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01

Betke, Hans, Dr. med. (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948; Oberregie-

rungs- und Gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbearzt a. D. —

Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74

- Hildebrand, Heinrich, Dr. med. (Innere Medizin);** 12. 11. 1948; Chefarzt der Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda – Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41
- Fleisch-Thebesius, Max, Dr. med. (Chirurgie);** 6. 5. 1949 – Liest nicht – Franz-Lenbach-Straße 11, Tel. 6 35 24
- Siede, Werner, Dr. med. (Innere Medizin);** 3. 8. 1949; Chefarzt der Medizinischen Klinik des Elisabethenstifts in Darmstadt – Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Straße 100
- Braß, Karl, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);** 8. 9. 1949 – Beurlaubt – Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Schwab, Hans, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);** 17. 7. 1950 – Bad Nauheim, Gustav-Kayser-Straße 29, Sanatorium Prof. Schwab, Tel. Bad Nauheim 22 01
- Duus, Peter, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);** 17. 7. 1950; Leiter der Neurologischen Abteilung des St. Markuskrankenhauses – Frankfurt a. M. – Thorwaldsenstraße 33 Tel. 6 46 56
- Westermann, Hans-Heinrich, Dr. med. (Chirurgie);** 22. 8. 1950; Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. des Stadtkrankenhauses Hanau – Hanau a. M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 2 41 81
- Greven, Kurt, Dr. med. (Physiologie);** 22. 8. 1950 – Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10
privat: Teplitz-Schönauer Straße 7, Tel. 68 10 56
- Werner, Martin, Dr. med. (Innere Medizin und Erbpathologie);** 22. 2. 1951 – Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner, Luisenstraße 2, Tel. Bad Nauheim 23 02
- Geppert, Maria-Pia, Dr. phil. (Biostatistik – medizinische sowie Erb- und Bevölkerungsstatistik –);** 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung des Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim – Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Föllmer, Wilhelm, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);** 7. 6. 1951; Director of the Midwifery School Tripoli – Beurlaubt – Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Thielemann, Konrad, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde);** 4. 2. 1952 – Rübensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm, Dr. med. (Physiologie);** 5. 2. 1952 – Ludwig-Rehn-Straße 14, (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10
privat: Teplitz-Schönauer Straße 7
- Lewin, Herbert, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie);** 28. 3. 1952 – Offenbach a. M., Starkenburgring 66, Tel. 8 42 51 (Frauenklinik)
- Kühne, Horst, Dr. med. (Chirurgie);** 1. 7. 1953 – Beurlaubt – Mülheim (Ruhr), St. Marienhospital
- Schrade, Werner, Dr. med. (Innere Medizin);** 17. 2. 1954 – Dielmannstraße 1, Tel. 68 75 44
- Wendt, Lothar, Dr. med. (Innere Medizin);** 24. 6. 1954 – Lindenstraße 42, Ecke Bockenheimer Landstraße, Tel. 77 60 56
- Grüning, Werner, Dr. med. (Physiologie);** 18. 8. 1954 – Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus

- Jürgens, Jörg**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 9. 1954 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Leiber, Bernfried**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 9. 1954 –
Neu-Isenburg, Schillerstraße 85, Tel. Neu-Isenburg 88 69
- Gräff, Ulrich**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 2. 1955 –
Herne (Westf.), Am Stadtgarten 17
- Pittrich, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 –
Rüsterstraße 7, Tel. 72 18 05
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik);
apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. S. 43
- Weiß, Karla**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 12. 8. 1955 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Hollwich, Fritz**, Dr. med. (Augenheilkunde); 18. 5. 1956 – Beurlaubt –
über Medizinisches Dekanat, Ludwig-Rehn-Straße 14
- Gebauer, Alfred**, Dr. med. (Innere Medizin und Röntgenologie); 25. 6. 1956 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lampen, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 6. 1956 –
Chefarzt am Franziskus-Hospital, Bielefeld,
Tel. Bielefeld 6 03 41
- Ther, Leopold**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 5. 1957 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Otto-Ernst-Weg 40
- Ritter, Hans**, Dr. med. (Innere Medizin, insbesondere Homöopathie); 4. 9. 1957 –
Stuttgart, Robert-Bosch-Krankenhaus, Hahnemannstraße 1,
Telefon Stuttgart 8 11 56, privat: 6 09 86
- Schumann, Hans-Joachim**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
19. 9. 1957 –
Kirchhainer Straße 65, Tel. 52 55 91
- Ruf, Hugo**, Dr. med. (Neurochirurgie); 20. 9. 1957 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Sandritter, Walter**, Dr. med. (Pathologie und pathologische Anatomie);
20. 9. 1957 –
Gartenstraße 229
- Diehl, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 5. 10. 1957;
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses und der Forschungsanstalt
„Paulinenberg“ in Bad Schwalbach i. T. –
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Schwenzer, Adolf Wilhelm**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
10. 10. 1957 –
Paul-Ehrlich-Straße 50, Tel. 6 05 01
- Róka, Ladislaus**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);
15. 10. 1957 –
Forsthausstraße 41
- Cramer, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 29. 7. 1958;
Chefarzt der Frauenklinik des Hospitals zum heiligen Geist,
Lange Straße 4–8, Tel. 2 09 36
- Ungeheuer, Edgar**, Dr. med. (Chirurgie); 25. 8. 1958 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Steigleder, Gerd Klaus**, Dr. med. (Dermatologie); 30. 12. 1958 – Beurlaubt –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01

- Boenninghaus, Hans-Georg**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
5. 1. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Frick, Hans**, Dr. med. (Anatomie); 5. 1. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatom. Institut, Tel. 6 21 13
- Hauser, Paul**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 25. 4. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Leonhardi, Gottfried**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie, Dermatologie); 1. 8. 1959 —
Neue Kräme 32, Tel. 2 84 35
- Spielmann, Willi**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 18. 8. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Altmann, Rudolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 8. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Mittlerer Hasenpfad 77, Tel. 6 30 68
- Heintz, Robert**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 8. 1959 —
Am Niederräder Ufer o. Nr., Tel. 67 25 52
- Heller, Luz**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 24. 8. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Fischer, Herbert**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie); 10. 3. 1960 —
Schaubstraße 8
- Hellriegel, Werner**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 22. 12. 1960 —
Sachsenhäuser Landwehrweg 112, Tel. 6 41 20

PRIVATDOZENTEN

- Kabelitz, Gerhard**, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 —
Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3
- Mahler, Charlotte**, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;
Chefärztin der Chirurgischen Abteilung des Bürgerhospitals —
Cronstettenstraße 45, Tel. 55 67 87, Bürgerhospital, Tel. 55 01 31
- Roufogalis, Soter**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 —
Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05
- Neele, Edda**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947 —
Mendelssohnstraße 88–90, Tel. 77 75 76
- Vaubel, Ernst**, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 —
Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. Wiesbaden 2 52 61
- Wolf, Richard**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 —
Westendstraße 79, Tel. 77 19 68
- Kroneberg, Hans Günther**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
20. 7. 1950 —
Wuppertal-Elberfeld, Friedrich-Ebertstraße 217
- Klaue, Rudolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 — Beurlaubt —
Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 285, Tel. 49 00 19
- Schmith, Otto**, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;
Obermedizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes —
Neuwiesenstraße 52, Tel. 67 27 07
- Theopold, Wilhelm**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 27. 6. 1952 —
Böttgerstraße 22
- Liebermeister, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 6. 1954 —
München 8, Städtisches Krankenhaus rechts der Isar

- Stodendorph, Otto**, Dr. med. (Neuropathologie); 14. 6. 1955 –
Düsseldorf, Merowingerstraße 104
- Radenbach, Karl Ludwig**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 12. 1955 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Hauberg, Gustav**, Dr. med. (Orthopädie); 19. 1. 1956 –
Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
- Pfeiffer, Ernst Friedrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 2. 1956 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Töplitzstraße 10, Tel. 6 60 83
- Frowein, Rolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 2. 1956 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Luff, Karl**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 20. 7. 1956 –
Hügelstraße 200, Tel. 52 42 45
- Zahn, Rudolf Karl**, Dr. med. (Physiologische Chemie und Physiologie);
15. 11. 1956 –
Rottweiler Straße 2, Tel. 33 62 79
- Schneider, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 13. 12. 1956 –
Schenkstraße 41
- Grüner, Oskar**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 13. 12. 1956 –
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 56 05
- Kulenkampff, Caspar**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 27. 6. 1957 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Martin, Helmut**, Dr. med. (Innere Medizin); 27. 6. 1957 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Bad Homburg v.d.H., Promenade 111a, Tel. Bad Homburg 52 08
- Rosberg, Gerhard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 27. 6. 1957 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Kleinschmidt, Albrecht** (Hygiene und Bakteriologie); 3. 7. 1957 –
Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. 6 05 01
- Kraus, Rudolf**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde); 18. 7. 1957 –
Kaulbachstraße 34, Tel. 6 41 04
- Trübstein, Hermann**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde);
18. 7. 1957 –
Rennbahnstraße 32, Tel. 67 20 21
- Hübener, Hans Joachim**, Dr. med. (Physiologische Chemie); 30. 1. 1958 –
Leerbachstraße 105
- Schmitt-Neuroth, Gisela**, Dr. med. (Physiologie); 30. 1. 1958 –
Eltville/Rh., Gutenbergstraße 34
- Kummer, Benno**, Dr. med. (Anatomie); 13. 2. 1958 –
Buchsschlag/Hessen, Hainertrift 46
- Lieb, Wolfgang Albert**, Dr. med. (Augenheilkunde); 14. 3. 1958; Associate
Professor der Universität Richmond, USA, dort beurlaubt –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Augenklinik, Tel. 6 05 01
privat: Gartenstraße 141, Tel. 6 12 02
- Landes, Erich**, Dr. med. (Dermatologie); 22. 5. 1958 –
Schweizerstraße 12, Tel. 68 85 07
- Westermann, Erik**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 22. 5. 1958 –
Kirchhainer Straße 13

- Christ, Paul**, Dr. med. (Innere Medizin); 28. 7. 1958 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Heinecker, Rolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 4. 12. 1958 –
Sprendlingen-Hirschsprung, Kettelerstraße 20, Tel. Langen 84 36
- Jäger, Rolf**, Dr. rer. nat. (Medizinische Kolloidlehre); 12. 2. 1959; Direktor des
Instituts für Kolloidforschung in Bad Homburg v. d. H. –
Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 26 20.
- Schaumann, Wolfgang**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
4. 6. 1959 –
Mannheim-Waldhof, Sandhofer Straße 124
- Wiedemann, Ernst**, Dr. med. (Physikalische Therapie); 4. 6. 1959 –
Höchenschwand (Schwarzwald)
- Brehm, Herbert Kraft**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
16. 7. 1959 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Bruckschen, Ernst**, Dr. med. (Orthopädie); 16. 7. 1959 –
Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
- Pauly, Helmut**, Dr. med., Dr. phil. nat. (Biophysik); 16. 7. 1959 –
Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41
- Schöffling, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 7. 1959 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Luxemburger Allee 32, Tel. 4 51 87
- Wilhelm, Günther**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 16. 7. 1959 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Kinderklinik, Tel. 6 05 01
- Degkwitz, Rudolf**, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 23. 7. 1959 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 12, Tel. 6 05 01, Hausapp. 50 79
- Otto, Joachim Erich**, Dr. med. (Augenheilkunde); 23. 7. 1959 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Augenklinik, Tel. 6 05 01
- Maske, Helmut**, Dr. med. (Therapeutische Biochemie); 14. 1. 1960:
(Innere Medizin); 1. 4. 1955 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Johannes-Allee 28
- Lissner, Josef**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 23. 6. 1960 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Röntgenabt. Tel. 6 05 01
- Weber, Wolfgang**, Dr. med. (Chirurgie und Urologie); 23. 6. 1960 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Koller, Walter**, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie); 25. 8. 1953; Leiter der
Kieferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der
Freiherr. Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“; Tel. 6 41 57;
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie –
Karlsruher Straße 3, Tel. 33 36 61
- Kreter, Friedrich**, Dr. med. dent., Dr. med. (Konservierende Zahnheilkunde
und Berufskunde); 18. 8. 1955; Oberarzt der Abteilung für konservierende
Zahnheilkunde am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl
von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- von Diringshofen, Heinz**, Dr. med. (Luftfahrtmedizin); 5. 4. 1957; apl. Prof.
der Medizinischen Fakultät – s. Seite 27
- Weber, Wolfgang**, Dr. med. (Unfallheilkunde); 10. 8. 1960; Privatdozent der
Medizinischen Fakultät – s. oben

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Rammelmeyer

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Gelzer, Matthias**, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. phil. h. c. (Alte Geschichte);
18. 5. 1915 —
Westendstraße 95, Tel. 77 36 72
- ***Lommel, Hermann**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft);
12. 8. 1920 — Liest nicht —
Prien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4
- ***Lommatzsch, Erhard**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 —
Liest nicht —
Savignystraße 59, Tel. 72 58 81
- ***Spira, Theodor**, Dr. phil. (Englische Philologie); 1. 10. 1925 —
Ministerialrat a. D. —
Kronberg i. T., Schreyerstraße 1, Tel. Kronberg 20 11
- ***Schwietering, Julius**, Dr. phil., H. L. Dr. (Deutsche Philologie); 11. 1. 1928 —
Liest nicht —
Cretzschmarstraße 6.
- ***Tillich, Paul**, D., Dr. phil., D. D., Dr. Litt. (Philosophie); 28. 3. 1929 —
Liest nicht —
Harvard Divinity School, Francis Avenue, Cambridge (Mass.), U.S.A.
- Weber, Gottfried**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 —
Hofheim (Ts.), Schillerstraße 12, Tel. Hofheim 7 18
- Horkheimer, Max**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 —
Westendstraße 79, Tel. 77 25 40
- ***Kantorowicz, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische
Hilfswissenschaften); 18. 8. 1932 — Liest nicht —
The Institute for Advanced Study, Princeton/New Jersey, U.S.A.
privat: 22 Alexander Street, Princeton
- ***Wachsmuth, Friedrich**, Dr. phil., Dr.-Ing. (Vorderasiatische Kunst und Bau-
forschung); 1. 10. 1934 — Liest nicht —
Marburg (Lahn), Biegenstraße 52, Tel. Marburg 38 57
- ***Kirn, Paul**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfs-
wissenschaften); 20. 6. 1935 —
Beethovenstraße 64 III.
- Vossler, Otto**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Berück-
sichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte); 1. 3. 1938 —
Grüneburgweg 143, Tel. 77 10 69
- Kienast, Walther**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 1. 11. 1939 —
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 — Liest nicht —
Heidelberg, Blumenthalstraße 42
- ***Hentze, Carl**, Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 — Liest nicht —
Trautheim üb. Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 7, Tel. Darmstadt 43 19.

- Hirschberger, Johannes**, Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie);
1. 1. 1946 –
Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19 II., Tel. 49 23 39
- Jensen, Adolf**, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des
Frobenius-Institutes und des Städtischen Museums für Völkerkunde –
Beethovenstraße 40, Tel. 77 54 05
- Wolff, Erwin**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 –
Arndtstraße 31, Tel. 77 79 64
- Keller, Harald**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948 –
Kettenhofweg 113, II., Tel. 77 78 43
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie);
o. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 40
- Osthoff, Helmuth**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 –
Hügelstraße 200, Tel. 52 45 71
- Patzer, Harald**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 –
Frauenlobstraße 18a, Tel. 77 56 40
- Rammelmeyer, Alfred**, Dr. phil. (Slavistik); 17. 9. 1952 – Dekan –
Töplitzstraße 3, Tel. 68 92 08
- ***Ritter, Hellmut**, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 – Liest nicht –
Oberursel i. Ts., Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 20 39
- Steck, Karl Gerhard**, D. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 –
Bettinastraße 47, Tel. 72 50 08
- Schlesinger, Walter**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische
Hilfswissenschaften); 1. 11. 1954 –
Marburg (Lahn), Friedrich-Naumann-Straße 11, Tel. Marburg 43 26
- Viebrock, Helmut**, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 –
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 45 88
- Strasburger, Hermann**, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 –
Hamburger Allee 28, Tel. 77 48 70
- Kleiner, Gerhard**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 18. 2. 1956 –
Oberursel i. Ts., Oberhöchstädter Straße 52, Tel. Oberursel 29 15
- Skommodau, Hans**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 30. 7. 1956 –
Feldbergstraße 46, Tel. 77 70 63
- Adorno, Theodor**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 14. 12. 1956 –
Kettenhofweg 123 III., Tel. 77 18 24
- ***Heinemann, Fritz**, Dr. phil. (Philosophie); 10. 11. 1957 – Liest nicht –
Oxford, 28, **Kirk Close**
- Sellheim, Rudolf**, Dr. phil. (Orientalistik); 24. 11. 1958 –
Broßstraße 5, Tel. 77 27 61
- Liebrucks, Bruno**, Dr. phil. (Philosophie); 7. 12. 1959 –
Köln-Lindenthal, Eckertstraße 8
- Rang, Martin** (Pädagogik); 15. 2. 1960 –
Oldenburg i. O., Fritz-Reuter-Straße 3
- Thomas, Werner**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft); 12. 5. 1960 –
Bad Homburg v.d.H., Friesenstraße 2c, Tel. Bad Homburg 68 13
- Karow, Otto**, Dr. phil. (Ostasiatische Philologie und Kulturwissenschaften);
7. 11. 1960 –
Gräfstraße 76, Ostasiatisches Seminar

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Hendrick, George, Ph. D. (Amerikanistik); 1. 10. 1960;

Professor der University of Colorado/USA. —

Kettenhofweg 130

N. N. (Neuere deutsche Philologie)

N. N. (Neuere deutsche Literaturgeschichte, insbesondere der Goethezeit)

N. N. (Pädagogik)

N. N. (Wissenschaft vom Judentum)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

***Sturmfels, Wilhelm**, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 — mit der Vertretung des Lehrstuhls beauftragt —

Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 52 34 16

Kluge, Paul, Dr. phil. (Neuere Geschichte); 10. 10. 1958 —

Letzter Hasenpfad 95

Kraft, Konrad, Dr. phil. (Alte Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Hilfswissenschaften); 19. 11. 1959 —

Am Schwalbenschwanz 35, Tel. 52 02 12

Langerbeck, Hermann, Dr. phil. (Klassische Philologie); 21. 6. 1960 —

Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Bad Homburg 22 79

Pilch, Herbert, Dr. phil. (Englische Philologie); 20. 7. 1960 —

Klausdorf-Schwentine ü. Kiel, Ritzebeker Weg 9, Tel. 7 27 78 und

Frankfurt a. M., Kettenhofweg 130, Tel. 77 06 41, Hausapp. 2157

Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Stöcklein, Paul, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 3. 1961; ao. Prof. der Universität Saarbrücken —

Frankfurt a. M., Gräfstraße 64–76, Deutsches Seminar

N. N. (Romanische Philologie)

N. N. (Ältere deutsche Philologie)

N. N. (Osteuropäische Geschichte)

GASTPROFESSOREN

von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol. h. c. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie); em. o. Professor der Universität Köln (12. 10. 1906) —

Köln-Lindenthal, Meister Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 41 63 57

Badalić, Josip, Dr. phil. (Slavistik mit besonderer Berücksichtigung der jugoslavischen Literaturen); 19. 8. 1959; ordentl. Professor der Universität Zagreb —

Gräfstraße 64–76, Slavisches Seminar

HONORARPROFESSOREN

Eppelsheimer, Hanns Wilhelm, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft); 24. 5. 1946; Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken i. R. — Liest nicht —

Untermainkai 15, Tel. 2 16 07

Holzinger, Ernst, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte); 19. 12. 1947;

Direktor des Städelschen Kunstinstituts —

Holbeinstraße 1

- Bersu, Gerhard**, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte); 15. 4. 1952; 1. Direktor i. R. der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts –
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67
- Bornemann, Eduard**, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat i. R. –
Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 29 06
- Ernst, Erwin**, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft); 18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. –
Schubertstraße 26
- Monsheimer, Otto**, Dr. phil. (Politische Bildung, Berufserziehung und Erwachsenenbildung); 5. 9. 1957; o. Professor am Staatl. Berufspädagogischen Institut Frankfurt a. M. –
Wiesbaden, Mozartstraße 7, Tel. Wiesbaden 579 40
- Wilhelm, Kurt**, Dr. phil., D. D. h. c. (Wissenschaft vom Judentum); 3. 7. 1959; Oberrabbiner von Schweden –
Stockholm, Värtavägen 6, und Frankfurt a. M., Mertonstraße 17, Philosophisches Seminar

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else**, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 – Liest nicht –
Darmstadt, Alexandraweg 28
- Allwohn, Adolf**, Dr. phil., Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 –
Myliusstraße 43, Tel. 77 58 57 (ab Mai 72 78 57)
- Gennrich, Friedrich**, Dr. phil. (Musikwissenschaft und Romanische Philologie); 1. 12. 1934 –
Langen bei Frankfurt, Südl. Ringstraße 256
- Cramer, Wolfgang**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 10. 1951 –
Schenckstraße 48
- Stauder, Wilhelm**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 –
Buchsschlag bei Frankfurt, Buchweg 26; Tel. Langen 6 60 24
- Hain, Mathilde**, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953 –
Schwindstraße 15, Tel. 70 68 95
- Dittrich, Marie-Luise**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953;
Wissenschaftliche Rätin –
Kronberg (Taunus), Oberhöchstädter-Straße 5, Tel. Kronberg 24 03
- Köster, Kurt**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfswissenschaften); 15. 2. 1955; Direktor der Deutschen Bibliothek – Beurlaubt –
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 74 46
(dienstlich: Deutsche Bibliothek, Zeppelinallee 8, Tel. 77 09 77)
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); apl. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 42
- Schaaf, Julius**, Dr. phil. (Philosophie); 12. 4. 1957 –
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70, Tel. Bad Homburg 43 98
- Herzog, Erich**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 28. 8. 1958 –
Wilhelm-Busch-Straße 13, Tel. 52 91 09
- Rahh, Helmut**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 4. 9. 1959 –
Gräfstraße 69, Tel. 77 45 22

PRIVATDOZENTEN

- Smolla, Günter**, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte); 7. 7. 1955 –
Fürstenbergerstraße 161
- Erzgräber, Willi**, Dr. phil. (Englische Philologie); 21. 1. 1956; Studienrat –
Darmstadt-Arheiligen, Jakob-Jung-Straße 10, Tel. Darmstadt 7 23 85.
- Haag, Karl Heinz**, Dr. phil. (Philosophie); 8. 12. 1956 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Königsteiner Straße 64
- Schlerath, Bernfried**, Dr. phil. (Vergleichende Indogermanische Sprachwissen-
schaft); 11. 6. 1958 –
Hansa-Allee 34
- Bartsch, Hans-Werner**, Dr. theol. (Neues Testament); 22. 7. 1959; Pfarrer –
Krumbach über Gießen, Tel. Rodheim 322
- Gembruch, Werner**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 20. 1. 1960 –
Freiburg-Littenweiler, Frankenweg 14
- von Friedeburg, Ludwig**, Dr. phil. (Soziologie, insbesondere empirische Sozial-
forschung); 15. 6. 1960 –
Frankfurt-Ginnheim, An den Drei Brunnen 3
- Parlasca, Klaus**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 13. 7. 1960 –
Im Trutz Frankfurt 19–21, Tel. 55 32 33
- Goez, Werner**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 30. 11. 1960 –
Berliner-Straße 42

LEKTOREN

- Wittsack, Walter**, Dr. phil. (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;
ehem. ao. Professor der Herder-Hochschule Riga –
Oederweg 58, Tel. 59 14 96
- Widlocher, Peter**, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S. (Französische Sprache);
2. 6. 1949; Wissenschaftlicher Rat –
Gartenstraße 18, Tel. 6 30 04
- Ferreiro Alemparte, Jaime**, (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 –
Gärtnerweg 62, Tel. 55 87 52
- Horbatsch, Olexa**, Dr. phil. (Polnische Sprache); 1. 3. 1956 –
Platenstraße 135 III
- Moroni, Paola**, Dr. phil. (Italienische Sprache); 30. 6. 1958 –
Gräfstraße 74, Romanisches Seminar
- Christophorov, Peter**, Dr. phil. (Französische Sprache); 4. 10. 1958 –
Schloßstraße 29
- Martin, Eileen**, (Englische Sprache); 29. 5. 1959 –
Kettenhofweg 130
- von Hlynowski, Vera**, (Russische Sprache); 24. 9. 1959 –
Marburg (Lahn), Dörbeckerstraße 5
- Hortmann, Wilhelm**, Dr. phil. (Englische Sprache); 25. 9. 1959 –
Köln-Lindenthal, Lindenthalgürtel 40
- Schamschula, Walter**, (Tschechische Sprache); 7. 4. 1960 –
Neu-Isenburg, Zeppelinstraße 66, Tel. Neu-Isenburg 84 10
- Nebenamtliche Lektoren:
- Renauld, Pierre**, (Französische Sprache); 28. 10. 1958 –
Gräfstraße 74–76, Orientalisches Seminar

- Batista, José David Lucas** (Portugiesische Sprache); 1. 4. 1960 –
Gräfstraße 74, Romanisches Seminar
- Rippier, Joseph Storey** (Englische Sprache); 1. 4. 1960 –
Kettenhofweg 130
- Han, Hyong-Kon** (Koreanische Sprache); 1. 1. 1961 –
Gräfstraße 74–76, Orientalisches Seminar
- Mit der Wahrnehmung eines nebenamtlichen Lektorats beauftragt:
Ismail Ali, Khalid (Arabische Sprache); 21. 9. 1959 –
Gräfstraße 74–76, Orientalisches Seminar

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Rühl, Philipp**, Dr. phil. h. c. (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 –
Savignystraße 65, Tel. 72 60 64
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;
o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 40
- Block, Martin**, Dr. phil. (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Balkans);
5. 5. 1949; em. ao.-Professor der Universität Marburg (dort auch für
Allgemeine Völkerkunde und Völkerpsychologie) –
Marburg (Lahn), Marbacher Weg 2
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde);
12. 12. 1949; o. Professor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 23
- Plazikowsky, Herma**, Dr. phil. (Abessinische Sprachen und Kulturen);
12. 3. 1954 –
Teplitz-Schönauer Straße 7
- Dietrich, Ernst Ludwig**, Dr. theol. et phil. (Neuhebräisch); 25. 4. 1956;
Pfarrer –
Wiesbaden, Viktoriastraße 37
- Pross, Helge**, Dr. phil. (Dogmengeschichte und Systematik der Soziologie);
30. 6. 1956 –
Oberlindau 23
- Eisenberger, Herbert**, Dr. phil. (Griechische und lateinische Sprach- und
Stilübungen); 21. 9. 1956 –
Wiesbaden, Webergasse 35
- Meinert, Hermann**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Geschichte der Stadt Frankfurt a.M.);
8. 10. 1956; Direktor des Stadtarchivs i. R. –
Große Fischerstraße 24, Tel. 27170
- Grün, Richard**, Dr. phil. (Praktische Übungen in der englischen Sprache auf
wissenschaftlicher Grundlage); 6. 6. 1957; Studienrat –
Wormser Straße 20
- Demeter, Karl**, Dr. phil. (Heeresgeschichte); 27. 9. 1957 –
Eschersheimer Landstraße 455, Tel. 52 88 10
- Becker, Egon**, Dr. rer. nat. (Sozialpsychologie); 20. 6. 1958 –
Wilhelm-Busch-Straße 25
- Niggemeyer, Hermann**, Dr. phil. (Völkerkunde Südasiens und
Museumskunde); 20. 8. 1958; Kustos am Museum für Völkerkunde –
Schumannstraße 12, Tel. 70 60 11
- Salomon-Delatour, Gottfried**, Dr. phil. (Soziologie, insbesondere Geschichte
der gesellschaftlichen Theorien); 17. 2. 1959; em. o. Prof. der Wirtschafts-
und Sozialwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 48

Fischer-Wollpert, Heinz, Dr. phil. (Methodische Fragen im Zusammenhang mit dem Englischunterricht auf der höheren Schule); 4. 3. 1960;
Oberstudiendirektor; Direktor des Goethe-Gymnasiums –
Friedrich-Ebert-Anlage 24, Tel. 2 02 21, App. 3525
privat: Fuchshohl 65, Tel. 52 51 64

Gerhardt, Hans-Georg, Dr. phil. (Einführungskurse in die lateinische Sprache);
31. 3. 1960 –
Kurfürstenstraße 8

Ruhbach, Hartmut (Einführungskurse in die griechische Sprache); 30. 4. 1960 –
Friedberger Anlage 8

Hubschmid, Johannes, Dr. phil. (Praeromanica); 12. 5. 1960; Privatdozent der
Universität Bern –

Niederwangen (Bern), Schweiz und
Frankfurt a. M., Gräfstraße 74, Romanisches Seminar

Djahandari, Keykawus (Persische Sprache); 15. 8. 1960 –
Gräfstraße 74–76, Orientalisches Seminar

Poetzberger, Hans-Andreas, Dr. phil. (Indonesische Sprachen und
klassisches Malaiisch); 2. 12. 1960 –

Insel Reichenau im Bodensee und
Frankfurt a. M., Gräfstraße 76, Ostasiatisches Seminar

LEHRBEAUFTRAGTE FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

Loosen, Josef, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;
Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47

Seesemann, Heinrich, Lic. theol. habil. (Evangelische neutestamentliche Theo-
logie) 6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan –
Hohenstäufenstraße 30, Tel. 33 65 33

Bertram, Georg, D. (Altes Testament und Hebräisch); 4. 5. 1955 –
ehem. ord. Professor der Universität Gießen –
Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02

Scholz, Franz, Dr. theol. (Katholische Moraltheologie); 5. 10. 1956;
Professor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fulda –
Fulda, Hinterburg 4a, Tel. Fulda 24 56

Hahn, Friedrich, Dr. theol. (Religionspädagogik); 16. 3. 1957; Professor –
Darmstadt, Soderstraße 96, Tel. Darmstadt 7 07 18

Wolter, Hans, Dr. phil. (Kirchengeschichte); 9. 7. 1959; Professor an der Philo-
sophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47

Dey, Joseph, Dr. theol., Lic. bibl. (Katholische Weltanschauung, Bibelkunde
und neutestamentliche Exegese); 2. 9. 1959; Oberstudienrat –
Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 23a, Tel. Hofheim 388

Schmidt, Martin, Dr. theol. D. D. (Kirchengeschichte); 30. 3. 1960;
ord. Professor der Universität Mainz –
Mainz, Oberer Laubenheimer Weg 19, Tel. Mainz 8 61 87

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Schopper

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *zur Strassen, Otto, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie);
14. 8. 1914; Geh. Reg.-Rat —
Oberstedten (Taunus), Elsterweg 1, Tel. Bad Homburg 51 00
- *Madelung, Erwin, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 52 52 65
- *Dessauer, Friedrich, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c., Dr.-Ing. E. h.
(Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 —
Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51
- *Seddig, Max, Dr. phil. (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 —
Böckenheimer Landstraße 127, Tel. 77 35 25
- *Laibach, Friedrich, Dr. phil. (Botanik); 26. 9. 1934 —
Limburg (Lahn), Am Rosenhang 1, Tel. Limburg 30 11
Biologisches Forschungsinstitut
- Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und
physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 —
Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41
- *Giersberg, Hermann, Dr. phil. (Zoologie); 30. 1. 1937 — mit der Vertretung
des Lehrstuhls beauftragt —
Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 77 43 34
- Krejci-Graf, Karl, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 17. 2. 1938 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200
- Czerny, Marianus, Dr. phil. (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 —
Georg-Voigt-Straße 6, Tel. 77 51 05
- Rohmann, Carl, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 1. 11. 1942 —
Kirchhainer Straße 13
- Diemair, Willibald, Dr.-Ing., Dr. phil. (Lebensmittelchemie); 13. 11. 1942 —
Reichsforststraße 36, Briefanschrift: Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über
77 06 41 und 6 05 01
- Baer, Reinhold, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 9. 1944 —
Falkenstein (Taunus), Gartenstraße 11, Tel. Königstein 31 40
- Hartner, Willy, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften);
28. 8. 1946 — Prorektor —
Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstraße 5, Tel. Bad Homburg 28 84
- O'Daniel, Herbert, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 —
Georg-Voigt-Straße 4, Tel. 77 81 00
- Franz, Wolfgang, Dr. rer. nat. (Mathematik); 25. 5. 1949 —
Blanchardstraße 20, Tel. 77 67 68
- Lehmann, Herbert, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 —
Buchsschlag bei Frankfurt, Buchweg 35, Tel. Langen 6 60 06
- Mügge, Ratje, Dr. phil. (Meteorologie und Geophysik); 5. 12. 1950 —
Feldbergstraße 47, Tel. 77 06 41, Hausapparat 2376
privat: Königstein (Taunus), Haus Hardtberg, Tel. Königstein 20 19
- Dänzer, Hermann, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 —
Hartmann-Ibach-Straße 78, Tel. 4 62 43

Wieland, Theodor, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 –
Robert-Mayer-Straße 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 77 06 41,
Hausapparat 2322

Hartmann, Hermann, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 –
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 93

Egle, Karl, Dr. phil. nat. (Botanik); 1. 1. 1954 –
Siesmayerstraße 70, Tel. 77 06 41 (nach 20 Uhr Tel. 77 75 91)

***Hahn, Friedrich**, Dr. phil. (Chemie); 18. 7. 1955 – Liest nicht –
Mexiko 12, Angel Urraza 718–303

Schopper, Erwin, Dr. rer. nat. (Kernphysik); 21. 11. 1956 – Dekan –
Königstein (Taunus), Haus Hardtberg, Tel. Königstein 24 22

Moufang, Ruth, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 –
Grüneburgweg 117, Tel. 77 17 66 (ab Mai 72 67 66)

Royen, Paul, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 28. 9. 1959 –
Frankfurt a. M.-Ginnheim, An den Drei Brunnen 7, Tel. 52 24 25

Steinwedel, Helmut, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik); 28. 9. 1959 –
Frankfurt-Seckbach, Auerfeldstraße 50

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Süssmann, Georg, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik); 1. 4. 1961; ao. Professor
der Universität Hamburg –

Frankfurt a. M., Robert-Mayer-Straße 6–8

N. N. (Allgemeine Genetik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

***Krenkel, Erich**, Dr. iur., Dr. phil. (Geologie und Paläontologie);
1. 4. 1926 – Liest nicht –
Bad Homburg v.d.H., Höllsteinstraße 10, Tel. Bad Homburg 31 54

Gleu, Karl, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 –
Wittelsbacherallee 82

Rausch, Edwin, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 –
Oberursel (Taunus), An der Heide 31

Kaplan, Reinhard, Walter, Dr. phil. (Mikrobiologie); 1. 8. 1955 –
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 49 03

***Kuhl, Willi**, Dr. phil. (Kinematische Zellforschung); 23. 11. 1954 – mit der
Vertretung des Lehrstuhls beauftragt –
Mendelssohnstraße 68, Tel. 77 18 47

Kramp, Peter, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 24. 7. 1958 –
Westendstraße 77, Tel. 77 43 60

Halbsguth, Wilhelm, Dr. rer. nat. (Botanik); 28. 9. 1959 –
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 37 12

Beck, Friedrich, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik); 8. 3. 1960 –
Robert-Mayer-Straße 8

Stauff, Joachim, Dr. phil. (Kolloidchemie und Physikalische Biochemie);
9. 12. 1960 –

Bad Soden a. Ts., Freiligrathstraße 14, Tel. Bad Soden 5 34

N. N. (Biochemie)

N. N. (Pharmazie)

GASTPROFESSOR

Staude, Herbert, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 1. 1960;
ehem. ord. Professor der Universität Leipzig –

Schwanenstraße 9, Tel. 49 45 65

HONORARPROFESSOREN

- Gramberg, Anton**, Dr.-Ing. (Techn. Thermodynamik und thermische Meßmethoden); 16. 11. 1925 – Liest nicht –
Kronberg (Taunus), Jaminstraße 1, Tel. Kronberg 367
- Baur, Franz**, Dr. phil. nat., Dr. agr. h. c. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930;
Direktor im Wetterdienst i. R., – Liest nicht –
Bad Homburg v. d. H., Kaiser-Friedrich-Promenade 115,
Forschungsstelle für Großwetterkunde, Tel. Bad Homburg 33 59
- Michels, Franz**, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie); 21. 2. 1949;
Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung i. R. –
Wiesbaden, Schöne Aussicht 17, II, Tel. Wiesbaden 2 34 37
- Mertens, Robert**, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953;
Direktor emer. des Natur-Museums u. Forschungs-Instituts Senckenberg –
Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 77 35 15, Museum Tel. 77 89 34 und 77 11 08
- Winnacker, Karl**, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte Chemie); 29. 4. 1953;
Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Hoechst A.G. –
Königstein i. Ts., Ölmühlweg 31a, Tel. Königstein 28 01
- Schiller, Karl**, Dr. phil. nat. (Astronomie); 21. 2. 1956 –
Buchsschlag bei Frankfurt a. M., Pirschweg 6
- Richter, Friedrich**, Dr. phil. nat. h. c. (Dokumentation auf dem Gebiet der organischen Chemie); 26. 4. 1956; Vorstand des Beilstein-Instituts –
Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81
- Pietsch, Erich**, Dr. phil. (Dokumentation im Bereich der anorganischen Chemie);
4. 9. 1957; Direktor des Gmelin-Instituts für anorganische Chemie und
Grenzgebiete in der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der
Wissenschaften; Honorarprofessor an der Bergakademie Clausthal –
Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81
privat: Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 44
- Gleissberg, Wolfgang**, Dr. phil. (Astronomie); 20. 9. 1958 –
Oberstedten (Taunus), Buchenweg 12, Tel. Bad Homburg v. d. H. 27 59
- Wengler, Joseph**, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Verfahrenstechnik, insbes. nukleare Verfahrenstechnik); 8. 1. 1960;
Chefingenieur und Vorstandsmitglied der Farbwerke Hoechst A.G. –
Frankfurt a. M.-Höchst, Farbwerke Hoechst A.G.

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Kräusel, Richard**, Dr. phil. (Paläobotanik und Botanik); 30. 4. 1928;
Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut und
Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. –
Danneckerstraße 5, Tel. 77 89 34 (Senckenberg-Museum)
- Orthner, Hermann Ludwig**, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 –
Thorwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91
- Schmidt-Thomé, Josef**, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Wachtelweg 36, Tel. 31 62 27
- Klar, Richard**, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie); 31. 8. 1949;
Wissenschaftlicher Rat –
Lessingstraße 12, Tel. 77 55 67 (ab Mai 72 75 67)
- Rietschel, Peter**, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie und vergleichende Anatomie); 22. 12. 1949 –
Rohmerstraße 8, Tel. 77 80 80

Geppert, Maria-Pia, Dr. phil. (Mathematische Statistik);
auch apl. Prof. der Medizinischen Fakultät (16. 4. 1951) (s. S. 28); Vorstand
der Statistischen Abteilung des Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim —
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02

Fischer, Joseph, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 —
Cronstettenstraße 54, Tel. 55 33 36

Münster, Arnold, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 20. 7. 1953 —
Beurlaubt —
Lessingstraße 5, Tel. 77 58 91

Mrowka, Bernhard, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 —
Kettenhofweg 139, Tel. 77 71 14

Siedel, Walter, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 —
Bad Soden a. Ts., Nassaustraße 5

Haase, Günter, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 —
Kantstraße 8

Graff, Theobald, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 —
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 05 01 (Universitäts-Augenklinik)

Ried, Walter, Dr. phil. nat. (Organische Chemie); 9. 12. 1955;
Wissenschaftlicher Rat —
Arndtstraße 27, Tel. 77 49 80

Krenzlin, Anneliese, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 6. 1956 —
Kelkheim-Münster (Taunus), Beethovenstraße 1

Behrens, Ernst-August, Dr. rer. nat. (Mathematik); 2. 5. 1957 —
Lichtensteinstraße 4, Tel. 55 85 35

Müser, Helmut, Dr. rer. nat. (Physik); 20. 9. 1957; Wissenschaftlicher Rat —
Robert-Mayer-Straße 2

Kühler, Leopold, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 17. 10. 1957 —
Beethovenstraße 56, Tel. 77 99 37

Schönhals, Ernst, Dr. phil. (Bodenkunde und Quartärgeologie); 15. 6. 1959;
Oberregierungsgeologe und Leiter des Referats Bodenkunde an der Bundes-
anstalt für Bodenforschung —
Hannover, Wiesenstraße 1, Tel. Hannover 8 46 91 — 94

Janecke, Heinz, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1960 —
Bruchfeldplatz 6

Teuber, Hans-Joachim, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie); 12. 1. 1960 —
Wittelsbacherallee 104

Lohmann, Werner, Dr. phil. (Astronomie); 25. 7. 1960; Observator am Astro-
nomischen Rechen-Institut Heidelberg —
Heidelberg, Römerstraße 58 b, Tel. Heidelberg (Rechen-Inst.)
2 20 05 oder 2 76 65/6

Rein, Gerhard, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 10. 8. 1960 —
Senckenberganlage 30

PRIVATDOZENTEN

Biedebach, Felix, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942. —
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Radilostraße 39

Sutter, Hermann, Dr. phil. (Biochemie und organische Chemie); 8. 7. 1943 —
Östlich (Rheingau), Gartenstraße 5

Schröder, Hubert, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 6. 10. 1952. —
Wiesbaden, Nerotal 7

- Halász, Istvan**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 17. 9. 1954 –
Robert-Mayer-Straße 11
- Krömmelbein, Karl**, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie); 13. 12. 1954 –
Senckenberganlage 32, Tel. 77 06 41, App. 2210
- Merkel, Friedrich Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 18. 7. 1955 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schäfer, Wilhelm**, Dr. phil. (Zoologie); 18. 7. 1955 –
Forschungsanstalt für Meeresgeologie und Meeresbiologie „Senckenberg“,
Wilhelmshaven, Schleuseninsel 10
- Schläfer, Hans Ludwig**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 19. 12. 1955 –
Hansa-Allee 5
- Hollmann, Günther**, Dr. rer. nat. (Meteorologie); 18. 2. 1957; Regierungsrat
im Deutschen Wetterdienst –
Offenbach a. M., Gravenbruchweg 41
- Götte, Hans**, Dr. rer. nat. (Radiochemie im Rahmen der Physikalischen
Chemie); 25. 2. 1957; Leiter des Radiochemischen Laboratoriums der Farb-
werke Hoechst A.G., Frankfurt a. M.-Höchst –
Kelkheim-Münster (Taunus), Mozartstraße 2, Tel. Kelkheim (06195) 783
und Frankfurt a. M. 33 08 51, App. 670
- Seilacher, Adolf**, Dr. rer. nat. (Historische Geologie und Paläontologie);
18. 5. 1957 –
Senckenberganlage 32, Tel. 77 07 41
- Lotz, Robert**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 15. 7. 1957 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Hoffmann-Berling, Hartmut**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Mikrobiologie);
22. 7. 1957 –
Heidelberg, Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung, Institut für
Physiologie, Tel. Heidelberg 256 57
- Kuls, Wolfgang**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 1. 1958 –
Wiesbaden, Blumenthalstraße 10
- Hahn-Weinheimer, Paula**, Dr. phil. nat. (Mineralogie und Geochemie);
16. 6. 1958 –
Humboldtstraße 3, Tel. 55 87 82
- Ried, August**, Dr. rer. nat. (Botanik); 10. 12. 1958 –
Buchscläg bei Frankfurt, Carl-Seelmann-Weg 6
- Hanke, Wilfried**, Dr. rer. nat. (Zoologie); 10. 12. 1958 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schraub, Alfred**, Dr. phil. nat. (Biophysik); 16. 2. 1959 –
Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41/
- Georgii, Hans-Walter**, Dr. phil. nat. (Meteorologie und Geophysik);
11. 5. 1959 –
Oberstedten (Taunus), Buchenweg 8, Tel. Bad Homburg 63 11
- Bauer, Friedrich-Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 29. 6. 1959 –
Oederweg 109, Tel. 55 15 55
- Kräusel, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie); 13. 7. 1959 –
Darmstadt, Heinrich-Fuhr-Straße 53
- Fritz, Helmut**, Dr. rer. nat. (Organische Chemie); 20. 7. 1959 –
Habsburgerallee 96
- Freise, Valentin**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 25. 1. 1960 –
Göttingen, Bunsenstraße 10

Prell, Hermann, Dr. phil. (Mikrobiologie); 8. 2. 1960 —

Teplitz-Schönauer Straße 7, Tel. 68 14 47

von Dechend, Hertha, Dr. phil. (Geschichte der Naturwissenschaften);

15. 2. 1960 —

Myliusstraße 31

Bücker, Horst, Dr. rer. nat. (Biophysik und Experimentalphysik); 15. 2. 1960 —

Parkstraße 15

Schramm, Matthias, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften);

22. 2. 1960 —

Jugenheimerstraße 39

Rosenstock, Günter, Dr. rer. nat. (Botanik); 23. 5. 1960;

Wissenschaftlicher Rat —

Schloßstraße 88—90

Richter, Dieter, Dipl.-Geol., Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie);

11. 7. 1960 —

Aachen, Friedrichstraße 99

Wilk, Manfred, Dr. rer. nat. (Organische Chemie); 18. 7. 1960 —

Teplitz-Schönauer-Straße 5, Tel. 6 47 39

Hahn, Theo, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Kristallographie); 25. 7. 1960 —

Hügelstraße 214

LEKTOR

Sauer, Ludwig, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 —

Frankfurt a. M.-Rödelheim, Reifenberger Straße 43

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Schreiber, Ernst, Dr. phil. habil. (Pharmakognosie); 26. 10. 1937; Professor —

Beethovenstraße 64

Solle, Gerhard, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;

o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt —

Darmstadt, Waldmühlenweg 1

Lohmann, Alexander, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung);

25. 8. 1954; Oberregierungspharmazierat —

Wiesbaden, Luisenstraße 13

zur Strassen, Heinrich, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie der Silikate);

23. 5. 1956 —

Wiesbaden-Biebrich, Rheingaustraße 126, Tel. Wiesbaden 67 63 89

Förstner, Rudolf, Dr.-Ing. (Geodäsie); 21. 12. 1956; apl. Professor der

Technischen Hochschule Stuttgart; Oberregierungsvermessungsrat am
Institut für Angewandte Geodäsie in Frankfurt a. M. —

Bad Soden a. Ts., Freiherr-vom-Stein-Straße 13

Ruch, Ernst, Dr. rer. nat. (Quantenchemie); 21. 12. 1956; Privatdozent der

Technischen Hochschule München —

Ebenhausen (Isartal), Max-Rüttger-Straße

Bode, Hans Robert, Dr. phil. (Pflanzensoziologie); 22. 12. 1956; Abteilungsleiter

z. Wv. an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und Gartenbau,
Geisenheim a. Rh. —

Geisenheim a. Rh., Bachweg 6

Roth, Heinrich, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie); 22. 12. 1956; Professor

an der Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung —

Schloßstraße 29—31, Tel. 77 10 47

- Grzimek, Bernhard**, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c. (Tiergärtnerei und Tier-
schutz); 3. 5. 1957; Direktor des Zoologischen Gartens; Honorarprofessor
der Universität Gießen –
Alfred-Brehm-Platz-16
- Frenzel, Konrad**, Dr. rer. nat. (Kartographie mit besonderer Berücksichtigung
der angewandten Kartographie); 27. 8. 1958; Wissenschaftlicher Rat. beim
Institut für Angewandte Geodäsie –
Forsthausstraße 151, Tel. 6 01 91
- Schaeffer, Albert**, Dr.-Ing. (Chemie und Technologie der Textilveredelung);
27. 8. 1958 –
Hofheim-Marxheim (Taunus), Bahnstraße 17
- Völger, Klaus**, Dr. rer. nat. (Photogeologie); 17. 9. 1958 –
Sternstraße 19
- Berckhemer, Hans**, Dr. rer. nat. (Geophysik); 17. 9. 1958 –
Stuttgart-Heumaden, Bruno-Frank-Straße 30, Tel. Stuttgart 27 42 13
- Fiebiger, Nikolaus**, Dr. rer. nat. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik);
12. 2. 1959 –
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Rössle, Erwin**, Dr. rer. nat. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik);
12. 2. 1959 –
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Schütze, Werner**, Dr.-Ing. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik);
12. 2. 1959 –
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Hauffe, Karl**, Dr.-Ing. habil. (Physikalische Chemie der Halbleiter);
26. 2. 1959; ehem. ord. Professor der Humboldt-Universität Berlin –
Ulmenstraße 23, Tel. 72 21 79
- Heimann, Werner**, Dr.-Ing. (Spezielle biotechnische Methoden der Lebens-
mittelgewinnung und -verarbeitung); 3. 6. 1959; apl. Professor der Tech-
nischen Hochschule Karlsruhe –
Karlsruhe-Rüppurr, Lebrechtstraße 40, Tel. Karlsruhe 3 20 32
- Kleinheins, Peter**, Dr. rer. nat. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik);
13. 8. 1959 –
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Wachter, Heinz**, Dr. phil. nat. (Übungen in synoptischer Meteorologie);
6. 1. 1960; Observator –
Kirchhainerstraße 67, Tel. 52 63 70
- Fricke, Werner**, Dr. phil. nat. (Karteninterpretation und Luftbildauswertung);
6. 1. 1960 –
Am Weckmarkt 15, Tel. 29 34 15
- Fischer, Karl**, Dr. phil. nat. (Ergänzungen zur Mineralogie); 7. 1. 1960 –
Fischbach/Ts., Staufstraße 12
- Pohlit, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Dosierung bei Teilchenbeschleunigern und
energiereichen Strahlungen); 7. 1. 1960 –
Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41
- Kribben, Franz Joseph**, Dr. rer. nat. (Botanik); 29. 4. 1960;
Apotheker und Lebensmittelchemiker –
Limburg (Lahn), Grabenstraße 32, Tel. Limburg 29 87
- Süllwold, Fritz**, Dr. rer. nat. (Planungs- und Auswertungsmethoden in der
Psychologie); 29. 4. 1960 –
Schloßstraße 29–31

Grawert, Gerald, Dr. rer. nat. (Physik der Elementarteilchen); 30. 4. 1960 –
Habsburgerallee 112

Happ, Helmut, Dr. phil. nat. (Ergänzungen zur Experimentalphysik);
30. 4. 1960 –

Robert-Mayer-Straße 2

Eckert, Theodor, Dr. rer. nat. (Erläuterungen zum pharmazeutisch-chemischen
Praktikum); 3. 5. 1960 –

Georg-Voigt-Straße 14, Pharmazeutisches Institut

Heilmann, Gerhard, Dr. phil. nat. (Ergänzungen zur Experimentalphysik);
3. 5. 1960 –

Robert-Mayer-Straße 2

Mirtsching, Alexander, Dr. rer. nat. (Geologie und Geomorphologie Nordeu-
rasiens); 26. 8. 1960 –

Niersteinerstraße 20

Menningmann, Horst-Dieter, Dr. rer. nat. (Technische Mikrobiologie);
26. 8. 1960 –

Eckenheimer Landstraße 131

Brückner, Peter, Dr. phil. (Projektive Testmethoden); 26. 8. 1960 –
Falkstraße 82 a

Benz, Walter, Dr. rer. nat. (Spezielle Funktionen der Physik); 10. 11. 1960;
Privatdozent der Universität Mainz –

Mainz a. Rh., Ebersheimer Weg 49

Kerstein, Günther, Dr. med. (Geschichte der Chemie und Pharmazie);
28. 11. 1960; Apotheker –

Hameln/Weser, Osterstraße 51

Lüke, Gerhard, Dr. iur. (Lebensmittelrecht); 1. 12. 1960 –

Privatdozent der Rechtswissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 24

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Achinger

ORDENTLICHE PROFESSOREN

***Wehrle, Emil**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 4. 1925 – mit der Vertretung des Lehrstuhls beauftragt –

Wiesbaden, Kreidelstraße 4, Tel. Wiesbaden 2 68 83

***Pribram, Karl**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 18. 5. 1928 –
Liest nicht –

3625 Sixteenth Street, N. W., Washington 10, D.C., U.S.A.

***Löwe, Adolf**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 14. 2. 1930 –
Liest nicht –

10 Park Terrace East, New York 34, N.Y., U.S.A.

Neumark, Fritz, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 10. 1933 –

Humperdinckstraße 9, Tel. 68 85 29

Banse, Karl, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handels-
betriebslehre); 6. 11. 1933 –

Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 88

- Napp-Zinn, Anton-Felix**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Verkehrswissenschaft); 1. 4. 1934 —
Mainz a. Rh., An der Karlsschanze 14, Tel. Mainz 2 26 13
- ***Flaskämper, Paul**, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31
- Schmid, Karl**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat, M.d.B.,
Vizepräsident des Deutschen Bundestages —
Kettenhofweg 135, Tel. 77 70 13
- Sauermann, Heinz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
1. 11. 1946 —
Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10
- Hax, Karl**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industrie-
betriebslehre); 1. 11. 1948 — Rektor —
Seeheim a. d. B., Am Hermertsberg 3, Tel. Jugenheim 4 08
- Blind, Adolf**, Dr. rer. pol. (Statistik); 11. 7. 1952 —
Passavantstraße 10, Tel. 68 71 67
- Hagemüller, Karl Fr.**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 — Beurlaubt —
Eppsteiner Straße 36, Tel. 72 27 77
- Abraham, Karl**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1954 —
Voelckerstraße 1, Tel. 59 32 05
- ***Fraenkel, Ernst**, Dr. phil. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 18. 3. 1957 —
Große Fischerstraße 23, Tel. 2 52 31
- Veit, Otto**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wäh-
rungs- und Bankpolitik); 25. 3. 1957; Präsident der Landeszentralbank von
Hessen a. D., Ministerialrat a. D. —
Senckenberganlage 24, Tel. 77 06 41, Hausapparat 2265
- Achinger, Hans**, Dr. rer. pol. (Sozialpolitik); 10. 4. 1957 — Dekan —
Kurhessenstraße 129, Tel. 52 39 73
- ***Sulzbach, Walter**, Dr. rer. pol. (Soziologie); 24. 12. 1957 — Liest nicht —
35 West 92 nd Street, New York 25, N.Y., USA
- Pollock, Friedrich**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre);
22. 2. 1958 — Liest nicht —
Senckenberganlage 26, Tel. 77 21 95
- ***Salomon-Delatour, Gottfried**, Dr. phil. (Soziologie); 21. 8. 1958; Liest nicht —
Schumannstraße 44, Tel. 77 27 63
- Priebe, Hermann**, Dr. agr. (Agrarwesen); 19. 2. 1959 —
Hammanstraße 11, Tel. 59 11 41
- Loitlsberger, Erich**, Dr. d. Handelsw. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Treuhandwesen); 13. 4. 1959 —
Mertonstraße 17, Seminar für Treuhandwesen
Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
- Riebel, Paul**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Verkehrsbetriebs-
lehre); 11. 3. 1960; ord. Professor der Wirtschaftshochschule Mannheim —
Frankfurt a. M., Wolfgangstraße 121, Tel. 55 91 19
- N. N. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)
N. N. (Soziologie)

GASTPROFESSOR

- Sohmen, Egon**, Dr. rer. pol., Ph. D. (Volkswirtschaftslehre);
Assistant Professor der Yale University, New Haven, Conn. —
Jakob-Heller-Straße 9

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Urbschat, Fritz**, Dr. phil. (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 – Liest nicht –
Frankfurt a. M.-Louisa, Bodembacher Weg 19
- van Klaveren, Jan Jacob**, Dr. rer. pol. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte);
19. 10. 1960 –
Kelkheim-Mitte (Taunus), Altkönigstraße 2 III.
- N. N. (Politische Wissenschaft)
- N. N. (Fürsorgewesen und Sozialpädagogik)

HONORARPROFESSOREN

- Hahn, Albert**, Dr. iur., Dr. phil. (Geld- und Kreditwesen); 14. 11. 1928 –
Liest nicht –
Paris XVI^e, 44, Rue de la Faisanderie
- Michel, Ernst**, Dr. phil. (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und
Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 – Liest nicht –
Beethovenplatz 9, Tel. 77 86 88
- Wagner, Julius**, Dr. phil. (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 –
Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07
- Birk, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisions-
technik); 23. 2. 1956; Wirtschaftsprüfer –
Wilhelm-Beer-Weg 181, Tel. 6 53 88
- von Nell-Breuning, Oswald**, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen der Wirt-
schaft); 25. 2. 1956; Professor an der Philosophisch-Theologischen Hoch-
schule St. Georgen, Frankfurt a. M. –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Gunzert, Rudolf**, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen Sozial-
forschung); 27. 2. 1956; Obermagistratsdirektor, Leiter des Statistischen
Amtes, Frankfurt a. M. –
Buchgasse 9, Tel. 2 02 21 / 36 67
privat: Jakobystraße 22, Tel. 4 48 93
- Meyer, Ernst Wilhelm**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 8. 2. 1957;
Botschafter a. D.; Mitglied des Bundestages –
Bonn, Bundeshaus
- Meier, Albert**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 3. 5. 1958;
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand-
Vereinigung AG –
Wöhlerstraße 8, Tel. 72 13 41
privat: Gustav-Freytag-Straße 33, Tel. 52 11 51
- Milléquant, Paul**, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirtschafts-
sprache); 23. 2. 1959; Honorarprofessor der Universität Heidelberg (21. 1.
1941) –
Heidelberg, Häusserstraße 55, Tel. Heidelberg 274 29
- Kropff, Hanns F. J.** (Werbewesen – Wirtschaftswerbung); 8. 4. 1959 –
Schumannstraße 61, Tel. 77 86 37
- Neundörfer, Ludwig**, Dr. phil. (Landesplanung und Siedlung); 4. 2. 1960;
ord. Professor der Hochschule für Erziehung; Direktor des
Soziographischen Instituts –
Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Herzog, Richard**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat –
Aschaffenburg, Ernsthofstraße 4, Tel. Aschaffenburg 2 31 34
- Richter, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 22. 9. 1959 –
Brüder-Grimm-Straße 55

PRIVATDOZENTEN

- Kasten, Hans**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951 –
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 47 12
- Dornemann, Richard**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre);
29. 7. 1953 –
Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08
- Hartwig, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954 –
Rödelheimer Straße 22, Tel. 77 79 79
- Küllmer, Lore**, Dr. rer. pol. (Finanzwissenschaft); 11. 2. 1959 –
Schubertstraße 23, Tel. 77 42 73
- Bauer, Friedrich-Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler); Privatdozent der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 44.
- Jonas, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre); 3. 2. 1960 –
Ludwigshafen, Franckhstraße 20
- Hennis, Wilhelm**, Dr. iur. (Politische Wissenschaft); 15. 6. 1960;
ord. Professor an der Pädagogischen Hochschule Hannover –
Arndtstraße 19, Tel. 77 78 29

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Richter, Peter**, Dr. theol. habil. (Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis);
6. 11. 1950; apl. Professor der Universität Freiburg i. Br. (7. 11. 1949) –
Buchgasse 1, Tel. 2 03 21
- Knorth, Paul**, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie); 29. 7. 1952 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Johannes-Allee 12, Tel. 31 24 63
- Richter, Karl**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen); 10. 3. 1953;
Studienrat an der Wirtschaftsoberschule Frankfurt a. M. –
Jakobystraße 22, Tel. 4 75 74
- Herzog, Erich**, Dr. oec. publ. (Methoden und neuzeitliche Entwicklung der
Berufsanalysen und der Berufsauslese); 16. 9. 1953 –
Stierstadt, Am heiligen Rain 21, Tel. Oberursel 38 46
- Führer Lozano, Alfonso** (Wirtschafts-Spanisch); 7. 4. 1954 –
Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 7
- Hoernigk, Rudolf**, Dr. phil. (Sozialversicherung); 24. 8. 1955;
Direktor der Landesversicherungsanstalt Hessen –
Städelstraße 28, Tel. 6 00 31
privat: Bad Homburg v.d.H., Heuchelheimer Straße 33,
Tel. Bad Homburg 31 48
- Fischer, Hans**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftliche Marktforschung); 19. 9. 1955 –
Kronberg (Taunus), Altkönigstraße 19, Tel. Kronberg 28 38
- Bruns, Georg**, Dr. iur. (Effekten- und Effektingeschäfte); 13. 6. 1956 –
Bad Homburg v. d. H., Lessingstraße 19, Tel. Bad Homburg 49 14
- Fischer, Ernst**, Dr. phil. (Chemische Technologie und Warenkunde);
26. 1. 1957 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 55

- Fischer, Otfried**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Bilanz für Juristen); 25.2.1957 –
Fuchshohl 41, Tel. 52 90 66
- Gümbel, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Finanzmathematik); 8. 7. 1957 –
Feldbergstraße 7, Tel. 72 41 19
- Moxter, Adolf**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 8: 7. 1957 –
Kurhessenstraße 164
- Schleinkofer, Werner**, Dr. rer. pol. (Methoden und Quellenkunde der
Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 24. 12. 1958 –
Offenbach a. M., Carl-Goerdeler-Straße 21
- Leicher, Wilhelm**, Dr. rer. pol. (Praktisch-pädagogische Übungen); 24. 3. 1959;
Berufsschuldirektor –
Maulbeerstraße 5
- Breinlinger, Karl Heinrich**, Dr. rer. pol. (Automatisierung der Unterneh-
mungsverwaltung); 17. 4. 1959 –
Sindelfingen bei Stuttgart, Burghaldenstraße 51
- Lipfert, Helmut**, Dr. rer. pol. (Nationaler und internationaler Zahlungs-
verkehr); 3. 6. 1959; ord. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt –
Im Trutz Frankfurt 13
- Buss, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Wirtschafts-Englisch); 11. 11. 1959; Oberstudien-
rat am Hessenkolleg Wiesbaden –
Frankfurt a. M., Kleine Höllbergstraße 5, Tel. 52 56 93
- Hüttl, Adolf**, Dr. iur., Dr. oec. (Verwaltungslehre); 5. 2. 1960;
Oberregierungsrat –
Berliner Straße 51
- Wilbrandt, Hans**, Dr. agr. (Agrarprobleme der Entwicklungsländer);
30. 3. 1960; ord. Professor der Techn. Universität Berlin –
Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 64, Tel. Berlin 76 52 91
- Krämer, Erwin**, Dr. phil. (Sozialpädagogik und Fürsorgewesen); 24. 5. 1960;
Direktor des Sozialpädagogischen Seminars Dortmund –
Dortmund, Hans-Holbein-Straße 15
- Engelhardt, Werner**, Dr. rer. pol. (Methodik und Arbeitstechnik in den
Wirtschaftswissenschaften); 1. 7. 1960 –
Textorstraße 67
- Strittmatter, Josef W.** (Öffentlichkeitsarbeit der Kreditinstitute); 7. 7. 1960 –
Falkensteiner Straße 32, Tel. 59 24 84
- Raffée, Hans**, Dipl.-Kfm. (Buchhaltung); 21. 7. 1960 –
Eschersheimer Landstraße 8, Tel. 59 58 35
- Kern, Werner**, Dr. rer. pol. (Technisch-wirtschaftliche Grundlagen der
Industriebetriebe); 28. 11. 1960; Privatdozent der Techn. Hochschule
Darmstadt –
Trautheim bei Darmstadt, Elfengrund, Tel. Darmstadt 42 39
- Batista, José David Lucas**, (Wirtschafts-Portugiesisch); 28. 11. 1960 –
Lektor der Philosophischen Fakultät – s. Seite 38

MIT DER DURCHFÜHRUNG
VON ARBEITSGEMEINSCHAFTEN BEAUFTRAGT:

- Kasten, Hans**, Dr. rer. pol. (Allgemeine Volkswirtschaftslehre); 28. 9. 1959 –
Privatdozent – s. Seite 50
- Hartwig, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Statistik); 28. 9. 1959 –
Privatdozent – s. Seite 50

- Moxter, Adolf**, Dr. rer. pol. (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre); 28. 9. 1959 –
Lehrbeauftragter – s. Seite 51
- Abb, Fritz**, Dr. rer. pol. (Wirtschafts- und Sozialpolitik); 28. 9. 1959 –
Leipziger Straße 14
- Richter, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Allgemeine Volkswirtschaftslehre);
30. 3. 1960 – apl. Professor – s. Seite 50
- Kullmer, Lore**, Dr. rer. pol. (Finanzwissenschaft); 30. 3. 1960 –
Privatdozentin – s. Seite 50
- Berke, Rolf**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1960 –
Frankfurt a. M.-Niederrad, Heinrich-Seligler-Straße 44
- Engelhardt, Werner**, Dr. rer. pol. (Handelsbetriebslehre); 30. 3. 1960 –
Lehrbeauftragter – s. Seite 51
- Schneider, Dieter**, Dipl.-Kfm. (Industriebetriebslehre); 11. 10. 1960 –
Vogelweidstraße 11–13
- Fischer, Otfried**, Dr. rer. pol. (Bankbetriebslehre); 3. 1. 1961 –
Lehrbeauftragter – s. Seite 51

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

STIFTUNGS-GASTDOZENTUR FÜR POETIK

- Schröder, Rudolf Alexander**, Dr. phil. h. c., D., Dr. phil. h. c. (Fragen zeitgenös-
sischer Dichtung) –
Bergen/Oberbayern

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Cron, Berthold**, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;
/ Oberstudiendirektor i. R. –
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenkendorfstraße 24, Tel. 52 49 21
- Meldau, Rudolf**, (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953; Studienrat –
Falltorstraße 12, Tel. 4 67 40
- Münter, Ernst**, Dr. phil. (Leibesübungen); 1. 4. 1955;
Oberregierungsrat (1. 4. 1939) –
Kettenhofweg 139, Hausapparat 2280
privat: An der Ringmauer 127, Tel. 52 25 50
- Bonnet, Rudolf**, Dr. phil. (Stenographie); 25. 9. 1957; Studienrat i. R. –
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthaler Straße 74
- Olshausen, Klaus**, (Deutsche Kurse für Ausländer); 28. 11. 1959; Studienrat –
Steinlesestraße 1, Tel. 6 57 42

UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich, soweit nichts anderes angegeben,
im Universitäts-Hauptgebäude

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461–467, Hausapparat 2225

Direktoren: die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Coing

Assistenten: Assessor Ekkehard Bauer

Assessor Dieter Giese

Referendar Dr. Volkmar Götz

Assessor Dr. Ludwig Kempf

Assessor Dr. Wolfgang Münzberg

Referendar Willi Simshäuser

Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Zimmer 163–165,
Hausapparat 2361

Direktor: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Coing, Hausapparat 2361

Oberassistent: Privatdozent Dr. Hermann Dilcher, Hausapp. 2361 u. 3195

Assistent: Assessor Dr. Horst Kaufmann, Hausapparat 2363

Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Zimmer 263b–264

Direktor: Prof. Dr. Erler, Hausapparat 2228

Oberassistent: N. N., Hausapparat 2227

Institut für die Geschichte des Völkerrechts, Zimmer 262–263

Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser, Hausapparat 2261

Assistentin: Assessorin Dr. Eva Scheel, Hausapparat 2260

Institut für vergleichendes Privat- und Prozeßrecht, Senckenberganlage 23,
Hausapparate 3112, 3113, 2112

Direktor: Prof. Dr., Dr., Dr. h. c. W. Müller-Freienfels

Assistenten: Rechtsanwalt Dr. Albrecht Dieckmann

Rechtsanwalt Dr. Spiros Simitis

Assessor Dr. Manfred Heinisch

Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363, Hausapparat 2320

Direktor: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Böhm

Assistent: Assessor Manfred Schiedermaier

Institut für Verkehrswissenschaft (Rechtswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 2218

Direktor: Prof. Dr. H.-J. Abraham

Assistent: Assessor Dr. Johann Georg Helm

Institut für Arbeitsrecht, Zimmer 167, 168 und 172, Hausapparat 2186

Direktor: Prof. Dr. Isele

Assistent: Assessor Dr. Alfred Söllner

Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162, Hausapparat 2284

Direktor: Prof. Dr. Mallmann
Assistent: Assessor Alfred Albrecht

Angeschlossen:

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht,

Mertonstraße 17, Zimmer 369–377, Tel. 77 06 41, Hausapp. 3191, 3192,
3194 u. 3196

Direktoren: Die Professoren Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Coing,
Dr. Kronstein, Dr. Schlochauer

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Schlochauer

Assistenten: Assessor Dr. Kurt Hans Biedenkopf
Assessor Dr. Ingo v. Münch

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie),

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Direktor: Prof. Dr. Starck

Prosektor: Prof. Dr. Örtmann

Oberassistenten: Privatdozent Dr. Schneider

Privatdozent Dr. Kummer

Assistent: Dr. H. J. Müller

**Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt
Frankfurt a. M.), Ludwig-Rehn-Straße 14, (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Heinz

Assistenten: Dr. Ilse Pendl

Prof. Dr. Róka

Privatdozent Dr. Zahn

Dr. Anneliese Goppold

Privatdozent Dr. Hübener

**Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-
Haus), Tel. 6 31 05 und 6 54 10**

Direktor: Prof. Dr. Wezler

Oberassistent: Dr. Werner Sinn

Assistenten: Dr. Gerhard Vossius

Dr. Franz Schlüter

Priv. Doz. Dr. Gisela Schmitt-Neuroth

Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Rotter

Prosektor: Prof. Dr. Kahlau

Leiter der Abteilung für elektronenmikroskopische Pathologie:

Prof. Dr. Lapp

Oberärzte: Prof. Dr. Sandritter

Privatdozent Dr. Zimmermann

Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Gartenstraße 229, Tel. 6 49 79

Direktor: Prof. Dr. Krücke

Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücke

Assistent: Dr. Hermann Matheis

Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

Institut für Vererbungswissenschaft,

Direktor: I. V. Prof. Dr. Kramp, Siesmayerstr. 70, Hausapparat 7767
Assistenten: Dr. Volkmar Lange
N. N.

**Institut für therapeutische Biochemie, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 77 06 41,
Hausapparat 2360**

Direktor: Prof. Dr. Wacker
Wissenschaftlicher Rat: Dr. Hans-Werner Dellweg
Assistenten: Dr. Lothar Träger
Priv.-Doz. Dr. Diether Jacherts

**Hygiene-Institut der Stadt und der Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40,
Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Kurt Herzberg
Abteilungsvorsteher: Dr. Gerhard May
Assistenten: Privatdozent Dr. Kleinschmidt
Dr. Helmut Kudicke
Dr. Ursula Polanetzki
Dr. Karl Reuss
Dr. Hedwig Sangl
Dr. Dimitrij Lang
Dr. Ingeborg Kühlwein
Dr. Roswitha Schießl

**Institut für Zoonosenforschung (zusammen mit dem Staatl. Veterinär-Unter-
suchungsamt), Paul-Ehrlich-Straße 20-22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01**

Direktor: Prof. Dr. Schoop
Wissenschaftliches Mitglied:
Dr. Peter Lorenzen
Assistenten: Dr. Günter Wachendörfer
Dr. Heinz Lucas
Dr. Helmut Gemmer

Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67 und 6 875 15

Direktor: Prof. Dr. Holtz
Oberassistent: Privatdozent Dr. Westermann
Assistenten: Dr. Hartmut Balzer
Dr. Dieter Palm
Dr. Klaus Stock

I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Hoff
Oberärzte: Prof. Dr. Schrade
Prof. Dr. Gebauer
Prof. Dr. Heintz
Privatdozent Dr. Christ

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

Leiter: Prof. Dr. Gebauer

Laboratorium der Klinik

Leiter: Prof. Dr. Herbert Fischer

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Frey
Oberärzte: Prof. Dr. R. Altmann
Privatdozent Dr. Radenbach
Privatdozent Dr. Martin

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)

Laboratorium der Klinik

Leitender Oberarzt: Prof. Dr. Jürgens

Institut für physikalische Therapie

Assistent: Dr. Hugo Thomas

Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,

Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer

Oberärzte: Prof. Dr. Ungeheuer

Privatdozent Dr. W. Weber

Dr. Arno Gerhart

N. N.

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik

Leiter: Prof. Dr. Strnad

Urologische Abteilung

Leiter: Privatdozent Dr. W. Weber

Neurochirurgische Abteilung

Leiter: Dr. Bertold Hübner

Anaesthesieabteilung

Leiter: Dr. Helmut Vonderschmitt

Orthopädische Universitäts-Klinik und Poliklinik (Friedrichsheim), Frank-

furt a. M.: Niederrad, Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41-43

Direktor: Prof. Dr. Güntz

Oberarzt der Klinik: Privatdozent Dr. Hauberg

Oberarzt der Poliklinik: Privatdozent Dr. Bruckschen

Oberärzte: Dr. Kurt Schlüter

Dr. Wolfgang Bechtoldt

Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: N. N.

Oberärzte: Prof. Dr. A. W. Schwenger

Dr. Hugo Dahn

Prof. Dr. Luz Heller

Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. de Rudder

Oberärzte: Prof. Dr. Karla Weiße

Privatdozent Dr. Günter Wilhelm

Dr. Hans Vettermann

Assistenten: Dr. Maria Sonnenschein

Dr. Günter Erche

Dr. Julius Pietsch

Dr. Lena Fischer

Universitätsklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Thiel

Oberärzte: Privatdozent Dr. Joachim Otto

Privatdozent Dr. Wolfgang Lieb

Assistenten: Dr. Ernst van Beuningen

Günther Edler

Dr. Lieselotte Toppel

Dr. Rudolf Vogel

Dr. Peter Völger

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten,

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Mittermaier

Oberärzte: Prof. Dr. H.-G. Boenninghaus

Privatdozent Dr. Rossberg

Privatdozent Dr. Werner Ristow

Assistenten: Dr. Eckard Geissler

Dr. Ludwig Beck

Dr. Eva Schneider

Dr. Richard Pischel

Dr. Helmut Schilffarth

Dr. Gerd Rosemann

Dr. Dr. Roland Werner

Leiter des akustischen Laboratoriums: Dipl.-Ing. Dietrich Roeser

Universitäts-Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: N. N.

Oberärzte: Privatdozent Dr. Erich Landes

Prof. Dr. Gerd Klaus Steigleder (beurlaubt)

Dr. Delia Walther

Histolog. Labor: Dr. Delia Walther

Physiol.-chem. Labor: Prof. Dr. Gottfried Leonhardi

Bakteriol.-serol. Labor: Prof. Dr. Gottfried Leonhardi

Röntgen- und Lichtabteilung: Dr. Delia Walther

Allergie-Labor: Dr. Cora Flinsch

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankheiten,

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Zutt

Oberärzte: Privatdozent Dr. Frowein, Leiter der Röntgenabteilung

Prof. Dr. Ruf, Leiter der Neurochirurg. Abteilung

Privatdozent Dr. Kulenkampff

Assistenten: Privatdozent Dr. Degkwitz, Leiter der Poliklinik

Dr. Gerhard Bosch, Leiter der Kinderpsychiatrischen
Abteilung.

Dr. Helmut Luft

Dr. Heinzgeorg Vogelsang

Dr. Klaus-David Luschnat, Leiter der EEG-Abteilung

Dr. Adolf Bauer

Dr. Ernst Kaemmerer

Dr. Hartmut Fromm

Dr. Josef Gerhard

Dr. Günter Thomalske

Dr. Wolfgang Dorndorf

Dr. Balder Schäuffelen

Dr. Lieselotte Nesswetha

Dr. Gerhard Lausberg

Dr. Hans-Eberhard Bundschu

Dr. Ulrich Mohs

Dr. Heinrich Halama

Dr. Marianne Huschke

Dr. Franz Sindermann
Dr. Alfred Schmitt
Dr. Eugen Jungjohann
Dr. Walter Tucht

Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104,
Tel. 6 43 20 und 6 54 68

Direktor: Prof. Dr. Wiethold
Oberassistenten: Privatdozent Dr. Karl Luff
Privatdozent Dr. Oskar Grüner
Assistenten: Dr. Günther Bohné
Dr. Reinhard Redhardt
Dr. Heinz-Walter Raudonat

Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27
(Senckenbergbibliothek, 2. Stock), Tel. 77 06 41, Hausapparate 2120 u. 2122

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Artelt
Assistent: Dr. Hans-Heinz Eulner

Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Rajewsky
Oberarzt: Prof. Dr. Hellriegel
Assistenten: Privatdozent Dr. Trübestein
Dr. Siegfried Franz Grebe
Dr. Joachim Scharz

Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl v. Rothschild'schen Stiftung

„**Carolinum**“, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

Direktor: Prof. Dr. v. Reckow

a) Poliklinik u. Chirurgische Abteilung. Leiter: Prof. Dr. v. Reckow.

Oberassistent: Prof. Dr. Hauser.

b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Prof. Dr. Kuck

Oberassistent: Dr. Windecker

c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter: N. N.

Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr. Kreter

d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Koller

Abteilung für Experimentelle Medizin,

Senckenberganlage 23, Tel. 77 06 41, Hausapparate 3122 u. 2123

Leiter: Prof. Dr. Walther Laubender

Assistent: Dr. Arno Schlarb

Angeschlossen:

Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,

Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,

Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,

Paul-Ehrlich-Straße 44, 42, 42a, Tel.-Sammelnummer: 6 02 51

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Richard Prigge

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Wilhelm Bockemüller

Dr. Otto Bonin

Prof. Dr. Gerhard Eißner

Prof. Dr. Oswin Günther

Dr. Erica Helmert

Dr. Lotte Hübner

Prof. Dr. Günther Heymann
Dr. Gerhard Siefert

Wissenschaftlicher Rat:

Dr. Friedrich Ewald

Wissenschaftlicher Oberassistent:

Dr. Heinz Micke

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. Paul Albers

Dr. Horst Finger

Renate Freiskorn

Dr. Helmut Göing

Dr. Hans Hövel

Dr. Geza Jandl

Dr. Ingeborg Itta

Paul Kaiser

Dipl.-Mathem. Jens Krüger

Dr. Christoph Landschütz

Dr. Helmut Mengel

Dr. Horst Rübner

Dr. Wilhelm Schneider

Dr. Karl Steck

Verw.-Direktor: Reg.-Amtmann Alois Burin

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

Institut für Kolloidforschung (Wissensch. Anstalt, die zugleich Lehrzwecken der Universität dient), Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Bad Homburg 26 20 -

Direktor: Privatdozent Dr. Rolf Jäger

Frankfurter Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie, Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01 (über Nervenklinik)

Leiter: N. N.

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Philosophisches Seminar, Zimmer 111-116, Hausapparate 2160-2164

Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer

Prof. Dr. Adorno

Prof. Dr. Liebrucks

Assistenten: Dr. Norbert Altwicker

Dr. Josef Simon

Dr. Hermann Schweppenhäuser

Pädagogisches Seminar, Zimmer 470, Hausapparate 2210 und 2211

Direktor: Prof. Rang

Wissenschaftlicher Rat: Kommissarisch: Dr. Kurt Stückenschmidt

Assistenten: Dr. Ernst Hojer

Dr. Wolfgang Kramp

Historisches Seminar, Gräfstraße 76, 5. Stock, Hausapparate 3371, 2368, 2369, 2372–2374

Direktoren: Prof. Dr. Vossler, Hausapparat 2368
Prof. Dr. Schlesinger, Hausapparat 2369

Assistenten: Privatdozent Dr. Goetz, Hausapparat 3371
Dr. Notker Hammerstein, Hausapparat 2373
Dr. Hellmut Seier, Hausapparat 2374
N. N.

Seminar für Alte Geschichte, Gräfstraße 64–76, 6. Stock, Hausapparat 2170

Direktor: Prof. Dr. Strasburger, Hausapparat 2165

Assistenten: Dr. Christian Meier
Assessor Helmut Simon

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Gräfstraße 76, 7. Stock,
Hausapparate 2219 u. 2220

Leiter: Privatdozent Dr. Smolla, Hausapparat 2220
Assistent: Dr. Cornelius Ankel

Seminar für Hilfswissenschaften der Altertumskunde,

Gräfstraße 76, 7. Stock, Hausapparat 3178

Direktor: Prof. Dr. Konrad Kraft
Assistent: Dr. Dietmar Kienast

Archäologisches Seminar, Gräfstraße 64–76, 7. Stock, Hausapp. 2151 u. 2150

Direktor: Prof. Dr. Kleiner

Assistent: Dr. Peter Hommel

Kunstgeschichtliches Institut, Gräfstraße 74, 7. Stock, Hausapp. 2221 u. 2222

Direktor: Prof. Dr. Keller

Assistentin: Dr. Elisabeth Herget

Musikwissenschaftliches Institut, Zimmer 468–469 und 170,

Hausapparat 2183

Direktor: Prof. Dr. Osthoff

Assistenten: Dr. Lothar Hoffmann
Dr. Helmut Hucke

Indogermanisches Seminar, Gräfstraße 74, 4. Stock, Hausapp. 3139 u. 2139

Direktor: Prof. Dr. Thomas

Assistent: Dr. Franz Bernhard

Seminar für Klassische Philologie, Gräfstraße 64–76, 6. Stock, Hausapp. 2170

Direktoren: Prof. Dr. E. Wolff

Prof. Dr. Patzer

Assistent: Dr. Herbert Eisenberger

Romanisches Seminar, Gräfstraße 74, 3. Stock, Hausapp. 2193–2197

Direktor: Prof. Dr. Sckommodau

Wissenschaftlicher Rat: Dr. Widlocher

Assistenten: Dr. Eberhard Müller
Georg Roellenbleck

Deutsches Seminar, Gräfstraße 64–76, 1. u. 2. Stock, Hausapparate 2132–2136

Direktoren: Prof. Dr. Weber
N. N.

Wissenschaftliche Rätin: Prof. Dr. Dittrich

Assistenten: Dr. Barbara Werner
Dr. Werner Hoffmann
Dr. Kurt Sengenberger
N. N.

Institut für Deutsche Volkskunde, Zimmer 403–410, Hausapparat 2209

Leiter: Prof. Dr. Mathilde Hain

Assistent: Dr. Wolfgang Brückner

Institut für Deutsche Sprechkunde, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-Bibliothek, 3. Stock), Hausapparate 2275 u. 2276

Leiter: Prof. Dr. Wittsack

Techn. Assistentin: Ingeborg Geißner-von Nida

Englisches Seminar, Kettenhofweg 130, Hausapparate 2159, 3162 und 3156

Direktor: Prof. Dr. Viebrock

Assistenten: Dr. Karl Klein
Dr. Kuno Schuhmann

Slavisches Seminar, Gräfstraße 74, 1. Stock, Hausapparate 2180–2182

Direktor: Prof. Dr. Rammelmeyer

Assistent: Hans-Bernd Harder

Orientalisches Seminar, Gräfstraße 74–76, 4. Stock, Hausapp. 3131 u. 2131

Direktor: Prof. Dr. Sellheim

Assistent: Dr. Josef van Ess

Ostasiatisches Seminar, Gräfstraße 76, 4. Stock, Hausapp. 2176 u. 2177

Direktor: Prof. Dr. Karow

Seminar für Völkerkunde, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: Prof. Dr. Jensen

Seminar für Evangelische Theologie, Zimmer 541–543, 545, Hausapparate 2179 und 3179

Direktor: Prof. D. Steck

Seminar für Katholische Religionsphilosophie, Zimmer 272–274, 277, 379
Hausapparate 3127 und 3128

Direktor: Prof. Dr. Hirschberger

Angeschlossen:

Frobenius-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: Prof. Dr. Jensen

Oberassistentin: Dr. Karin Hissink

China-Institut, Gräfstraße 76, (Ostasiatisches Seminar), Hausapp. 2176 u. 2177

Direktor: Prof. Dr. Karow

Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, Hausapp. 3339 und 3338
(Das Institut erfüllt zugleich die Aufgaben eines Seminars.)

Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer

Prof. Dr. Adorno

Stellv. Direktor: Prof. Dr. Gunzert

Verwaltung: Stiftungsrat Albert Rosenberg

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Mathematisches Seminar, Robert-Mayer-Straße 6-8, Hausapp. 3405

Direktoren: Prof. Dr. R. Baer
Prof. Dr. W. Franz
Prof. Dr. Ruth Moufang
Assistenten: Dr. Peter Dembowski
Dipl.-Math. Otto Kegel
Dipl.-Math. Ina Kurth
Karl Mahler
Dr. Helmut Salzmann

Astronomisches Institut, Senckenberganlage 23, Hausapp. 2206

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. W. Gleissberg

Institut für Theoretische Physik, Robert-Mayer-Straße 6-8, Hausapparat 2331

Direktoren: Prof. Dr. H. Steinwedel
Kommissarisch: Prof. Dr. G. Süssmann
ao. Lehrstuhl f. theoret. Physik:

Prof. Dr. F. Beck
Assistenten: Dr. Gerald Grawert
Dipl.-Phys. Klaus Dietrich
Dipl.-Phys. Fritz Gutbrod

Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 2345

Direktor: Prof. Dr. M. Czerny
Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. H. Müser
Oberassistent: N. N.
Assistenten: Dr. Helmut Happ

Dr. Gerhard Heilmann
Dr. Heinz Bilz
Dipl.-Phys. Adam Muth
Dipl.-Phys. Reinhard Gereth
Dipl.-Phys. Rolf Fritz

**Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2-4,
Hausapparat 2385**

Direktor: Prof. Dr. H. Dänzer
Assistenten: Dipl.-Phys. Werner Bundke
Dipl.-Phys. Alfred Schaaarschmidt
Dr. Jörg Kummer
Dipl.-Phys. Dietrich Wolf
Dipl.-Phys. Horst Klein
Dipl.-Phys. Hermann Henrich

Institut für Kernphysik, Am Römerhof 31, Hausapp. 8238

Tel. 770 64/8238 (Verwaltung)
770 64/8256 (Wache u. Nachruf)
Direktor: Prof. Dr. E. Schopper
Assistenten:
Institut: Dr. Peter Kleinheins
Dr. Erwin Rössle
Dipl.-Phys. Manfred Müllner
Dipl.-Phys. Heinz Wenzelburger
Dipl.-Phys. Klaus Debertain
N. N.

Reaktorabteilung:

Dr. Werner Schütze (Techn. Leitung)
Dr. Nikolaus Fiebigler
Dr. Albrecht Wensel
Dr. Günter Wolf
Dipl.-Phys. Theo Götz
Dipl.-Phys. Dietrich Rossberg
Dipl.-Phys. Klaus Stelzer

Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,

Tel. 77 06 41, Hausapparat 2375

zugehörig: Taunus-Observatorium, Kl. Feldberg/Ts., Post Gr. Feldberg/Ts., Tel. Königstein 22 07

Direktor: Prof. Dr. R. Mügge

Observator: Dr. Heinz Wachter (beurlaubt)

Assistent: Dr. Günther Mattèrn

Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11,

Hausapparat 2352

Direktor: Prof. Dr. H. Hartmann

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. R. Klar

Oberassistent: Privatdozent Dr. H. L. Schläfer

Assistenten: Privatdozent Dr. Freise

Dr. Richard Volpers

Dr. Günter Gliemann

Dr. Günter Rinck

Dipl.-Phys. Erich Keupp

Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 2321

Direktor: Prof. Dr. Th. Wieland

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. W. Ried

Oberassistenten: Prof. Dr. Dr. H. J. Teuber

Privatdozent Dr. Fritz

Assistenten: Privatdozent Dr. Wilk

Dr. Peter Rosenmund

Dr. Helmut Determann

Dr. Wolfgang Gruber

N. N.

Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 2327

Direktor: Prof. Dr. P. Royen

Assistenten: Dr. Alfred Doiwa

Dr. Jürgen Korinth

Dipl.-Chem. Gerhard Wilhelmi

Dr. Karl-Heinz König

Dipl.-Chem. Walter Forweg

Dipl.-Phys. Friedrich Granzer

Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparat 2341

Direktor: Prof. Dr. C. Rohmann

Assistenten: Dr. Theodor Eckert

Dr. Claus Führer

Dr. Gebhard Dahlhausen

Apotheker Dieter Frank

Apotheker Aloys Knieps
Apotheker Hermann Hoffmann
Dr. Hermann Linde

Pharmakognostisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapp. 3358 u. 3359

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. E. Schreiber
Assistentin: Dr. Lieselotte Hunn

Institut für Lebensmittelchemie, (Städtisches Lebensmitteluntersuchungsamt),

Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über 77 06 41, Hausapparat 2340 und 60501

Direktor: Prof. Dr. Dr. W. Diemair
Assistent: Dipl.-Chem., Lebensmittelchemiker Konrad Pfeilsticker

Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 28–30, Hausapparate 2100–2105, 3100–3105

Direktor: Prof. Dr. H. O'Daniel
Oberassistenten: Privatdozent Dr. Theo Hahn
Privatdozentin Dr. Paula Hahn-Weinheimer

Assistenten: Dr. Karl Fischer
Dipl.-Math. Rolf Hildebrand

Abteilung Petrologie und Lagerstättenkunde
Prof. Dr. Gerhard Rein

Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapp. 2106

Direktor: Prof. Dr. K. Krejci-Graf
Oberassistent: Privatdozent Dr. Wolfgang Kräusel
Assistenten: Dipl.-Geol. Herbert Schwenzer
Dipl.-Chem. Heinz Rosswurm
Privatdozent Dr. Seilacher

Unter Mitwirkung von:
Dozent Dr. Krömmelbein

Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparat 3152

Direktor: Prof. Dr. H. Lehmann
Oberassistent: Privatdozent Dr. W. Kuls
Assistenten: Dr. Werner Fricke
Dr. Armin Gerstenhauer

Abteilung für Rhein-Mainische Forschung: Prof. Dr. Anneliese Krenzlin

Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7743, 7744, nachts 7761

Direktor: Prof. Dr. K. Egle
ao. Lehrstuhl für Botanik: Prof. Dr. W. Halbsguth
Wissenschaftlicher Rat: Privatdozent Dr. G. Rosenstock
Assistenten: Dr. Hans-Willy Kohlenbach
Dr. Albert-Richard Kranz
Dr. Carl-Johannes Soeder
Dr. Hermann Schaub
Dr. Günter Döhler

Im Institut tätig: Dozent Dr. A. Ried-

Botanischer Garten, Siesmayerstraße 70–72, Hausapparat 7763

Direktor: Prof. Dr. K. Egle
Gartenbauinspektor: Herbert Becela

**Institut für Mikrobiologie, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7722, 7721,
7720, 7725, 7726**

Direktor: Prof. Dr. R. W. Kaplan

Oberassistent: Privatdozent Dr. H. Prell

Assistenten: Dr. Ulrich Winkler

Dr. Horst-Dieter Mennigmann

am Institut lehrend: Priv.-Doz. Dr. Hoffmann-Berling

Zoologisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7701–7704

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. H. Giersberg

Oberassistent: Privatdozent Dr. F. W. Merkel

Assistenten: Privatdozent Dr. R. Lotz

Privatdozent Dr. W. Hanke

Unter Mitwirkung von: Prof. Dr. Rietschel

Institut für kinematische Zellforschung, Senckenberganlage 27,

Zimmer 301–306, Hausapparate 2335, 2336

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. W. Kuhl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl

Assistent: Dr. Ingo Richter

**Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Siesmayerstraße 70,
Hausapparat 7767**

Direktor: Prof. Dr. P. Kramp

Assistent: Dr. habil. Dr. Dr. Albert Harrasser

**Psychologisches Institut, Zimmer 202–205 und 302–305, Hausapparate 2118,
2119, 3118–3120**

Direktor: Prof. Dr. E. Rausch

Assistenten: Dr. Kurt Müller

Dipl.-Psych. Josefa Zoltobrocki

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27,

Hausapparate 2337–2339

Direktor: Prof. Dr. W. Hartner

Oberassistentin: Privatdozentin Dr. Hertha von Dechend

Am Institut tätig: Priv. Doz. Dr. M. Schramm

Angeschlossen:

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Boris Rajewsky

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wirtschaftswissenschaft-

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaftlichen Fakultät

Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 3217

(Katalog) Zimmer 622 und 623, Hausapp. 2216 und 3216

Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 521–522

Bibliotheks-Ausleihe: Zimmer 520

Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapp. 3219

Archiv-Lesesaal: Zimmer 503
Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat
Prof. Dr. R. Herzog, Zimmer 619, Hausapparat 2217

Seminare:

Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 515-518,

Hausapparate 2146-2149

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistentin: Dr. Eva Bössmann

Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 175-178,

Hausapparate 3506-3509

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 3507

Assistent: Dr. Fritz Abb, Hausapparat 3508

Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511-514 und 416, 417,

Hausapparate 2113-2117; Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 3115

Direktor: Prof. Dr. Neumark, Hausapparat 2114

Oberassistentin: Privatdozentin Dr. Lore Kullmer, Hausapparat 2117.

Assistenten: Dipl.-Volkswirt Wolfgang Remy, Hausapparat 2115

Dipl.-Volkswirt Norbert Andel, Hausapparat 2116

Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 431, 437-440,

Hausapparat 2297

Seminarraum Zimmer 415, Hausapparat 3598

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Sauer mann

Assistenten: N. N.

N. N.

Seminar für Industriewirtschaft, Zimmer 242-248,

Hausapparate 2124-2130, 3124, 3125

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistenten: Dr. Adolf Moxter

Dipl.-Kfm. Dieter Schneider

Dipl.-Kfm. Gerhard Schätzle

Dipl.-Kfm. Eva Bruske

Betriebswirtschaftliche Forschungsstelle Chemische Industrie,

Kettenhofweg 106, Sout., Tel. 77 66 03

Leiter: Prof. Dr. Riebel

Assistenten: Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Auerbach

Dipl.-Kfm. Hans-Peter Dumke

Seminar für Bankbetriebslehre, Zimmer 611-618, Hausapparate 2141-2143

Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller

Assistenten: Dr. Rosemarie Kolbeck

Dr. Otfrid Fischer

Dipl.-Kfm. Regina Neumann

Dipl.-Kfm. Werner Reiter

Seminar für Handelsbetriebslehre, Zimmer 233-239,

Hausapparate 2377-2381, 3379, Seminarraum Zimmer 237

Direktor: Prof. Dr. Banse

Assistenten: Dr. Rudolf Gumbel

Dipl.-Kfm. Hans Raffée

Dr. Werner Engelhardt

- Seminar für Verkehrsbetriebslehre, Zimmer 179–185,**
 Hausapparate 2262, 2263, 3261–3263, Seminarraum Zimmer 179;
 Hausapparat 4163
 Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Riebel
 Assistenten: Dipl.-Kfm. Hans Dietrich Becker
 Dipl.-Kfm. Gerhard Krömmelbein
- Seminar für Treuhandwesen, Zimmer 332, 333, 342–344, Hausapparate 2174
 und 2175**
 Direktor: Prof. Dr. Loittsberger
 Assistenten: Dipl.-Kfm. Robert Buchner
 Dipl.-Volkswirt Margot Darmstädter
 Dipl.-Kfm. Herbert Müller
- Statistisches Seminar, Zimmer 147–150, Hausapparate 2315–2318,
 Arbeitsraum Zimmer 150, Hausapparat 2319**
 Direktor: Prof. Dr. Blind
 Oberassistent: Privatdozent Dr. Hartwig
 Assistenten: Dipl.-Kfm. Heinz Grohmann
 Dipl.-Kfm. Gerold Junior
- Seminar für Gesellschaftslehre, Zimmer 103–105, Hausapp. 2272 u. 2273**
 Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Achinger
 Assistent: Dipl.-Volkswirt Reinhold Junker, Hausapparat 2272
- Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Zimmer 338–340**
 Direktor: Prof. Dr. J. van Klaveren, Hausapparat 2215
 Assistent: Dr. Werner Schleinkofer, Hausapparat 2214
- Wirtschaftspädagogisches Seminar, Zimmer 337, 475–479, Arbeitsräume 441,
 444, Hausapparate 2311–2314**
 Direktor: Prof. Dr. Karl Abraham
 Assistenten: Dipl.-Hdl. Dr. Rolf Berke
 Dipl.-Hdl. Bruno Lehr
- Seminar für Versicherungslehre, Zimmer 242–248,
 Hausapparate 2124–2130, 3124, 3125**
 Direktor: Prof. Dr. Hax
 Assistent: Dipl.-Kfm. Ulrich Müller
- Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstraße 1, Hausapp. 2296**
 Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Achinger
- Seminar für Sozialpolitik, Zimmer 334, 335, Hausapparat 3129**
 Direktor: Prof. Dr. Achinger
 Assistentin: Dipl.-Volkswirt Inge Witting
- Seminar für Mathematische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie,
 vorübergehend Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 06 41, Hausapparat 3130**
 Direktor: Prof. Dr. Sauer mann
- Seminar für Währungspolitik, Senckenberanlage 24, Hausapparat 2265**
 Direktor: Prof. Dr. Veit
 Assistenten: Dipl.-Kfm. Bertfried Stadermann
 Hans-Ulrich Franzke
- Seminar für Agrarwesen, Hammanstraße 11, Tel. 59 11 41**
 Direktor: Prof. Dr. Priebe
 Assistenten: Dr. Franz Michel
 Dipl.-Landw. Winfried von Urff

Institute:

Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I, Tel. 77 70 13

Direktor: Prof. Dr. Schmid
Assistenten: Dr. Manfred Friedrich
Dr. Eleonore Sterling
N. N.

Institut für Genossenschaftswesen, Zimmer 240-241

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 3507
Assistent: Dipl.-Volkswirt Heinz Conradi, Hausapparat 3506

Institut für Verkehrswissenschaft (Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 2218
Direktor: Prof. Dr. Napp-Zinn
Assistenten: Friedrich Bauer, M. A.
Dipl.-Volkswirt Erhard Hruschka

Institut für sozialökonomische Strukturforschung, Zimmer 413 und 414,

Hausapparate 2145 u. 2149
Direktor: Prof. Dr. Sauer mann
Assistent: Dr. Jochen Schumann

Angeschlossen:

Forschungsinstitut für Handwerkswirtschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Forschungsstelle beim Deutschen Handwerks-Institut e. V., München;

Frankfurt a. M., Mertonstraße 17, Zimmer 240-241

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle, Hausapparat 3117
Assistent: Dipl.-Kfm. Herbert Müller, Hausapp. 3116

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-

Universität, Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 06 41, Hausapparat 3130

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann
Assistenten: Dr. Ernst Bernhauer
Dipl.-Volkswirt Heinz Lissok
Dipl.-Volkswirt Horst Todt

Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft),

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62.

Direktor: Prof. Dr. Neundörfer

Institut für das Kreditwesen, Senckenberganlage 24, Hausapparat 2265

Direktor: Prof. Dr. Veit
Assistenten: Dipl.-Kfm. Eberhard Aust
Dipl.-Kfm. Wolfgang Maaß
Dipl.-Volkswirt Peter S. Streng

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Institut für Leibesübungen, Kettenhofweg 139, Hausapparate 2278-2280

Direktor: Oberregierungsrat Dr. Ernst Münter
Wissenschaftlicher Rat: Dipl.-Psych. Dr. Kurt Kohl
Assistenten: Stud.-Ref. Walter Langner
Stud.-Ref. Frieder Treumann

Fechtmeister: Franz Csomor

Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 2155 u. 3156

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Spira
Oberassistent und Stellvertreter des Direktors: Dr. Meinecke
Assistent: Dr. Franz Link

BÜCHEREIEN UND ARCHIVE

Städtische und Universitäts-Bibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Dr. Köttelwesch, Untermainkai 14, Tel. 202 21

1. STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, (Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin), Untermainkai 14, Tel. 202 21. — Stellvertreter des Direktors BiblOR Dr. Binder (zugl. Ref. f. Rechts-, Wirtsch.- u. Sozialw.) — BiblR Dr. Schmieder (Musik- u. Theaterw.) — BiblR Dr. Hallier (Religionsw., Theol., Kunstw.) — BiblR Dr. Küntzel (Neuere Sprachen, Literaturw.) — BiblR Dr. Schneider (Geographie, Völkerkde., Francofurt.) — BiblR Dr. Gattermann (Klass. Altertumsw., Geschichte, Politik) — BiblR Dr. Kehr (Philos., Psych., Pädagogik) — BiblR Dr. Brands (Orientalistik, Slavistik) —

Ausleihe: Mo, Mi, Do 10.30–16 Uhr, Di, Fr, 10.30–13 und 14–19 Uhr. Lesesaal: Mo bis Fr 9–20 Uhr, Sa 9–13 Uhr.

Buchausgabestelle Schumannstraße 63, II. Tel. 77 92 05; Mo, Do 11–13, 15–18 Uhr; Di, Mi, Fr 11–13, 15–16.30 Uhr (nur Buchausgabe! Kataloge und bibliographische Auskünfte Untermainkai 14).

Lehrbuch-Slg. Schumannstraße 63, II. Öffnungszeiten wie Buchausgabestelle (s. o.).

2. SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK — (Mathematik, Naturwissenschaften, Medizin) — Senckenberganlage 27, Tel. 77 06 41 (weitere Rufnummern s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, ab S. 7). Geschäftsf. BiblR Dr. Mann (Medizin), Hausapp. 2365 — BiblR Dr. Hodes (Mathem., Naturw.), Hausapp. 2366 — Auskunft: Hausapp. 3370; Verwaltung: Hausapp. 2364; Ausleihe: Hausapp. 3364; Erwerbung: Hausapp. 3366; Zeitschriften: Hausapp. 3367; Hochschulschriften: Hausapp. 3365 — Ausleihe: Mo, Di, Do, Fr 10–13, 15–16 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr; Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr 10–17 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

3. HAUPTBIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-KLINIKEN — (Medizin) — Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01. — Ausleihe und Lesesaal: Mo bis Fr 9–13, 14–17 Uhr.

4. STUDENTENBÜCHEREI. (Freihandbibliothek moderner Literatur) Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 111–112, geöffnet Mo–Fr 13–19 Uhr.

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts, Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67. (Benutzung der Bibliothek nur nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion.)

Erster Direktor: Dr. Werner Krämer

Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm Schleiermacher

Kustos: Dr. Walter Wagner

Wiss. Rat: Dr. Ferdinand Maier

Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift), Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1730–1870; Großer Hirschgraben 23/25, Tel. 2 28 24, Ausleihe Montag bis Freitag 10–12. und 14–15.30 Uhr.

Bibliothekarin: Dr. Rumpf

Bibliothek des Orient-Instituts Frankfurt a. M. (Wissenschaftl. Institut für die Kultur und Wirtschaft des modernen Orients), Savignystr. 65, Tel. 72 60 64.
Vorsitzender: Stadtrat a. D. Dr. Hellmut Reiner
Nachrichten- und Zeitungsarchiv: Dr. Herma Plazikowsky
Dokumenten- und Zeitschriftenarchiv: Egon Vogel
Sprachenreferat: Conrad zur Strassen, Dr. Ingeborg Beyer

Zyklus:

„Einführung in die Geschichte der orientalischen Religionen“, Prof. Dr. Dr. Annemarie Schimmel;

„Landes- und Wirtschaftskunde Äthiopiens“, Dr. Herma Plazikowsky;

„Parallelen und Gegensätze in der morgen- und abendländischen Kunst“ (mit Lichtbildern), Prof. Dr. Dr. Friedrich Wachsmuth.

Kurse in den lebenden Sprachen des Orients und Südosteuropas sowie Kurse über die Kultur und die Wirtschaft des modernen Orients. Die Kurse können von den Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität unter erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Auskunft im Orient-Institut, Savignystraße 65.

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo–Fr 10–12 Uhr.

Sprechstunden der Lehrkräfte: Nach den Unterrichtsstunden.

Bibliothek der Industrie- und Handelskammer, Börsenstraße 8–10, Tel. 2 01 81.

Öffnungszeiten: 9–15, samstags 9–12 Uhr.

Leiter: E. Kratz

Städtarchiv, Seckbäckergasse 4 (Karmeliterkloster), Tel. 2 02 21, Nebenstelle 33 72/74 und 39 51.

Leitung: Archivdirektor Dr. Dietrich Andernacht

Benutzung Mo bis Fr 9–16 Uhr und Sa 9–12 Uhr.

Bundesarchiv, Abt. Frankfurt a. M., Berliner Straße 22, Tel. 2 02 21/3599,

Nebenstelle Weckmarkt 9, Tel. 2 02 21/4509.

Leitung: Oberarchivrat Dr. Walter Lätzke

Benutzung: Mo–Fr 7.30–16.45 Uhr, Sa 7.30–12.30 Uhr.

PRÜFUNGSÄMTER UND AUSSCHÜSSE

JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff

Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,
Tel. 2 86 71, Apparat 665 oder 2867/665

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Heinz

Geschäftsstelle: Ludwig-Rehn-Straße 14 (neben Med. Dekanat, Eingang Werks-
ärztlicher Dienst), Tel. 6 05 01, App. 5653

Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rotter

Geschäftsstelle: Ludwig-Rehn-Straße 14 (im Gebäude des Medizinischen Dekana-
tes, rückw. Eingang). — Sprechzeit: Wochentags 11–12 Uhr, außer Mittwoch
und Samstag

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Heinz

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rotter

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Oberstudiendirektor i. R. Griessbach, Tel. 72 31 92

Sprechstunde: Di 15–16 Uhr, Zimmer 63

Geschäftsstelle: Zimmer 63, Hausapp. 2270

Sprechzeit: Mo–Fr 9–12, Mi 15–16 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-SOZIOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsstelle: Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26,
Tel. 77 21 47, 77 21 95 und Hausapp. 3338 u. 3339

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PHYSIKER
SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Franz

Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Robert-Mayer-Straße 6-8,
Hausapp. 2309
Sprechstunden: Di und Do 11.15-12 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOPHYSIKER
UND -METEOROLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Mügge

Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,
Tel. 77 06 41, Hausapp. 2375

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. H. Hartmann

Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 77 06 41
Sprechzeit: Di, Do 9-10 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. K. Krejci-Gräf

Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,
Hausapparat 2106

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. C. Rohmann
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Schreiber

Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapp. 2341

AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR-
UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTEL-CHEMIKER

Vorsitzender: Staatsanwalt K. Oesterlein
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Georg-Voigt-Straße 16,
Tel. über 77 06 41, Hausapp. 2340 und 6 05 01
Sprechzeit: Di bis Fr 11-12 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Rausch

Geschäftsstelle: Psychologisches Institut, Zimmer 304, Hausapparat 2118

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. H. O'Daniel

Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Hausapp. 2100.

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-VOLKSWIRTE, -KAUFLEUTE UND -HANDELSLEHRER

Vorsitzender: Der Dekan der Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. A. F. Napp-Zinn

Geschäftsstelle: Zimmer 133, Hausapparat-2277

Sprechzeit: Mo bis Fr 9–11 und Mi 15–16 Uhr

Sprechzeit des Geschäftsführenden-Vorsitzenden: Mo 10–11, Do 12–13 Uhr,
Anmeldung Zimmer 133

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 2. Mai 1961 und enden am 29. Juli 1961. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitätsgebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Universitäts-Ohrenklinik mitgeteilt.

ERLÄUTERUNGEN

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk angefügt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers besucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung.

Vermerk:

Die mit ^o bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene Studenten unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

Unter der Rubrik „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ sind Beispiele und Vorlesungen genannt, die über das Fachstudium hinaus der Allgemeinbildung dienen. Dasselbe gilt auch für viele andere Vorlesungen und Übungen, insbesondere der Philosophischen Fakultät. Die immatrikulierten Studenten jeder Fakultät haben das Recht und es wird ihnen empfohlen, allgemeinbildende Fächer jeder Art in ihren Studienplan aufzunehmen. Es sollte dies jedoch nur in dem Umfange geschehen, in dem die Vorlesungen regelmäßig gehört werden können.

VORLESUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

ALLGEMEINES

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mo 15–16, Di 15–17	Preiser	1
Rechtsphilosophie, Mo 10–12, Mi 9–10	Coing	2
Die Rezeption des Römischen Rechts, Mo 9–10, Fr 10–11	Erlér	5
Das Strafrecht im Lichte des Aufklärungszeitalters, Mi 16–17	Staff	8
Allgemeine Staatslehre, Mi Do 12–13	Schlochauer	36
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16–17	Artelt	295
Zur Idee der Freiheit, Mo Fr 15–16	Hörkheimer	400
Einleitung in die Philosophie, Di Do Fr 17–18	Liebrücks	402
Alexander der Große, Mo Di Do 9–10	Strasburger	440
Die internationalen Beziehungen zwischen den Weltkriegen, Di 12–13, Mi 9–11	Kluke	448
Das astronomische Weltbild unserer Zeit, Mi 12–13	W. Lohmann	835

Geschichte der Naturwissenschaften im 16. und 17. Jahrhundert, Do 14–16	Hartner	1112
Geschichte des Naturgesetzbegriffes (Pythagoras und die Pythagoreer), Do 17 s. t.–18	Schramm	1114
Wirtschaftsgeist und Wirtschaftsform, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1213
Sozialpolitik und Wirtschaftsordnung (Sozialpolitik II), Mo 10–12	Achinger	1214
Ausgewählte Kapitel der politischen Ideengeschichte II, Fr 18.30–19.15, Sa 9–11	Schmid	1260
Stiftungsgastdozentur für Poetik: Fragen zeitgenössischer Dichtung, Mi 17–18, 14tgl.	R. A. Schröder	1401
Seminar über die Vorlesung, Mi 19–20.30, 14tgl.	R. A. Schröder	1402

HOCHSCHULKURSE FÜR POLITISCHEN UNTERRICHT

Die Hochschulkurse für politischen Unterricht, die (in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst) an der Universität Frankfurt a. M. seit dem WS 1954/55 stattfinden, dienen der Lehrerfortbildung. Sie sind darüber hinaus allen Studenten zugänglich, die an der Facultas für Sozialkunde interessiert sind. Einzelheiten über die Vorlesungsreihen (nur nachmittags) sind dem Aushang am Schwarzen Brett neben dem Pädagogischen Seminar, Universitätshauptgebäude, Zimmer 470, zu entnehmen.

IM RAHMEN DES AMERIKA-INSTITUTES

Vergleichendes Recht der Wettbewerbsordnung unter besond. Berücksichtigung des amerikanischen Rechts, Di 10–12	Kronstein	19
The Frontier and the Literature of the West, Di Fr 10–11	Hendrick	582
Übungen zur Interpretation englischer und amerikanischer Schriften, Mi 14.30–16	Fischer-Wollpert	587
Hauptseminar: Mark Twain, Fr 13–15	Hendrick	589
Literarwissenschaftliches Proseminar I: The American Novel 1920–1930, Di 13–15	Hendrick	595
Literarwissenschaftliches Proseminar V: Amerikanisches Drama, Mo 15–17 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	599
Einführung in die Phonetik des britischen und amerikanischen Englisch, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	601
Nordamerika, Di Fr 10–11	Lehmann	1029

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

RECHTSGESCHICHTE, ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mo 15-16, Di 15-17	Preiser	1
Rechtsphilosophie, Mo 10-12, Mi 9-10	Coing	2
Römische Rechtsgeschichte, Mi 10-12	Coing	3
Deutsche Rechtsgeschichte, Di Do 10-12, Fr 11-12	Erlér	4
Die Rezeption des Römischen Rechts, Mo 9-10, Fr 10-11	Erlér	5
Deutsches Privatrecht, Do 15-16, Fr 12-13 u. 15-16	E. Kaufmann	6
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, Do 8-9, Fr 8-9 u. 14-15	Dilcher	7
Das Strafrecht im Lichte des Aufklärungszeitalters, Mi 16-17	Staff	8
Geschichte des Strafverfahrens von der Carolina bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, Di 16-18	Staff	9

PRIVATRECHT

Bürgerliches Recht, Allgem. Teil, Di Mi Do Fr 9-10	Isele	10
Schuldrecht, Allgem. Teil, Mo 9-11, Sa 9-11	Böhm	11
Schuldrecht, Besond. Teil, Mo 11-13, Di 10-12	Schiedermair	12
Sachenrecht, Di 12-13, Mi 10-12, Fr 11-12	Peter	13
Familienrecht (mit Besprechungsstunde), Mo 15-17, Do 15-17	Müller- Freienfels	14
Erbrecht, Mi 16-18, Do 17-18	E. Kaufmann	15
Gesellschaftsrecht, Mo 9-11, Do 10-12	Kronstein	16
Urheber- und Verlagsrecht, Mi 16-17	Samson	17
Arbeitsrecht, Di Mi Do Fr 8-9	Isele	18
Vergleichendes Recht der Wettbewerbsordnung unter besond. Berücksichtigung des ameri- kanischen Rechts, Di 10-12	Kronstein	19
Kartellrecht, Mi 17-18	Rasch	20
Verkehrsrecht IV, Do 11-12	H.-J. Abraham	21
Internationales Privatrecht, Mi Do 12-13	H.-J. Abraham	22
Atomenergierrecht, Mo 17-18	Fischerhof	23
Das neue Zivilrecht der DDR und die Wiedervereinigung, Mi 15-16	Samson	24
Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften I, Mo 18-20, Mi 19-20, Do 18-20	Müller- Freienfels	25

STRAFRECHT

Strafrecht, Allgem. Teil, Do 15-17, Fr 10-11 u. 12-13	Preiser	26
Strafrecht, Besond. Teil I, Mo 16-18, Di 17-18	Preiser	27
Strafrecht, Besond. Teil II, Mo 14-15, Di 14-15	Spendel	28
Jugendstrafrecht, Mo 12-13	Spendel	29
Einführung in die Kriminologie, Mi 17-18	Staff	30

VERFAHRENSRECHT

Gerichtsverfassungsrecht (für Zivil- und Strafprozeß), Fr 15–17	Spendel	31
Zwangsvollstreckung, Mo 8–10	Jauernig	32
Freiwillige Gerichtsbarkeit, Mi 10–12	Schiedermaier	33
Strafprozeßrecht, Mo 11–12, Di 11–13	Claß	34
Verwaltungsprozeßrecht, Fr 9–10 u. 11–12	Lüke	35

ÖFFENTLICHES RECHT

Allgemeine Staatslehre, Mi Do 12–13	Schlochauer	36
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen auf dem Gebiete des Staatsrechts, Do 11–12	Jaenicke	37
Verwaltungsrecht, Allgem. Teil, Di Do 9–10, Fr 9–11	Mallmann	38
Verwaltungsrecht, Besond. Teil, Di 15–16, Mi Do 12–13	Jaenicke	39
Kommunalrecht, Di 16–17	Mallmann	40
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und Soziologie, Mi Do 10–11	Jaenicke	41

VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Völkerrecht, Mi 9–10, Do 9–11	Schlochauer	42
Einführung in das französische Zivilrecht II, Mo 15–16	Peter	43
° Treuhandrecht und Treuhandwesen in England, Mo 26. 6., 16–17		
Di 27. 6., 16–17		
Mi 28. 6., 16–17		
Do 29. 6., 16–17		
Fr 30. 6., 16–17	Cohn	44

ÜBUNGEN

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 18–20	Kronstein	45
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 18–20	Peter	46
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 18–20	Jauernig	47
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 18–20	Lüke	48
Übungen im Handelsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Do 17–19	H.-J. Abraham	49
Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten und Arbeitsgemeinschaften, Di 18–20	Claß	50
Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Di 16–18	Schlochauer	51
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Di 17–19	Jaenicke	52

Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht
für Studierende der Wirtschaftswissenschaften,
mit schriftlichen Arbeiten, Mi 17-19

Müller-
Freienfels 53

SEMINARE

° Romanistisches Seminar, Mo 16-18	Coing	54
° Romanistisches Seminar, Mo 16-18	Peter	55
° Rechtsgeschichtliches Seminar: Geschichte des BGB, Fr 16-18	E. Kaufmann	56
° Seminar über ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsordnung, Mo 18-20	Böhm	57
° Seminar über internationales Wirtschaftsrecht, Di 16-18	Kronstein	58
Seminar über Verkehrsrecht, Do 19-21	H.-J. Abraham	59
° Arbeitsrechtliches Seminar, Do 16-18	Hoeriger u. Isele	60
° Kriminologisches Seminar, Di 18-20	Preiser u. Wiethold	61
° Zivilprozessuales Seminar, Sa 9-12, 14 tgl.	Schiedermaier	62
° Kirchenrechtliches Seminar: Rechtsprobleme der Mainzer Stiftsfehde, Do 18-20	Erlor	63
° Seminar über Wirtschaftsverwaltungsrecht, Mi 19-21	Jaenicke	64
° Steuerrechtliches Seminar, Do 16-18	E. Beck	65
° Völkerrechtliches Seminar, Di 18-20	Schlöchauer	66

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN
FÜR JURISTEN

1 Geschichte der Wirtschaftslehren (auch für Juristen und Soziologen), Mo Fr 11-12	Veit	1202
Sozialpolitik: Probleme der Arbeit (mit Übungen) (auch für Juristen), Di 14.30-16	Wehrle	1215

VORLESUNG ÜBER GERICHTLICHE PSYCHIATRIE

siehe Nr. 250

KURSE

Wiederholungskurs im Schuldrecht, Mo Di Mi 12-13, Do 14-15	Hein	67
Klausurkurs im Zivilrecht, Mi 18-20	R. Schwab	68
Klausurkurs im Zivilprozeß- und Handelsrecht, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	69
Klausurkurs im Öffentlichen Recht, Fr 18-20	Fotheringham	70
Lateinkurs für Juristen, Di 18-20	Söllner	71

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die neue Bestallungsordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen für Mediziner ein * und die Angabe der Studiensemester beigefügt, in denen sie erledigt werden sollen.

Klinische Vorlesungen dürfen nur von den Studenten mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät.

ANATOMIE UND HISTOLOGIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

*Histologie, Di-Fr 8.05-8.50 (1.-2. Sem.)	Starck	101
*Allgemeine Entwicklungsgeschichte, Mo 11-12.05, Mi 11-12.10 (3.-5. Sem.)	Starck	102
*Mikroskopisch-anatomischer Kurs, Mo 14-16, Mi 11-12.45 (3.-5. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl)	Starck, Ortmann u. Frick	103
Anatomie des Kopfes, Ergänzung zu Anatomie I, Fr 14.15-15.45	Starck	104
°Anatomische Demonstrationen, Fr 7-8 u. n. Verabr.	Starck, Ortmann u. Frick	105
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vor- prüfung), Anatomischer Teil, Do 9-9.45	Starck u. Frick	106
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Starck	107
*Anatomie II (Eingeweide), Mo-Fr 7.15-8 (2.-4. Sem.)	Ortmann	108
Embryologischer Kurs, Fr 16-17.30 (3.-5. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl)	Ortmann	109
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Ortmann	110
Mikroskopisch-anatomischer Kurs für Studierende der Zahnheilkunde, Do 15.30-17.45	Frick	330
Einführung in die Anatomie des Nervensystems, Mi 9-10.30 (1.-2. Sem.)	Frick	111
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 17.20-18.05	Frick	112
Histologisch-mikroskopischer Kurs für Studenten der Naturwissenschaften, Do 11-12.30	Frick	113
Einführung in die histologische Technik mit praktischen Übungen und Demonstrationen, Mi 16-17.30 (ab 3. Sem.)	Schneider	114
Kolloquium über ausgewählte Kapitel der Anatomie, Do 14.15-15 (ab 3. Sem.)	Kummer	115

PHYSIOLOGIE

*Physiologie I (Kreislauf, Atmung, Blut), Mo Do Fr 9-9.45, Di Mi 10-10.45 (3.-4. Sem.)	Wezler	116
---	--------	-----

*Physiologisches Praktikum (physikalischer Teil), Do Fr 11–13 (4.–5. Sem.)	Wezler, Greven u. Schmitt- Neuroth	117
Anwendung der Physiologie in Form eines Seminars bzw. Kolloquiums (mit Experimenten), Mo Di 8–8.45, Di 12–12.45 (5. Sem.)	Wezler, Greven u. W. Schroeder	118
°Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, ganztg.	Wezler	119
°Biologisches Kolloquium, Di 18.15–20	Wezler, E. Heinz, Holtz, Rajewsky, Starck u. Wacker	120
*Physiologische Chemie I, Mo Di Mi 9–9.45, Do Fr 10–10.45	E. Heinz	121
*Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Mo 16–19, Di 15–18 (begrenzte Teilnehmerzahl)	E. Heinz, Róka, Zahn u. Hübener	122
Physiologisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	E. Heinz	123
°Physiologisch-chemisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr.	E. Heinz, Róka, Zahn u. Hübener	124
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr.	E. Heinz	125
Die Physiologie der Fortpflanzung, des Wachstums und des Alterns, Fr 8.05–8.50 o. n. Verabr. (3.–5. Sem.)	Greven	126
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 16:30–17.15	W. Schroeder	127
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Do 8.05–8.50	W. Schroeder	128
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 o. n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, W. Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	129
°Biochemie des Blutes, Do 13–14 o. n. Verabr. (3.–5. Sem.)	Róka	130
Makromolekulare, intrazelluläre Steuersysteme (mit prakt. Übungen), Do 14.15–16 o. n. Verabr.	Zahn u. Kleinschmidt	131
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn	132
Repetitorium der physiologischen Chemie, Mo Di 12.15–13 (4.–5. Sem.)	Hübener	133
Herzdynamik unter normalen und pathologischen Bedingungen, 1stdg. n. Verabr. (ab 5. Sem.)	Schmitt- Neuroth	134

ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

*Spezielle Pathologie, Mo 11.15–12, Di Mi Fr 9.15–10, Do 8.15–9 (7.–8. Sem.)	Rotter, Kahlau u. Lapp	135
--	---------------------------	-----

*Pathologisch-anatomischer Demonstrationenkurs, Di Fr 11.15–12.45 (ab 9. Sem.)	Rotter, Kahlau u. Lapp	136
Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	Rotter	137
Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Sa 9.10–9.55 (ab 10. Sem.)	Kahlau	138
*Sektionskurs, Mo–Fr 9.15–10.45 (9. Sem.)	Sandritter u. Zimmermann	139
*Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo Do 14.30–16 (10.–11. Sem.)	Sandritter u. Zimmermann	140
Pathologisch-histologisches Praktikum für Zahnmediziner, Di 14.30–16 (7. Sem.)	Sandritter	141
Spezielle pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 10.05–10.50 (6.–10. Sem.)	Krücke	142
Arbeiten im Laboratorium, ganztg. (6.–10. Sem.)	Krücke	143

PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

s. innere Medizin unter Nr. 178

GENETIK

Grundlagen der Humangenetik, Di 14.15–15.30, Do 14.15–15.15 (vorklin. Sem.)	Kramp	1093
Humangenetisches Praktikum, 2stg. n. Verabr.	Kramp	1095
Statistische Methodik für Mediziner und Biologen I, 2stdg. n. Verabr. (alle Sem.)	Geppert	144

HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

*Hygiene II (Allgemeine Hygiene), Mo Di Do 12.15–13 (ab 8. Sem.)	Herzberg	145
*Bakteriologischer Kurs für Mediziner (Vorlesung Bakteriologie – Hygiene I – muß vorher gehört sein), Sa 8–11 (11. u. 10. Sem.; 9.–8. Sem. nach Platzzahl)	Herzberg Herzberg	146 147
*Impfkurs, Fr 12.15–13 (ab 8. Sem.)		
Mikrobiologie mit praktischen Übungen (für Zahnmediziner), Fr 14–17	Kleinschmidt	148
Bakteriologischer Kurs einschl. Übungen auf dem Gebiet der Sterilisation, Desinfektion und Entwesung (für Pharmazeuten), Mo 14.15–16	Kleinschmidt u. Liebermeister	149
Allgemeine Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge (für Zahnmediziner u. Pharmazeuten), Mo 16–17	Kleinschmidt	150
Makromolekulare intrazelluläre Steuersysteme (mit prakt. Übungen), Do 14.15–16 o. n. Verabr.	Zahn u. Kleinschmidt	131
*Gesundheitsfürsorge, Do 17.15–18 (ab 6. Sem.)	Schmith	151
Sozialhygienisches Seminar, Fr 16–18 (ab 7. Sem.)	Schmith	152
Sozialhygiene und Biologie der Leibesübungen, Mo 16.10–17 (ab 2. Sem.)	Schmith	153
*Arbeits- und Sozialhygiene ausgew. Berufsgruppen einschl. der Berufskrankheiten (mit Lichtbildern u. Begutachtungsübungen), Do 14–15.30 (6.–9. Sem.)	Betke	154

Zoonosen, Fr 10–11 (ab 8. Sem.) (Sitzungssaal des Inst. f. Zoonosenforschung)	Schoop	155
°Parasitologie, Di 10–11, (Sitzungssaal des Inst. f. Zoonosenforschung)	Schoop	156
Praktische Anwendungsgebiete der Blutgruppen- serologie, 2stdg. n. Verabr.	Spielmann	157

PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

*Pharmakologie und Toxikologie II, Di Mi Do Fr 11–12 (6.–8. Sem.)	Holtz	158
°Arbeiten im Laboratorium (6.–10. Sem.):		
a) ganztg.	Holtz	159
b) halbtg.	Holtz	160
Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezept- schreiben (Rezeptierkurs), 2stdg. n. Verabr. (9.–11. Sem.)	Laubender	161
Hormone und Vitamine (f. Naturwissenschaftler, insbesond. Pharmazeuten), Di 16.45–18.15	Laubender	162
°Arbeiten im Laboratorium:		
a) ganztg.	Laubender	163
b) halbtg.	Laubender	164
Therapeutisches Kolloquium, n. Verabr. (ab 8. Sem.)	Taubmann	165
Klinische Pharmakologie der Schmerzbekämpfung n. Verabr.	Taubmann	166
*Arzneiverordnungslehre mit Übungen (Rezeptier- kurs), Di 8–9, Fr 9–10 (9.–11. Sem.)	Schumann	167
Pharmakologie und Toxikologie I, einschl. Rezeptierkurs für Zahnmediziner, Mi 16–18 (6.–7. Sem.)	E. Westermann	168
°Pharmakologische Grundlagen der Anaesthesio- logie II, 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Schaumann	169
°Ausgewählte Kapitel der Kreislaufpharmakologie, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Kroneberg	170
°Pharmakologische Methodik, Do 17–19 (5.–10. Sem)	Ther.	329

THERAPEUTISCHE BIOCHEMIE

Therapeutische Biochemie I, 2stdg. n. Verabr. (9.–11. Sem.)	Wacker	171
Arbeiten im Laboratorium, ganztg. (ab 9. Sem.)	Wacker	172
Grundlagen und Therapie der Stoffwechselkrank- heiten, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Maske	173

INNERE MEDIZIN

*Medizinische Klinik, Mo Do 9.10–11 (6.–11. Sem.)	Hoff	174
Arbeiten im Laboratorium der I. Med. Klinik, ganztg. n. Verabr.	Hoff	175
*Medizinische Poliklinik, Di Fr 9.15–11 (8.–11. Sem.)	Frey	176
°Arbeiten im Laboratorium der II. Med. Klinik, ganztg.	Frey	177

Pathologische Physiologie, Do 15.30–17 (8.–11. Sem.)	Schrade	178
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.30–17 (6.–7. Sem.)	R. Heintz	179
Seminar der Differentialdiagnostik innerer Krankheiten mit Übungen am Krankenbett, Do 17.15–18 (ab 8. Sem.), (begrenzte Teilnehmer- zahl, persönl. Anmeld. erforderlich)	R. Heintz	180
Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahnmediziner, Mo 9.15–11, Do 9.15–10 (6.–7. Sem.)	Martin	181
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Mi 15.30–17 (ab 8. Sem.)	Martin, Kabelitz u. Hübner	182
Hämatologisches Praktikum, Mi 14 s. t.–15.30 (ab 8. Sem.; beschränkte Teilnehmerzahl)	Martin, Kabelitz u. Hübner	183
Einführung in die klinische Elektrokardiographie und graphische Herz-Kreislaufregistrierung, Di 11.15–12, Fr 8.15–9 o. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	R. Altmann	184
Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahnmediziner, Mo 9.15–10.45, Do 9.15–10	Pfeiffer	185
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 14–15.30 (erste klin. Sem.)	Jürgens	186
°Kolloquium über hämorrhagische Diathesen, Thrombose und Embolie, 1stdg. n. Verabr. (höhere klin. Sem. u. Doktoranden)	Jürgens	187
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45–17.15 (6.–7. Sem.)	Radenbach	188
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 13.45–15.15 (7.–8. Sem.)	Radenbach	189
Medizinisch-klinische Visite, Mi 8.30–10 (11. Sem.)	Radenbach, Jürgens u. Martin	190
Klinik und Therapie der Tuberkulose, 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Radenbach	191
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 13.45–15.15 (6.–8. Sem.)	H. Fischer	192
°Ausgewählte Kapitel der Biochemie für Kliniker (Immunchemie), Mi 12.15–13	H. Fischer	193
°Kolloquium über moderne klinisch-chemische Methoden (mit Demonstrationen), 1stdg. n. Verabr.	H. Fischer	194
Klinik und Therapie der Infektionskrankheiten, Di 9.15–11 o. n. Verabr.	Christ	195
Einführung in die Elektrokardiographie (mit praktischen Übungen), 2stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Heinecker	196
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15–17 o. n. Verabr. (8.–9. Sem.)	Güntz, W. Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	129
Diagnostik und Therapie der Vergiftungen, Mi 10–11 o. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Schöffling	197

Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–16 (6.–8. Sem.)	Hildebrand u. Schöffling	198
Moderne Therapie, Mo 17–19 (8.–10. Sem.)	Heupke u. Werner	199
Berufskrankheiten, 1stdg. n. Verabr. (8.–10. Sem.)	Heupke	200
Herzfehler-Praktikum (unter Benutzung der Volhardschen Herzsammlung), 1stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Lampen	201
°Krankheitsbilder infolge veränderter Permeabilität der Kapillarmembranen, Do 20–21 (8.–10. Sem.)	Wendt	202
Einführung in die Rheumaheilkunde, Sa 10.15–11	Vaubel	203
Krankheiten der Leber und Verdauungsorgane, Fr 8–9 o. n. Verabr. (klin. Sem.)	Siede	204
Vorlesung über Tuberkulose unter besonderer Berücksichtigung der heutigen Tuberkulosesituation, Mo 14.30–16, 14tgl. o. n. Verabr. (6.–10. Sem.)	Diehl	205
Einführung in die Homöopathie, Di 14–15	Hans Ritter	206
Einführung in die klinische Reaktionspathologie und Zytodiagnostik des menschlichen Lymphknotens, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Leiber	207

CHIRURGIE

*Chirurgische Klinik, Mo Di Mi Fr 8.10–9.05 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	208
Anaesthesie, 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.) (zusammen mit Dr. Vonderschmitt)	Geißendörfer	209
°Chirurgische Operationen, Mo–Fr 8–12 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	210
Klinische Visite, Mo 14 c. t.–16 (10.–11. Sem.)	Ungeheuer	211
*Chirurgische Poliklinik, Mo Di Fr 11.15–12 (7.–10. Sem.)	W. Weber	212
°Grundlagen der Unfallbegutachtung, 1stdg. n. Verabr.	W. Weber	213
Allgemeine Chirurgie, 2stdg. n. Verabr.	U. Gräff	214
Indikation zu chirurgischen Eingriffen, 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	H. Westermann	215
Angeborene Mißbildungen und ihre chirurgische Behandlung, 2stdg. n. Verabr.	Mahler	216
Physiologische Grundlagen der modernen Klinik. Ausgewählte Kapitel, interner u. chirurgischer Krankheiten. (Gelegenheit zu prakt. Übungen am Semesterende im Krankenhaus Kronach/Ofr., beschränkte Teilnehmerzahl); 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Grüning	217

ORTHOPÄDIE

*Orthopädische Klinik, Mi 8.15–9.45 (9.–11. Sem.)	Güntz	218
Sporthygienisches Seminar, Sportmassage, Erste Hilfe usw., Fr 15–17 (f. Sportstudenten Pflicht, f. Mediziner freiwillig)	Güntz u. Hauberg	219

Orthopädisches Kolloquium, Mo 9 s. t.—9.45 (9.—11. Sem.)	Güntz u. Bruckschen	220
Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 10 s. t.—10.45 (klin. Sem.)	Güntz	221
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15—17 o. n. Verabr. (8.—9. Sem.)	Güntz, W. Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	129 222
Verbandkurs, Sa 8—9	Hauberg	223
Massage- und krankengymnastische Behandlung mit Demonstrationen, Fr 17—18	Hauberg	223
Pathologie der Leistungsstörungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, 1stdg. n. Verabr. (8.—11. Sem.)	Bruckschen	224

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo Do 8—9, Mi 8—10 (8.—10. Sem.)	N. N.	225
*Geburtshilfliches Hauspraktikum, ganztg. je eine Woche (8.—10. Sem.)	N. N.	226
Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Mo 12—13 (9.—11. Sem.)	Schwenzer	227
Sportärztliches Kolloquium (klin. Teil), Do 15—17 o. n. Verabr. (8.—9. Sem.)	Güntz, Schroeder, Heinecker, Schwenzer u. Hauberg	129
*Geburtshilfliche Propädeutik (mit Schwangeren- untersuchungskurs), Di 14.15—16.15 (6.—7. Sem.)	Heller	228
Arbeiten im Laboratorium (nur nach persönlicher Rücksprache) (8.—11. Sem.):		
a) ganztg.	Heller	229
b) halbtg.	Heller	230
*Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs, Sa 8—11 (6.—7. Sem.)	Brehm	231
Die biologischen Schwangerschaftsreaktionen, Di 10—11 (6.—11. Sem.)	Lewin	232
°Kolposkopische Demonstrationen für Fortgeschrittene, n. Verabr. (9.—11. Sem.) (beschränkte Teilnehmerzahl)	H. Cramer	233
Zytodiagnostische Übungen für Fortgeschrittene, n. Verabr. (9.—11. Sem.)	H. Cramer	234

KINDERHEILKUNDE

*Kinderklinik und Fürsorge, einschl. Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Di Do Fr 12.15—13, Mi 11.15—12	de Rudder	235
Kolloquium der Kinderheilkunde für Examens- semester, Di 11.15—12 o. n. Verabr.	Weiß	236
Die normale Entwicklung des Kindes, zugleich Einführung in die Kinderheilkunde, Fr 10.15—11 o. n. Verabr. (6.—8. Sem.)	Leiber	237

Einführung in die klinische Reaktionspathologie und Zytodiagnostik des menschlichen Lymph- knotens, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Leiber	207
Klinische Visite, Mo 16.15–17 (10. Sem.)	Wilhelm	238
°Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, 1stdg. n. Verabr.	Roufogalis	239
°Pädiatrische Visite, n. Verabr. (9.–10. Sem.)	Theopold	240

PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

*Klinik und Poliklinik der psychischen und Nerven- krankheiten, Di Fr 17.30–19, Mi 12.15–13	Zutt	241
Kolloquium über psychopathologische und neuro- pathologische Fragen mit Krankenvorstellungen, Sa 10–11.30	Zutt	242
Neurologischer Untersuchungskurs, Di 15.45–17.15 (8.–10. Sem.)	Frowein	243
Einführung in die Neurologie, Mi 17–18 o. n. Verabr. (5.–8. Sem.)	Frowein	244
Einführung in die Röntgendiagnostik der Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Frowein	245
Medizinische Psychologie, Mi 13.15–14 (Hörsaal der patholog. Anatomie)	Kulenkampff	246
Einführung in die Psychiatrie und Psychopathologie mit Falldemonstrationen, Mi 15.30–16.15	Kulenkampff	247
Einführung in die Therapie der Nervenkrankheiten, Mi 16.15–17 o. n. Verabr.	Kulenkampff	248
Psychiätischer Untersuchungskurs, Fr 14–15.30 (9.–11. Sem.)	Degkwitz	249
Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen mit Krankenvorstellungen, Fr 16.30–17.15	Degkwitz	250
°Neurochirurgische Klinik, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	251
°Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	252
°Neurochirurgische Operationen, n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	253
Neurologisch-Neurochirurgisch-Neuropathologisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Frowein, Ruf u. Stochdorph	254
Spezielle pathologische Anatomie des Nervensystems, Mi 10.05–10.50 (6.–10. Sem.)	Krücke	142
°Einführung in die Psychopathologie des Kindesalters, Mi 11.15–12 o. n. Verabr.	v. Stockert	255
Neurologische Diagnostik u. Therapie mit Berück- sichtigung der Röntgendiagnostik des Nervensystems, Di 14–14.45 (9.–11. Sem.)	Duus	256
Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 1stdg. n. Verabr. (10.–11. Sem.)	Duus	257
Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15–20 (8.–11. Sem.) (Hörsaal der Univ. Nervenlinik)	Pittrich	258

Graphologie der Neurosen und Psychosen, Fr 16.15–17 (8.–11. Sem.) (Hörsaal E im Universitäts-Hauptgebäude)	Pittrich	259
Kolloquium: Seelisch bedingte Störungen in der Allgemeinpraxis, 1stdg. n. Verabr.	Neele	260
Einführung in die Traumsymbolik, Fr 19.15–20 (klin. Sem.), (Hörsaal 101 im Universitäts- Hauptgebäude)	Wolf	261

AUGENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo Do 11.15–12 (nur 10. Sem.)	Thiel	262
*Augenspiegelkurs für Anfänger, Mo Do 16.15–17 (nur 7. Sem.)	Thiel	263
°Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di Fr 8 s. t.–10 (nur für Hörer des Hauptkollegs, beschränkte Teilnehmerzahl)	Thiel	264
°Übungen im Laboratorium, ganztg. (klin. Sem.)	Thiel	265
Augenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Fr 16.15–17	Lieb	266
Auge und Allgemein-Leiden, Mi Sa 10.15–11	Lieb	267
Pathologische Anatomie des Auges, Fr 17.15–18	Lieb	268
Strahlenschäden und Schutzmaßnahmen am Auge, 1stdg. n. Verabr.	Lieb	269
Augenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Fr 16.15–17	Otto	270
Augenärztliche Operationen, Sa 9.15–10	Otto	271
Kolloquium über augenärztl. Diagnostik und Therapie, 1stdg. n. Verabr.	Otto	272
Das Schielen, 1stdg. n. Verabr.	Otto u. Th. Graff	273
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12–13	Th. Graff	874
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	875
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	876

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

*Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Di 8–9, Mi 12–13, Do 11–12 (9.–11. Sem.)	Mittermaier	274
Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (11. Sem.)	Mittermaier	275
*Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und Übungen im Spiegeln, (Spiegelkurs für Anfänger), Mo 14–16 (7.–8. Sem.)	Boenninghaus	276
Ohrenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Do 18–19 (10.–11. Sem.)	Boenninghaus	277
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (für Studenten der Zahnmedizin), Do 17.15–18 (10.–11. Sem.)	Rossberg	278
Stimm- und Sprachstörungen, Fr 14.15–15 (klin. Sem.)	Rossberg	279

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

*Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Mo Fr 11.15–12, Mi 10.15–11	N. N.	280
°Dermatologie des praktischen Arztes, n. Verabr. Diagnostische und therapeutische Übungen, Mi 11.15–13	Gans	281
Hautkrankheiten und Stoffwechsel, n. Verabr.	Leonhardi	282
Klinische Visite, Fr 15.15–17 (beschränkte Teilnehmerzahl)	Leonhardi	283
Dermatologische Propädeutik, Mo 12.15–13 (7.–9. Sem.)	Leonhardi	284
Diagnostik und Therapie männlicher Fertilitätsstörungen, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Landes	285
Arbeiten in den Laboratorien der Hautklinik, tgl. (klin. Sem.)	Landes u. Leonhardi	286
		287

GERICHTLICHE MEDIZIN

*Ärztl. Rechts- und Berufskunde, Mo 17.15–18 (9.–11. Sem.)	Wiethold	288
*Versicherungsmedizin, Mo 18.15–19 (9.–11. Sem.)	Wiethold	289
Wissenschaftliche Arbeiten im Institut für gerichtliche Medizin, ganztg. n. Verabr.	Wiethold, Luff u. Grüner	290
Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahnheilkunde), 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Luff u. Kreter	291
Verkehrsmedizinisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Luff	292
Forensische Toxikologie, Fr 17.15–18	Grüner	293

GESCHICHTE DER MEDIZIN UND ALLGEMEINES

*Geschichte der Medizin, Di Mi 13.45–14.30 (klin. Sem.)	Artelt	294
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16–17 (1. Sem.)	Artelt	295
Medizinhistorische Übungen (privatissime et gratis), 1stdg. n. Verabr.	Artelt	296
Einführung in die Technik und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens für Mediziner und Zahnmediziner der klin. Semester, Fr 13–14	Artelt	297

RÖNTGENKUNDE

*Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil für Mediziner u. Naturwissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler) (6.–7. Sem.)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	298
Der Röntgenbefund und seine Verwertung im Rahmen des klinischen Gesamtbildes, Do 14.15–16 (7.–9. Sem.)	Strnad	299
Röntgendiagnostik innerer Krankheiten (Magen-darmkanal, Abdominalorgane, Gefäße), Mo 13–14 (7.–9. Sem.)	Gebauer	300

Klinik und Strahlenbehandlung bösartiger Geschwülste, Fr 16.15–17	Hellriegel	301
Röntgenpraktikum für Mediziner, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	Trübstein u. Kraus	302
Ausgewählte Kapitel aus der radiologischen Diagnostik, Mi 12–13 o. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Kraus	303
Röntgendiagnostik mit Hilfe von Kontrastmitteln (ausgewählte Kapitel und Demonstrationen in der Röntgenabteilung), n. Verabr.	Lissner	304

PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik I, Di 17.15–18 (ab 5. Sem.)	Rajewsky	883
Biophysikalisches Seminar, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky, Schraub u. Pauly	884
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky, Schraub u. Pauly	885
Radiologisches Praktikum, Mi Fr 14–17	Rajewsky	886
Wissenschaftliche Arbeiten:		
a) halbtg. tgl.	Rajewsky	887
b) ganztg. tgl.	Rajewsky	888
Biophysik der Zelle, 1stdg. n. Verabr. (ab 5. Sem.)	Pauly	305

MEDIZINISCHE KOLLOIDLEHRE

°Ausgewählte Kapitel aus der Medizinischen Kolloid- lehre, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	306
---	-------	-----

PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND KLIMATOLOGIE

*Naturheilkunde (physikalisch-diätetische Therapie I mit balneologisch-klimatischen Exkursionen), Sa 8.30–10	Amelung u. Wiedemann	307
--	-------------------------	-----

ZAHNHEILKUNDE

· Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten, Fr 11–13 u. n. Verabr., 4stdg.	v. Reckow	308
*Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten (für Mediziner), Do 10–11 (9.–11. Sem.)	v. Reckow	309
Spezielle Chirurgie der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten I, Di 12–13, Fr 9–10	v. Reckow u. Hauser	310
Operationskurs, Mi 11–13 (9.–10. Sem.)	Hauser	311
Zahnerhaltungskunde I, Mo Do 12–13	v. Reckow	312
Kurse und Poliklinik der Zahnerhaltungskunde, halbtg. n. Verabr.	v. Reckow u. Kreter	313
Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	v. Reckow	314
Kursus und Poliklinik der Zahnersatzkunde I, Mo–Fr ganztg. (8. Sem.)	Kuck	315
Kursus und Poliklinik der Zahnersatzkunde II, Mo–Fr ganztg. (10. Sem.)	Kuck	316

Zahnersatzkunde I, Di 9–10, Fr 8–9 (6.–10. Sem.)	Kuck	317
Zahnärztliche Werkstoffkunde I, Mi Fr 10–11 (1.–5. Sem.)	Kuck	318
Technische Propädeutik I, Mo–Fr ganztg. (1. Sem.)	Kuck	319
Technische Propädeutik II, Mo–Fr ganztg. (2. Sem.)	Kuck	320
Phantomkurs der Zahnersatzkunde I, halbtg. n. Verabr. (3. Sem.)	Kuck	321
Phantomkurs der Zahnersatzkunde II, halbtg. n. Verabr. (5. Sem.)	Kuck	322
Kolloquium über prothetische Sanierung am Patienten, Do 8–9 (10. Sem.)	Kuck	323
Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahnheilkunde) 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Luff u. Kreter	291
Kieferorthopädie I, Mo 8–9 (7.–8. Sem.)	Koller	324
Kursus der kieferorthopädischen Behandlung I, Mo Di Do Fr n. Verabr., 4stdg. (7.–8. Sem.)	Koller	325
Odontogene Herderkrankungen, n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Thielemann	326
Odontogene Gleichgewichts-Störungen des vegeta- tiven Neuron, n. Verabr.	Scheidt	327
Geschichte der Medizin unter besonderer Berücksich- tigung der Zahnheilkunde, Fr 17–17.45	Artelt	328

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

PHILOSOPHIE

Zur Idee der Freiheit, Mo Fr 15–16	Horkheimer	400
Ästhetik I, Di Do 16–17	Adorno	401
Einleitung in die Philosophie, Di Do Fr 17–18	Liebrucks	402
Geschichte der neueren Philosophie, Mo Do 18–19	Sturmfels	403
Die Angst in tiefenpsychologischer und religionsphilosophischer Sicht, Do 15–16	Allwohn	404
Philosophie des 20. Jahrhunderts: Heidegger, Hartmann, Mo Di Do 14–15	W. Cramer	405
Naturphilosophie der Quanten- und Relativitätstheorie, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	406
Moderne Religionsphilosophie, Mi 16–17, Do 15–16	Haag	407
Siehe auch Vorlesung Nr. 723		

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Philosophisches Proseminar, Mo 16.30–18	Horkheimer	408
Philosophisches Hauptseminar, Do 18–20	Horkheimer u. Adorno	409
Übungen für Anfänger: im Anschluß an die Vorlesung, Fr 9–11	Liebrucks	410
Übungen für Fortgeschrittene: Hegel, Phänomenologie des Geistes, Fr 18–20	Liebrucks	411
Seminar: Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Di 18–20	Sturmfels	412
Übung: Einführung in Denkweisen und Fachausdrücke neuzeitlicher Wissenschafts- philosophie, Mi 15–16	Ernst	413
Übungen für Anfänger: N. Hartmann, Einführung in die Philosophie, Mo 18–20	W. Cramer	414
Seminar: Kosmos und Individuum, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	415
Seminar: Hegels Philosophie der Religion, Mi 17–19	Haag	416
Siehe auch Seminare Nr. 729 und 730		

SOZIOLOGIE

Problematik der Generationen, Fr 11–13, 14tgl.	v. Wiese u. Kaiserswaldau	417
Geschichte der soziologischen Theorie, Mi 9–11	Salomon- Delatour	418
Auswertung von Umfrageergebnissen, Do 11–13	v. Friedeburg	419
Entstehung des Kapitalismus, Mi 17–19	Pross	420
Sozialpsychologie, Mi 11–13	Becker	421
Anwendung statistischer Methoden in Soziologie und Psychologie I, Fr 9–11	Becker	422

SOZIOLOGISCHES SEMINAR

Übungen über soziologische Grundbegriffe, Fr 17–19	Horkheimer	423
Soziologisches Seminar: Probleme der qualitativen Analyse, Di 17–19	Adorno	424

Seminar über politische Soziologie: Probleme der Parteiorganisation, Mi 15–17	Salomon- Delatour	425
Seminar für Fortgeschrittene: Funktionale Theorie und Rollenanalyse, Di 11–13	v. Friedeburg	426

PÄDAGOGIK

Nietzsche und das Problem der Bildung, Mo 16–17	Rang	427
Die Reformpädagogik des 20. Jahrhunderts, Di Do 16–17	Rang	428
Epochen der politischen Bildung in Deutschland, Fr 15–16	Monsheimer	429

PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Hauptseminar: Kulturkritik und Pädagogik, Di 17 s. t.–18.30	Rang	430
Proseminar I: Das Problem der Unterrichtsmethode, Do 17–19	Rang	431
Proseminar II: Philosophie und Pädagogik bei Karl Jaspers, Mi 14–16 (gemeinsam mit Dr. Hojer)	Rang	432
Proseminar III: Die Bildungsproblematik der Gegenwart, Fr 16–18 (gemeinsam mit Dr. Hojer)	Rang	433
Proseminar IV: Das Selbstverständnis der Erziehungswissenschaft in der Gegenwart, Di 9–11 (gemeinsam mit Dr. Kramp)	Rang	434
Proseminar V: Begriff und Problem des exemplarischen Lehrens, Mi 18–20 (gemeinsam mit Dr. Kramp)	Rang	435
Proseminar VI: Übungen zur Anthropologie und Pädagogik Martin Bubers, Mi 16–18 (gemeinsam mit Dr. Stuckenschmidt)	Rang	436
Proseminar VII: Ausgewählte Kapitel aus der modernen Anthropologie, Fr 9–11 (gemeinsam mit Dr. Stuckenschmidt)	Rang	437
Seminar: Die Bonner Demokratie in der zeitkritischen Literatur (ab 6. Sem.), Fr 16–18	Monsheimer	438
Proseminar: Studienwege zur Fakultas für politische Bildung, Fr 14–15	Monsheimer	737
°Seminar: Politik und Wirtschaft als Volkshochschulthematik, Do 18–20	Monsheimer	439

GESCHICHTE

Alexander der Große, Mo Di Do 9–10	Strasburger	440
Griechische Geschichte im 5. Jh. v. Chr., Mi 11–13	K. Kraft	441
Urkundenlehre, Mo Do 8–9	Kirn	442
Einführung in die deutsche Landesgeschichte, Fr 16–18	Schlesinger	443
Allgemeine Geschichte des 13. Jahrhunderts (1197–1328), Mo Do 11–13	Kienast	444
Politische Geschichte Italiens im Zeitalter der Gotik und Renaissance, Mo Di 15–16	Goez	445
Allgemeine Geschichte 1815–1850, Di Do Fr 10–11	Vossler	446

Französische Geschichte 1589–1789, Di Fr 11–12	Vössler	447
Die internationalen Beziehungen zwischen den Weltkriegen, Di 12–13, Mi 9–11	Kluge	448
Innere Geschichte Preußens von der Zeit Friedrichs des Großen bis zur Revolution von 1848, Mi 14–15, Do 13–14	Gembruch	450

SEMINARE FÜR ALTE GESCHICHTE UND FÜR HILFSWISSENSCHAFTEN DER ALTERTUMSKUNDE

°Seminar: Quellen zur Geschichte Alexanders des Großen, Mi 9–11	Strasburger	451
Seminar: Der römische Staat und das Christentum, Di 15–17	K. Kraft	452
°Proseminar: Sallust, epistulae ad Caesarem und Reden aus den Historien, Fr 9–11	Gelzer	453
Proseminar: Lateinische Inschriften, Fr 11–13	Strasburger	454
°Übungen zur römischen Numismatik (persönl. Anmeldung), Do 14–16	K. Kraft	455

HISTORISCHES SEMINAR

°Übungen über die deutsche Kaiserzeit, Mo 18–20	Kirn	456
°Landesgeschichtliche Übungen (mit Exkursion): Schleswig-Holstein. Teilnehmerzahl beschränkt, Mi 11–13	Schlesinger	457
Historisches Proseminar (Mittelalter), Do 16–18	Schlesinger	458
°Historisches Seminar (Mittelalter), Mo 16–18	Kienast	459
Übung: Theorien des 13. Jahrhunderts über das Verhältnis von Kaisertum und Papsttum (Persönliche Voranmeldung erbeten), Di 18–20	Goez	460
Übungen zur Hauptvorlesung, Mi 11–13	Vössler	461
Seminar: Politische und militärische Führung im ersten Weltkrieg, Di 16–18	Kluge	449
Übungen zur Vorlesung, Mi 17–19	Gembruch	462
Proseminar: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, Do 14–16	Gembruch	463
Memoiren von Militärs als allgemeine Geschichtsquelle. Übungen in historischer Kritik, Mi 16–17	Demeter	464

VORGESCHICHTE

Anfänge menschlicher Kultur, Do 11–12, Fr 12–13	Smolla	465
Übungen für Anfänger: Probleme der mittelalterlichen Archäologie, Fr 18–20	Smolla	466
Übungen für Fortgeschrittene: Vorgeschichte der Bretagne (Anmeldung erforderlich), 2stdg. n. Verabr.	Smolla	467
°Exkursionen, ganztg. n. Verabr.	Smolla	468

ARCHÄOLOGIE

Die griechische Plastik der Alexander-Zeit, Do 12–13, Fr 15–17	Kleiner	469
Etruskische Kunst, Di 10–11 und 15–16	Parlasca	470

ARCHÄOLOGISCHES SEMINAR

°Übungen zur Vorlesung, Do 18–20 (20 Teilnehmer)	Kleiner	471
Seminarübung: Römische Grabkunst an Rhein und Mosel, Mo 11–13	Parlasca	472

KUNSTGESCHICHTE

Die gotischen Kathedralen Frankreichs, Mo Di 16–18	Keller	473
Karolingische Kunst, Mo Di 18–19	E. Herzog	474

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen in den Kirchen Frankfurts, Mi 9–11	Keller	475
Proseminar: Übungen im vergleichenden Sehen für Anfänger, Mi 12–13	Keller	476
°Doktoranden-Besprechung: Malerei des 16. Jahrhunderts im Veneto, Fr 18–20	Keller	477
Altdeutsche Handzeichnungen, Übungen an Originalen für Fortgeschrittene, Mi 15–17 im Städelschen Kunstinstitut, Dürerstraße 2 (Anmeldung erforderlich)	Holzinger	478
Übung: Karolingische Baukunst am Mittelrhein, Di 11–13	E. Herzog	479
Lehrausflüge, Sa ganztg, 14tgl.	Keller	480

MUSIKWISSENSCHAFT

Josquin Desprez, Leben und Werk, Do 10–12	Osthoff	481
Einführung in das Studium der Musik des Mittelalters, Di Fr 10–11	Gennrich	482
Übertragungen ausgewählter Beispiele der Ars antiqua, Di Mi 9–10	Gennrich	483
Geschichte der Musikinstrumente (vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart), Do 12–13	Stauder	484
Grundfragen des Hörens, Do 16–17	Stauder	485

MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

°Seminar: Übungen zur deutschen Sinfonik des 19. Jahrhunderts, Mi 9–11	Osthoff	486
Mittelseminar: Übungen zur Musikethnologie, Mi 16–18	Stauder	487
Proseminar: Übungen über Werke von Richard Wagner, Mo 10–12	Osthoff	488
Vorfürhungen und Besprechungen ausgewählter Beispiele zur Musikgeschichte, Mi 11–13	Stauder	489
°Collegium musicum vocale, Mi 19–21 (gemeinsam mit Dr. Hucke)	Osthoff	490
°Collegium musicum instrumentale, Mo 19–21 (gemeinsam mit Dr. Hoffmann)	Osthoff	491

INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Lateinische Laut- und Formenlehre, Di Do 9–10	Thomas	492
Grundprobleme der lateinischen und griechischen Etymologie, Fr 8.30–10	Schlerath	493
Sanskrit für Anfänger, 3stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Bernhard)	Thomas	494
Ausgewählte klassische Sanskrittexte, 2stdg. n. Verabr.	Thomas	495
Einführung in das Altirische, 2stdg. n. Verabr.	Thomas	496
°Lexikographische Übungen zum Tocharischen, 1stdg. n. Verabr.	Thomas	497

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Plato II (Dialoge der Reifezeit), Di Do 10–12	Patzer	498
Die Aeneis und Homer, Di 12–13, Do 12–14	Wolff	499
Philosophie und Theologie in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten, Mo 11–13, Fr 15–16	Langerbeck	500
Ovids Metamorphosen, Mi 13.30–15	E. Bornemann	501
Seneca, philosophische Schriften, Fr 11–13	Rahn	502
Gemeinsame Lektüre zur Vorlesung, Mi 11–13 oder n. Verabr.	Rahn	514
Kolloquium: Philologie und Philosophie, Mo 18–20 oder n. Verabr.	Rahn	503

ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

Oberstufe:

°Aischylos Hiketiden, Do 18–20	Patzer	504
°Petronius, Fr 16–18	Langerbeck	505

ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

Mittelstufe:

°Xenophon-Symposion, Di 18–20	Patzer	506
°Propertius, Di 16–18	Wolff	507
°Augustinus, De beata vita, Mo 14–16	Langerbeck	508
Griechische Stilübungen, Mo 16–18	Eisenberger	509
Exercitia Latina, Di 14–16	Eisenberger	510

Unterstufe:

°Pindaros, Mi 9–11	Wolff	511
Oden des Horaz, Fr 13.30–15	Rahn	512
Griechische Sprachübungen, Mo 16–18 (gemeinsam mit Assistent)	Langerbeck	513
Lateinische Sprach- und Stilübungen B, Mi 16–18	Eisenberger	515
Lateinische Sprach- und Stilübungen A, Mi 16–18 (gemeinsam mit Assistent)	Langerbeck	516

Mittel- und Unterstufe:

Probleme der griechischen Syntax, Mi 9–11	E. Bornemann	517
---	--------------	-----

LATEINISCHE UND GRIECHISCHE ELEMENTARKURSE

Einführung in die griechische Sprache:		
a) für Anfänger, Mo 10–11, Mi 9–11	Ruhbach	518
b) für Fortgeschrittene, Mo 16–18, Mi 15–16	Ruhbach	519
Lektüre: Xenophon, Memorabilien, Mo 9–10, Mi 11–13	Ruhbach	520
Einführung in die lateinische Sprache:		
a) für Anfänger, Di 9–11, Do 13–15	Gerhardt	521
b) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax an Hand von Caesar, Mi 9–11, Do 15–16	Gerhardt	522
Lektüre: Cicero, De re publica, und Ovid, Metamorphosen, Di 14–16, Do 9–11	Gerhardt	523

DEUTSCHE PHILOGOLOGIE

Geschichte der deutschen Sprache und des deutschen Stils (Von den Anfängen bis 1624), Di Do Fr 11–12	G. Weber	524
Die Spätzeit des deutschen Minnesangs (Neidhart von Reuental bis Oswald von Wolkenstein), Mo 14–16, Di 14–15	Dittrich	525
Humoristische Meisterwerke des 17. und 18. Jahrhunderts, Di Do Fr 12–13	Stöcklein	526

DEUTSCHES SEMINAR

Altdeutsche Abteilung		
Unterstufe:		
Der Aufbau der Handlung in Wolframs Parzival, Mi 11–13	G. Weber	528
Bibliographische Einführung in die deutsche Philologie, Fr 14–16 (mit Assistent)	G. Weber	529
Einführung in das Gotische, Di 18–20	Schlerath	530
Einführung in das Althochdeutsche, Mi 16–18	Schlerath	531
Mittelstufe:		
Interpretationen zur Spätzeit des deutschen Minnesangs, Mi 14–16	Dittrich	532
Oberstufe:		
Übungen zur Sprach- und Geistesgeschichte des Reformationszeitalters, Di 16–18	G. Weber	533
Neudeutsche Abteilung		
Unterstufe:		
Übungen zur Verslehre und Formenkunde, 2stdg. n. Verabr.	Stöcklein	534
Übungen zur Dichtung Georg Trakls, Mo 16–18 (mit Assistent)	G. Weber	535
Oberstufe:		
Übungen zu den Formen des Humors in der Literatur, 2stdg. n. Verabr.	Stöcklein	536
Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen siehe Seite 103		

DEUTSCHE VOLKSKUNDE

Das deutsche Volksschauspiel, Di 9–11 Seminar (für Fortgeschrittene): Die einfachen Formen in der Volksdichtung, Do 9–11	Hain	538
Übungen mit Exkursionen: Einführung in die volkswundliche Arbeitsweise, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Brückner)	Hain	540

ROMANISCHE PHILOLOGIE

Geschichte der französischen Sprache, Di Fr 11–12	Gennrich	541
Französische Ortsnamen vorromanischen Ursprungs, Mi 11–13	Hubschmid	542
Der höfische Roman im französischen Mittelalter, Di Mi Do 10–11	Sckommodau	543
Geschichte der französischen Literatur 1830–1870, Di Mi 8–9	Gennrich	544
Die rumänische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (einschl. der jüngsten Zeit), Mo 11–12	Block	545
Lesage (in franz. Sprache), Fr 11–12	Christophorov	546
Beaumarchais (in franz. Sprache), Fr 10–11	Christophorov	547
Le naturalisme français, Teil II (in franz. Sprache), Di 14–15	Widlöcher	548
Le débat Paul Claudel – André Gide (in franz. Sprache), Di 14–15	Renauld	549
Un romano: Alberto Moravia (in ital. Sprache), Mi 15–16	Moroni	550
El mundo novelístico de Ramón Gómez de la Serna (in span. Sprache), Di 13–14	Ferreiro Alemparte	551

ROMANISCHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen zur mittelalterlichen Literatur in Frankreich, Do 16–18	Sckommodau	552
Italienisches Seminar: Übungen zur Novelle der Renaissance, Mo 9.30–11	Sckommodau	553
Seminar: Pyrenäenwörter, Mi 16–17	Hubschmid	554
Seminar: Das Baskische und sein Verhältnis zu anderen vorindogermanischen Sprachen der Romania, Mi 17–18	Hubschmid	555
Seminar: Lamartine, Mi 11–13	Christophorov	556
Proseminar: Voltaire, Do 11–13	Christophorov	557
Proseminar: Französische Vers- und Strophenlehre, Fr 8–10	Gennrich	558
Proseminar: Einführung in die Benutzung bibliographischer Hilfsmittel mit praktischen Übungen (1.–3. Sem.), Do 14.30–16 (gemeinsam mit Roellenbleck)	Sckommodau	559
Praktische Übungen: Explication de textes littéraires, Di 15–17	Renauld	560

Rumänische Lektüre (Fortsetzungskurs): Proben aus der Literatur der Zeit nach 1944, Mo 12-13	Block	561
Lettura dei "Pensieri" di Giacomo Leopardi, Mo 15-16	Moroni	562
Lecturas y comentarios: "Greguerías", "El circo" de R. Gómez de la Serna, Mi 11-13	Ferreiro Alemparte	563
Lektüre portugiesischer Texte, Fr 15-17	Batista	564
Französische Syntax mit Klausuren, Mo 8.30-10	Widloecher	565
Moderne französische Stilistik, Di 8.30-10	Widloecher	566
Französische Klausurübungen für Examens- semester, Mo 14-17	Widloecher	567
Exercices de traduction, Fr 15-17	Renauld	568
Einführung in die rumänische Sprache: Praktischer Kurs zur Erlernung des Rumänischen, Mo 14-15	Block	569
Traduzione da "In der alten Sonne" di H. Hesse, Mo 14-15	Moroni	570
Italienischer Anfängerkurs, Mi 16-18	Moroni	571
Italienischer Mittelkurs, Di 16-18	Moroni	572
Italienischer Oberkurs, Mo 16-18	Moroni	573
Praktische italienische Übungen für Anfänger, Di 15-16	Moroni	574
Morfología del español moderno, Mo 11-12	Ferreiro Alemparte	575
Spanischer Anfängerkurs, Di 12-13, Fr 13-14	Ferreiro Alemparte	576
Spanischer Mittelkurs, Mo 12-13, Fr 11-12	Ferreiro Alemparte	577
Spanischer Oberkurs, Mo 13-14, Fr 12-13	Ferreiro Alemparte	578
Portugiesisch für Anfänger, Fr 13-15	Batista	579
Portugiesisch für Fortgeschrittene, Do 14-16	Batista	580

ENGLISCHE PHILOLOGIE

Die englische Dichtung im 17. und 18. Jahrhundert, Di Mi Do 9-10	Viebrock	581
The Frontier and the Literature of the West, Di Fr 10-11	Hendrick	582
Einführung ins Altenglische, Di Do 12-13	Pilch	583
Das englische Drama im 19. und 20. Jahrhundert, Mo 11-12, Mi 10-11	Erzgräber	584
Changing Social Patterns in Modern England, Do 11-12	Hortmann	585
D. H. Lawrence, Do 10-11	E. Martin	586
Übungen zur Interpretation englischer und amerikanischer Schriften, Mi 14.30-16	Fischer-Wollpert	587

ENGLISCHES SEMINAR

Hauptseminar: Fragen des englischen Stils, Fr 9.30-11	Viebrock	588
Hauptseminar: Mark Twain, Fr 13-15	Hendrick	589

Hauptseminar: Miltons Prosaschriften, Di 18–20	Pilch	590
Hauptseminar: Chaucer, Troilus und Criseyde, Fr 11–13	Erzgräber	591
°Oberseminar: Theorie des Lautwandels, Do 18–20, 14tgl.	Pilch	592
Sprachwissenschaftliches Proseminar I: Altenglische Lektüre für Anfänger (im Anschluß an die Vorlesung), Mi 11–13	Pilch	593
Sprachwissenschaftliches Proseminar II: Mittelenglische Übungen für Anfänger, Mo 12–13, Mi 14–15	Erzgräber	594
Literarwissenschaftliches Proseminar I: The American Novel 1920–1930, Di 13–15	Hendrick	595
Literarwissenschaftliches Proseminar II: Lektüre von Shakespeares 'Romeo and Juliet', Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	596
Literarwissenschaftliches Proseminar III: Stilinterpretationen von Prosa des 19. Jahrhunderts, Mo 13.30–15 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	597
Literarwissenschaftliches Proseminar IV: Einführung in die Bibliographie zum Studium der englischen Philologie, Do 17–19 (gemeinsam mit Dr. Schuhmann)	Viebrock	598
Literarwissenschaftliches Proseminar V: Amerikanisches Drama, Mo 15–17 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	599
°Kolloquium über wissenschaftliche Arbeiten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Viebrock, Spira, Pilch u. Erzgräber	600
Praktische Übungen:		
Einführung in die Phonetik des britischen und amerikanischen Englisch, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	601
Individuelle Aussprachekorrektur am Magneto- phongerät:		
a) für Anfänger und Hörer aller Fakultäten, Di 13–15 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	602
b) für Fortgeschrittene, Di 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Viebrock	603
Übungen zur englischen Grammatik auf wissen- schaftlicher Grundlage, Mi 13.30–15	Grün	604
Mündliche Übersetzungsübungen unter besonderer Berücksichtigung der Schulgrammatik (Unterstufe), Mi 10 s. t.–11.30	Grün	605
Übersetzungsübungen (Unterstufe):		
a) Mi 17–19	Hortmann	606
b) Do 13–15	E. Martin	607
Übersetzungsübungen (Mittelstufe):		
a) Mo 17–19	Rippier	608
b) Do 13–15	Rippier	609

Übersetzungsübungen (Oberstufe):

a) Mo 17–19	E. Martin	610
b) Fr 11–13	Hortmann	611
Übersetzungsübungen aus dem Englischen ins Deutsche, Do 15–17	Hortmann	612
Übersetzungsübungen (Examensklausuren), Di 17–19	E. Martin	613
Exercises in Idiomatic English, Part II, Do 12–13	Hortmann	614
Reading and Discussion of Selected Works of Some Post-War Novelists (C. P. Snow, Angus Wilson, Joyce Carey), Fr 13.30–15	Hortmann	615
Reading and Discussion of T. S. Eliot's Essays, Di 11–13	E. Martin	616
Reading and Discussion of Novels by Thomas Hardy, Di 17–19	Rippier	617
Play-Reading, Do 17–18	E. Martin	618
Play-Reading, Do 17–18	Rippier	619
English Conversation:		
Kurs I, Mo 11 s. t.–12.30 (gemeinsam mit Mrs. Schroeder)	Viebrock	620
Kurs II, Mi 15–17 (gemeinsam mit Mrs. Schroeder)	Viebrock	621
Kurs III, Di 15–17	Viebrock u. Rippier	622
Kurs IV, Fr 13–15	Viebrock u. Rippier	623

SLAVISCHE PHILOLOGIE

°Die jugoslawischen Literaturen im 20. Jahrhundert, Mo 14–15, Mi 15–16	Badalić	624
Russische Literatur der sowjetischen Zeit, Mo Mi 12–13	Rammelmeyer	625
°Der polnische Positivismus, 1stdg. n. Verabr.	Horbatsch	626

SLAVISCHES SEMINAR

Sprachwissenschaftliche Abteilung:		
Proseminar: Altkirchenslawisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	627
Proseminar: Altkirchenslawisch für Fortgeschrittene, Di Do 11–12 (verlegbar)	Schamschula	628
°Seminar: Altrussische Texte, Mo 10–12	Rammelmeyer	629
Literarwissenschaftliche Abteilung:		
Proseminar: Grundbegriffe der Poetik (Übungen zu Texten der russischen Poetik des 18. Jahrhunderts), Do 10–12	Rammelmeyer	630
Seminar: Der sowjetrussische Roman der 20er Jahre, Mi 10–12	Rammelmeyer	631
Praktische Übungen:		
Russisch für Anfänger, Di Mi Do 13–14	Schamschula	632
Russisch für Anfänger, Di Mi Do 13–14	v. Hlynowski	633

Leichte Lektüre und Konversation für Anfänger, Mi 14–15 (verlegbar)	v. Hlynowski	634
Russisch für Anfänger mit Vorkenntnissen, Mo 13–14, Di Do 14–15	v. Hlynowski	635
Russisch für Fortgeschrittene, Di 15–16, Mi 8–9	v. Hlynowski	636
Lektüre mit grammatischen Übungen für Fortgeschrittene, Mo 16–17 (verlegbar)	v. Hlynowski	637
Russische Konversation, Di Mi 16–17 (verlegbar)	v. Hlynowski	638
Stilübungen zum Russischen, Di 8.30–10	v. Hlynowski	639
Sprechübungen zum Russischen (mit Tonbandgerät), Mo 15–16 (verlegbar)	v. Hlynowski	640
Serbokroatisch für Anfänger, Di 13–14, Do 14–15 (verlegbar)	Badalić	641
Serbokroatisch für Fortgeschrittene I, Di 14–15, Do 16–17 (verlegbar)	Badalić	642
Serbokroatisch für Fortgeschrittene II, Mo 9–10, Di 12–13 (verlegbar)	Badalić	643
Serbokroatische Lektüre, Mo 15–16, Mi 16–17 (verlegbar)	Badalić	644
Polnisch für Anfänger 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	645
Polnisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	646
°Polnische Konversation, 1stdg. n. Verabr.	Horbatsch	647
°Übungen zum polnischen Positivismus, 2stdg. n. Verabr.	Horbatsch	648
Tschechisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Schamschula	649
Tschechisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Schamschula	650
Übungen zur tschechischen Phonetik, Do 9–10 (verlegbar)	Schamschula	651
°Lektüre ausgewählter Texte tschechischer Romantiker, 2stdg. n. Verabr.	Schamschula	652

SPRACHEN UND GESCHICHTE DES VORDEREN ORIENTS

Arabische Poesie: Der Kreis um Saifaddaula, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	653
Frühe arabische Lexikographen (an Hand von Handschriften) 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	654
Übungen zur klassischen arabischen Grammatik II, 1stdg. n. Verabr.	Sellheim	655
Arabisch für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Sellheim u. Ismail Ali	656
Arabische Konversation, 1stdg. n. Verabr.	Ismail Ali	657
Arabische Stilübungen, 2stdg. n. Verabr.	Ismail Ali	658
Arabische Zeitungslektüre, 2stdg. n. Verabr.	Ismail Ali	659
Persische Poesie, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	660
Persische Übungen für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Djahandari	661
Persische Übungen für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Djahandari	662
Persische Zeitungslektüre, 2stdg. n. Verabr.	Djahandari	663
Grammatik der osmanisch-türkischen Sprache, Di Do 18–19	Rühl	664
Lektüre türkischer Texte, Di Fr 18–19	Rühl	665

Türkische Briefe, Di Do 19–20	Rühl	666
Spicilegium Syriacum, 1stdg. n. Verabr.	Sellheim	667
Hebräische Übungen, Di 13–15, Mi 12–14	Bertram	668
Hebräische Lektüre, Di 11–13	Bertram	669
Ausgewählte haggadische Texte über das Leben älterer Rabbinen, Mo 15–17 oder n. Verabr.	Dietrich	670
Äthiopisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	671
Äthiopisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	672
Amharisch, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	673
Die Geschichte Äthiopiens, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	674
Die religiösen Verhältnisse in Äthiopien, 1stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	675
Weitere Orient-Kurse siehe Orient-Institut, Seite 70		

SPRACHEN UND KULTUREN OSTASIENS

Sinologie

Einführung in die chinesische Schriftsprache (I), 2stdg. n. Verabr.	Karow	676
Chinesische Schriftsprache für Fortgeschrittene (II), 2stdg. n. Verabr.	Karow	677
Chinesische Umgangssprache (II), 2stdg. n. Verabr.	Karow	678
Ausgewählte Biographien des Shih-Chi, 1stdg. n. Verabr.	Karow	679
Taoistische Heiligenlegenden: Lieh-hsien-ch'uan, 1stdg. n. Verabr.	Karow	680

Japanologie

Japanisch für Anfänger (I), 3stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dettmer)	Karow	681
Japanisch für Fortgeschrittene (II), 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dettmer)	Karow	682
Hilfsmittel der Japanologie, 1stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dettmer)	Karow	683
Makura no sōshi, 1stdg. n. Verabr.	Karow	684
Texte zur altjapanischen Religionsgeschichte, 1stdg. n. Verabr.	Karow	685

Koreanistik

Einführung in das Koreanische (I), 2stdg. n. Verabr.	Karow	686
Koreanisch für Fortgeschrittene (II), 2stdg. n. Verabr.	Karow	687
Historische Quellen: Samguk-sagi, 1stdg. n. Verabr.	Karow	688
Übungen zu Koreanisch (I), 3stdg. n. Verabr.	Han	689
Übungen zu Koreanisch (II), 2stdg. n. Verabr.	Han	690
Koreanische Konversation, 2stdg. n. Verabr.	Han	691

Indonesisch-Malaiisch

Klassisches Malaiisch: Hikajat Abdullah, 1stdg. n. Verabr.	Karow	692
Einführung in das Indonesische, 2stdg. n. Verabr.	Poetzelberger	693
Linguistik des indonesischen Sprachraumes, 1stdg. n. Verabr.	Poetzelberger	694
Übungen zur indonesischen Sprache, 1stdg. n. Verabr.	Poetzelberger	695

VÖLKERKUNDE

Ethnologie von Süd-Amerika II, Mo 11–13	Jensen	696
Übungen zur Ethnologie von Süd-Amerika, Mo 16–18	Jensen	697
°Übungen zum Schamanismus der nordeurasischen Völker, Mi 14–16, 14tgl.	Jensen	698
°Kulturmorphologische Arbeitsgemeinschaft, Mi 10.30–12	Jensen	699
Die Völker Südosteuropas, unter besonderer Berücksichtigung der Zigeuner, Mo 13–14	Block	700
°Materielle Kultur der Naturvölker II (mit Demonstrationen an Museumsmaterial), Do 14–16, 14tgl.	Niggemeyer	701

GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften

DEUTSCHE SPRECHKUNDE

Sprache als Sprechleistung: Einführung und praktische Übungen (Pflichtübung für künftige Deutschlehrer), Mi 9–10 und 1 Übungsstunde n. Verabr.	Wittsack	702
Kolloquium zu Einführung und Übungen, 1stdg. n. Verabr.	Wittsack	703
Sprechbildungsübungen für Hörer aller Fakultäten, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	704
Dichtung in ihrer Klangform: Balladen von Bürger bis Brecht. Grundsätzliches und Gestaltungs- übungen, Mi 10–11 und 1 Übungsstunde n. Verabr.	Wittsack	705
Sprechübungen für Ausländer (Mittel- und Oberstufe), 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	706
°Sprechkundliche Arbeitsgemeinschaft, Mi 16–18	Wittsack	707

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Dogmatik I: Die Lehre vom Schöpfer und vom Geschöpf (mit Kolloquium), Di Do Fr 9–10, Do 10–11	Steck	708
Einführung in das Studium der Theologie, Di Fr 10–11	Steck	709
Einleitung in das Neue Testament, Mo 9–11	Bartsch	710
Die Theologie des Paulus (= Theologie des Neuen Testaments II), Fr 17–19	Seesemann	711
Geschichte Israels, Mi 14–16	Bertram	712
Glaubenslehre in der Unterweisung der höheren Schule, Di 15–16	Hahn	713
Kirchengeschichte der Reformation und Gegen- reformation (1500–1648), Do 11–13	Schmidt	714

SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

Proseminar: Augustinus, Enchiridion, Do 17–19	Steck	715
Hauptseminar: Schleiermacher, Glaubenslehre, Mi 8.30–10	Steck	716
Neutestamentliches Seminar: Die Leidensgeschichte nach den Synoptikern, Mo 15–17	Bartsch	717
Neutestamentliches Seminar: Die katholischen Briefe, Fr 14.30–16	Seesemann	718
Alttestamentliches Seminar: Der Erlösungsglaube im Alten Testament, Mi 16–18	Bertram	719
Kirchengeschichtliches Seminar: Der Linkshegelianismus und Atheismus in der Theologie (Feuerbach, Bruno Bauer, D. F. Strauss, A. Ruge, K. Marx, Heinrich Heine), Do 14 s. t.–15.30	Schmidt	720
Übung: Das heutige Gespräch zwischen der Pädagogik und der ev. Theologie, Di 16–18	Hahn	721
°Kursorische Lektüre des griechischen Neuen Testaments, Sa 8–9	Seesemann	722

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Meister Eckhart und die philosophische Mystik des Mittelalters, Mo 11–13, Di 12–13	Hirschberger	723
Der eine, dreipersonliche Schöpfergott, Di 8–10	Loosen	724
Der religiöse Pflichtenkreis, Mo 9–11	Scholz	725
Grundlinien der Religionssoziologie, Mo 8–9	Scholz	726
Geschichte der alten Kirche, Do 11–13	Wolter	727
Das Buch Jeremias, Do 9–11	Dey	728

SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

°Hauptseminar: Übungen zum Liber de causis, Mo 16–18	Hirschberger	729
Proseminar: Lektüre ausgewählter Texte aus der philosophischen Mystik des Mittelalters, Do 16–18	Hirschberger	730
Hauptseminar: Untersuchungen zur Lehre von der Kirche, Fr 13.30–15	Loosen	731
Proseminar: Lektüre ausgewählter Texte des kirchlichen Lehramtes II, Mo 13.30–15	Loosen	732
Seminar: Interpretation ausgewählter Kapitel aus Augustinus (Der Gottesstaat), Fr 15–17	Wolter	733
Exegetisches Seminar: Die Patriarchengeschichte in der katechetischen Verkündigung, Mi 9.30–11	Dey	734

RELIGIONS- UND GEISTESGESCHICHTE DES JUDENTUMS

Religiöse Konflikte im Judentum, Mo 18–20, Mi 18–19	K. Wilhelm	735
Seminar: Synagogenbau und synagogale Requisiten, Mi 19–20	K. Wilhelm	736

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Bei Praktika, die mit einem * gekennzeichnet sind, ist die Teilnehmerzahl beschränkt

Mathematik für Naturwissenschaftler I,
(m. Übungen), Di Mi Do Fr 9–10.

Sauer 800

MATHEMATIK

Differential- und Integralrechnung I,
Mo Di Do Fr 9–10

Franz 801

Übungen zur Differential- und Integralrechnung I,
2stdg. n. Verabr.

Franz 802

Ergänzungsstunde zur Vorlesung über Differential-
und Integralrechnung, Mi 8–9

Sauer 803

Analytische Geometrie und Algebra I,
Mo Di Do Fr 8–9

Behrens 804

Übungen zur Analytischen Geometrie und Algebra I,
Di 16–18

Behrens 805

Einführung in die Vermessungskunde
(m. praktischen Übungen), Do 14–16

Förstner 806

Praxis der Auflösung von Differentialgleichungen,
Di Do Fr 8–9

Sauer 807

Funktionentheorie, Di Do 18–19, Mi 16–18

Baer 808

Übungen zur Funktionentheorie, 2stdg. n. Verabr.

Baer 809

Zahlentheorie des rationalen und des quadratischen
Zahlkörpers, Mo Di Do Fr 10–11

Franz 810

Stochastische Prozesse, Mi 11–13

Geppert 811

Verteilungsfreie Testmethodik, Fr 11–13

Geppert 812

Einführung in die Funktionalanalysis, Di Do 11–13

Benz 813

Einführung in die mathematische Logik, Mi 11–13

Benz 814

Einführung in die algebraische Topologie,
Di Fr 10–11

Bauer 815

Grundlagen der Geometrie, Mo Di Do Fr 9–10

Moufang 816

Spezielle Verbände, Mi 9–11

Behrens 817

Abelsche Gruppen, Di Do 16–18

Baer 818

Kolloquium über programmgesteuerte Rechen-
anlagen, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.

Franz 819

Arbeitsgemeinschaft über mathematische Methoden
in den Wirtschaftswissenschaften
(Privatissimum), Di 15–17

Bauer 1322

Unterseminar, 2stdg. n. Verabr.

Franz 1119

Mathematisches Proseminar über Differential-
und Integralrechnung, Mi 13–15

Sauer 820

°Proseminar „Lektüre mathematischer Arbeiten“,
2stdg. n. Verabr.

Baer, Bauer,
Behrens, Benz,
Franz u.
Moufang 821

°Mathematisches Seminar I, Mi 14–16

Baer u. Benz 822

°Mathematisches Seminar II, Do 14–16

Baer u. Benz 823

Mathematisches Seminar, Mo 16–18.

Behrens 824

Oberseminar, Fr 14–16
 Mathematisches Seminar I, Di 14–16
 Mathematisches Seminar II, Do 14–16
 °Mathematisches Kolloquium, Fr 16–19

Franz u. Bauer 825
 Moufang 826
 Moufang 827
 Baer, Bauer,
 Behrens, Benz,
 Franz u.
 Moufang 828

ASTRONOMIE

Sphärische Astronomie, Mo 11–13
 °Anleitung zu Sonnenbeobachtungen, Mo Mi 13–14
 Astronomisches Seminar, Mi 16–18, 14tgl.
 °Astronomisches Kolloquium (n. bes. Einladung)
 Veränderliche Sterne, Di Fr 13–14
 Photographisch-astrophotometrische Arbeiten,
 Mi 11–12 und n. Verabr.
 Das astronomische Weltbild unserer Zeit, Mi 12–13
 Physik der Sterne, Mi 14–16

Gleissberg 829
 Gleissberg 830
 Gleissberg,
 W. Lohmann u.
 Schiller 831
 Gleissberg,
 W. Lohmann u.
 Schiller 832
 Schiller 833
 W. Lohmann 834
 W. Lohmann 835
 W. Lohmann 836

THEORETISCHE PHYSIK

Thermodynamik, Mo Di Mi Do Fr 11–12
 Übungen zur Thermodynamik, Mi 12–13
 Struktur der Materie, Di Do 11–12
 Streuprozesse, Mi 11–13
 Ausgewählte Kapitel aus der Theorie der
 Elementarteilchen, Fr 14–16
 Seminar über spezielle Fragen der Quantentheorie,
 Mo 14–16
 °Theoretisch-Physikalisches Kolloquium, Di 16–18
 Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
 Arbeiten, ganztg. tgl.
 Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
 Arbeiten für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.
 Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
 Arbeiten, ganztg. tgl.
 Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
 Arbeiten, ganztg. tgl.
 °Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19

Mrowka 837
 Mrowka 838
 Steinwedel 839
 F. Beck 840
 Grawert 841
 F. Beck, Mrowka u.
 Steinwedel 842
 F. Beck, Mrowka,
 Steinwedel u.
 Süßmann 843
 F. Beck 844
 Mrowka 845
 Steinwedel 846
 Süßmann 847
 F. Beck, Czerny,
 Dänzer, Madelung,
 Schopper,
 Steinwedel u.
 Süßmann 848

EXPERIMENTALPHYSIK

Experimentalphysik I (Mechanik, Wärme, Akustik),
 Mo Di Mi Do Fr 10–11

Müser 849

Experimentalphysik I (Mechanik, Wärme, Akustik), für Mediziner und Pharmazeuten, Mo Di Do 11–12	Czerny	850
Experimentelle Vorlesungs-Technik, Di Do 8–9	Czerny	851
Physikalisches Praktikum f. Physiker, Teil I, Mo Do 14–17	Czerny u. Müser	852
Physikalisches Praktikum f. Chemiker, Teil I, Di Fr 14–16	Czerny u. Müser	853
*Physikalisches Praktikum f. Mediziner u. Pharmazeuten, Do 17–19	Czerny, Dänzer u. Müser	854
Arbeiten im Laboratorium, halbtg. tgl.	Czerny u. Müser	855
Arbeiten im Laboratorium, ganztg. tgl.	Czerny u. Müser	856
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene (spez. f. Fachphysiker), Mo Do 14–18	Müser u. Happ	857
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene (spez. f. Lehramtskandidaten), Di 14–18, Sa 8–12	Müser u. Heilmann	858
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19	Czerny, F. Beck, Dänzer, Madelung, Schöpfer, Steinwedel u. Süssmann	848
Einführung in die Atomphysik, Mi 14–16	N. N.	859
Optik II: Licht und Materie, Mo 10–12	H. Schröder	860

ANGEWANDTE PHYSIK

Höhere Experimentalphysik IV: Atomphysik II, Mo Di Do Fr 12–13	Dänzer	861
*Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene: Elektrotechnik, Mo Do 14–17	Dänzer	862
*Kernphysikalisches Praktikum für Anfänger, Mo Do 14–17	Dänzer	863
*Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil II: Elektrizitätslehre, Mo Do 14–17	Dänzer	864
*Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil II: Elektrizitätslehre, Di Fr 17–19	Dänzer	865
*Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Dänzer, Müser u. Czerny	854
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Dänzer	866
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Dänzer	867
°Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19	Dänzer, F. Beck, Czerny, Madelung, Schöpfer, Steinwedel u. Süssmann	848
Grundlagen der photographischen Prozesse, 1stdg. n. Verabr.	Haase	868
Seminar über spezielle Probleme der wissen- schaftlichen Photographie, 2stdg. n. Verabr.	Haase	869

Photographisches Anfängerpraktikum für Physiker, 6stdg. n. Verabr., 14tgl.	Haase	870
Photographisches Praktikum für Fortgeschrittene, 6stdg. n. Verabr., 14tgl.	Haase	871
Seminar über spezielle Probleme der Metallphysik, 2stdg. n. Verabr.	Haase	872
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg., tgl. n. Verabr.	Haase	873
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12–13	Th. Graff	874
° Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	875
Das Schielen, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff u. Otto	273
° Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	876
KERNPHYSIK		
Kernphysikalisches Seminar, Di 16.45–18	Schopper, F. Beck u. Steinwedel	877
° Seminar über Arbeiten des Instituts, Do 16–18	Schopper	878
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg., Mo–Fr	Schopper	879
Kernphysikalisches Praktikum, 8stdg. n. Verabr.	Schopper	880
° Physikalisches Kolloquium, Mi 17–19	Schopper, F. Beck, Czerny, Dänzer, Madelung, Steinwedel u. Süssmann	848
Neutronenphysik II, Do 14 s. t.–15.30	Rössle	881
Neutronen-Quellen und -Detektoren, 2stdg. n. Verabr.	Kleinheins	882
BIOPHYSIK		
Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysi- kalischer Teil für Mediziner u. Naturwissen- schaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler (6.–7. Sem.)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	298
Biophysik I, Di 17.15–18 (ab 5. Sem.)	Rajewsky	883
Biophysikalisches Seminar, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky, Schraub u. Pauly	884
Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky, Schraub u. Pauly	885
Radiologisches Praktikum, Mi Fr 14–17	Rajewsky	886
Wissenschaftliche Arbeiten: a) halbtg. tgl.	Rajewsky	887
b) ganztg. tgl.	Rajewsky	888
Messung und Dosierung bei der Anwendung radioaktiver Nuklide II, Mo 17.30–18.15	Schraub	889
Biologische Wirkungen optischer Strahlung, Fr 17–18	Bücker	890
Dosierung bei Teilchenbeschleunigern und energiereichen Strahlungen, Mo 14	Pohlit	891

METEOROLOGIE UND GEOPHYSIK

Ausgewählte Probleme der allgemeinen Zirkulation, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	892
Seminar zum Thema: Allgemeine Zirkulation, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	893
°Synoptische Übungen, 4stdg. n. Verabr.	Mügge	894
Einführung in die Luftelektrizität, 1stdg. n. Verabr.	Mügge	895
°Meteorologisch-geophysikalisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr.	Mügge, Hollmann u. Georgii	896
Wolkenphysik und Niederschlagsbildung, 2stdg. n. Verabr.	Georgii	897
Dynamik der Atmosphäre I, 2stdg. n. Verabr.	Hollmann	898
Einführung in die Geophysik II: Erdmagnetismus und Geoelektrik, 2stdg. n. Verabr.	Berckhemer	899

PHYSIKALISCHE CHEMIE

Physikalische Chemie II, Mo Di Do Fr 13–14	Hartmann	900
Seminar: Struktur der Materie, n. Verabr.	Hartmann	901
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Hartmann	902
Physikalisch-chemische Rechenübungen II, Fr 9–10	Hartmann u. Schläfer	903
Physikalisch-chemisches Kolloquium, Mi 14tgl. n. Verabr.	Hartmann	904
Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger, ganztg. tgl. während eines halben Semesters	Hartmann	905
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Fortgeschrit- tene, ganztg. tgl. während eines halben Semesters	Hartmann	906
Molekülschwingungen, n. Verabr.	Hartmann	907
Quantenchemisches Rechenseminar, n. Verabr.	Hartmann	908
Festkörperchemie, Mi Fr 9–10	Staude	909
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Staude	910
Struktur der Proteine, Di 9–10	Stauff	911
Statistische Thermodynamik kolloider Lösungen, Do 9–10	Stauff	912
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Stauff	913
°Seminar für eigene Doktoranden, n. Verabr.	Stauff	914
Methoden der Verfahrensentwicklung, Do 13.30–15	Klar	915
Technologisches Seminar, Do 15–17	Klar	916
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Klar	917
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Schläfer	918
Seminar über spezielle Probleme aus dem Gebiet der physikalischen Chemie der Koordinations- verbindungen, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Schläfer	919
Einführung in die Ligandenfeldtherorie, Do 9–10	Schläfer	920
Gaschromatographie, Fr 8–9	Halász	921

Seminar für eigene Doktoranden und Diplomanden, n. Verabr.	Halász	922
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Halász	923
°Zur Elektrochemie fester Stoffe, Do 17–18	Hauffe	924
°Reaktionskinetik II, Di 17–19; 14tgl.	Küchler	925
Einführung in die Radiochemie mit Versuchen I, Mo 17–19, 14tgl.	Götte	926
Einführung in die theoretische Behandlung der physikalischen Chemie, 2stdg. n. Verabr.	Freise	927

ANORGANISCHE CHEMIE

Anorganische Experimentalchemie, Mo Di Do Fr 11–12	Royen	928
Anorganisch-chemisches Praktikum: a) halbtg.	Royen	929
b) ganztg., Mo–Fr 8–18	Royen	930
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg., Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Royen	931
Seminar für eigene Diplomanden und Doktoranden, 2stdg. n. Verabr.	Royen	932
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner, mit Einführung, Sa 8–12	Royen, Wieland u. W. Ried	933
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen u. Wieland	934
°Anorganisch-chemisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen, J. Fischer u. Gleu	935
°Seminar über spezielle Probleme der anorganischen Chemie; 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen	936
Radiochemie V, Di 10–12	Gleu	937
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg., Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Gleu	938
°Ausgewählte Kapitel der chemischen Technologie, Di 17.30–18.30, 14tgl.	Winnacker	939
Die Funktionen des Fachschrifttums in Wissenschaft, Technik und Wirtschaft; Moderne Methoden zur Erschließung und Bereitstellung des Schrifttums (Dokumentation), mit Demonstrationen, n. Verabr.	Pietsch	940
Analytische Chemie IV, Photometrie und Spektrochemie, Mo 10–12	J. Fischer	941

ORGANISCHE CHEMIE

Reaktionsmechanismen I, Di 12–13	Wieland	942
Organisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Wieland	943
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Wieland	944
Seminar über aktuelle Fragen der organischen Chemie und Biochemie, Do 15–17; 14tgl.	Wieland, W. Ried, Teuber, Fritz u. Wilk	945
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner, mit Einführung, Sa 8–12	Wieland, Royen u. W. Ried	933

Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland u. Royen	934
°Organisch-chemisches Seminar, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland	946
Heterocyclen II, Fr 9–10	W. Ried	947
°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	W. Ried	948
°Seminar für eigene Mitarbeiter, 14tgl. n. Verabr.	W. Ried	949
Alicyclische Verbindungen und Terpene, Mi 12–13	Teuber	950
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Teuber	951
°Kolloquium für eigene Mitarbeiter, n. Verabr.	Teuber	952
Biochemie Teil I (Intermediärer Stoffwechsel der Kohlehydrate, Fette und Phosphatide), Mo 12–13	Siedel	953
Chemie organischer Kunst- und Faserstoffe, n. Verabr.	Orthner	954
°Einführung in die Chemie der Kunststoffe II, Do 16–17	Sutter	955
Einführung in die Ultrarotspektroskopie, 1stdg. n. Verabr.	Fritz	956
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Fritz	957
°Seminar über spezielle Kapitel der Stereochemie, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Fritz	958
Ergänzungen zum organisch-chemischen Praktikum, Mi 9–11	Wilk	959
Ausgewählte Kapitel der theoretisch-organischen Chemie, 1stdg. n. Verabr.	Wilk	960
Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Wilk	961
Einführung in die Ultraviolett- und Fluoreszenz- Spektroskopie, 2 ganztägige Kurse pro Semester (n. bes. Ankündigung)	Wilk	962
°Chemie und Technologie der Textilveredelung, Fr 16–18, 14tgl.	Schaeffer	963

PHARMAZEUTISCHE CHEMIE

Pharmazeutische Chemie II (Organischer Teil), Mo Di Mi Do 9–10	Rohmann	964
*Analytisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	965
*Pharmazeutisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	966
Homöopathie mit Übungen, 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	967
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–12	Rohmann	968
°Kolloquium über Laboratoriumsarbeiten, 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	969
(nur für Praktikanten des Pharmazeut. Inst.)	Rohmann u.	970
°Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium f. Fortgeschrittene, 14tgl. n. Verabr.	Janecke	971
Galenische Pharmazie I, Mo Mi 10–11	Janecke	972
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Janecke	972

Galenisch-pharmazeutische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Janecke	973
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung I, Mi 15-16	A. Lohmann	974
° Apotheken- und arzneimittelrechtliches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	A. Lohmann	975
Chemie und Technologie der Alkaloide, Fr 16-18	Biedebach	976
Erläuterungen zum pharmazeutisch-chemischen Praktikum, Di Do 15-16	Eckert	977

PHARMAKOLOGIE

Pharmakognosie II, Di 10-11, Fr 9-10	Schreiber	978
Pharmakognostische Übungen (3. Sem.), Fr 10-12	Schreiber	979
Pharmakognostische Übungen (4. Sem.), Do 10-12 u. 15-17	Schreiber	980
Pharmakognostisches Praktikum (5. Sem.), Di 14-17, Mi 11-13	Schreiber	981
Pharmakognostisches Praktikum (6. Sem.), Mo 10-12 und 14-17	Schreiber	982

LEBENSMITTELCHEMIE

Lebensmitteltechnologie (Haltbarmachung II. Teil), Di Fr 8-9	Diemair	983
Lebensmitteltechnologie (Wein, Brennerei, Preßhefe), Mi 8-9	Diemair	984
Lebensmittelchemisches Kolloquium und Seminar, Do 8-9	Diemair	985
Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, n. Verabr.	Diemair	986
Lebensmittelchemisches Praktikum: a) halbtg. f. Anfänger, b) ganztg.	Diemair Diemair	987 988
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, • Mo-Fr 8-17, Sa 8-12	Diemair	989

MINERALOGIE

Mineralogie II (Minero- und Petrogenese), Di 17-19, Fr 17-18	O'Daniel	990
Übungen zur Mineralogie II, Fr 18-19.30	O'Daniel	991
Kristallstrukturlehre (Röntgen-, Neutronen- und Elektronenbeugung), 2stdg. n. Verabr.	Th. Hahn	992
Übungen zur Kristallstrukturlehre (Röntgenkurs), 4stdg. n. Verabr.	O'Daniel u. Th. Hahn	993
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, halbtg. tgl.	O'Daniel	994
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	O'Daniel	995
° Mineralogische Exkursionen, n. Verabr.	O'Daniel u. Rein	996
Lagerstättenkunde der magmatischen Abfolge, II. Teil, 1stdg. n. Verabr.	Rein	997
Kristalloptik und ihre Anwendung am Polarisations- mikroskop in der mineralogischen, geologischen und chemischen Praxis, 3stdg. n. Verabr.	Rein	998

Makroskopisches Bestimmen der Gesteine (für Studierende der Geographie), 2stdg. n. Verabr.	Rein	999
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Rein	1000
Geochemie I, 1stdg. n. Verabr.	Hahn- Weinheimer	1001
Spurenelement-Bestimmung in Mineralen und Mineralgemischen I, 2stdg. n. Verabr.	Hahn- Weinheimer	1002
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Hahn- Weinheimer	1003
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Th. Hahn	1004
Zementchemie II. Chemie und Technologie der Zementverarbeitung, Mo 17–18	H. zur Strassen	1005

GEOLOGIE UND PALÄONTOLOGIE

Allgemeine Geologie I, Di Do Fr 8–9	Krejci-Graf	1006
° Fazieskunde, Di 10–11	Krejci-Graf	1007
Geologische Übungen II, Do 14–16	Krejci-Graf	1008
° Geologische Exkursionen, n. Verabr.	Krejci-Graf	1009
° Geländekurs für topographische und geologische Aufnahmen (zusammen mit dem Geographischen Institut), 4 Wochen im Anschluß an das Sommersemester (ab 15. 8.)	Krejci-Graf, Krömmelbein, W. Kräusel, Lehmann, Kuls u. Frenzel	1010
° Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten,	Krejci-Graf	1011
° Hydrogeologische und geologische Exkursionen, 14 tgl., Sa ganz- oder halbtg. n. Verabr.	Michels	1012
Geologie der Alpen, Mi 9–11	Solle	1013
Paläobotanik I, Sporenpflanzen, Mo Do 11–12	R. Kräusel	1014
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	R. Kräusel	1015
Bodenkundliche und quartärgeologische Exkursionen, mit Übungen, Sa ganztg. n. Verabr.	Schönhals	1016
Paläontologie der Wirbellosen II, Di Fr 11–12	Krömmelbein	1017
Übungen zur Paläontologie, Di 14.30–16	Krömmelbein	1018
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Krömmelbein	1019
Erdgeschichtliche Einzelbilder, 1stdg. n. Verabr.	Seilacher	1020
Erdgeschichte I, Mi 11–12, Do 10–11	W. Kräusel	1021
Übungen zur Erdgeschichte I, Mi 14–16	W. Kräusel	1022
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	W. Kräusel	1023
Tektonik II, Mo 14–16, 14 tgl.	D. Richter	1024
Praktikum der tektonischen Arbeitsmethoden, Mo 16–19, Di 12–13, 14 tgl.	D. Richter	1025
Tektonische Übungen im Gelände, ganztg. n. Verabr.	D. Richter	1026
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. n. Verabr.	D. Richter	1027
Geologie und Geomorphologie Nordeurasiens, Mi 16–17	Mirtsching	1028

GEOGRAPHIE

Nordamerika, Di Fr 10–11	Lehmann	1029
Wirtschaftsgeographie I : Allgemeine Agrargeographie, Di Do Fr 9–10	Krenzlin	1030
Afrika, Mo Do 10–11	Kuls	1031
Einführung in die Kartographie, Do 17–18	Frenzel	1032
Übungen für Anfänger, Mi 9–11 (Kurs I), Fr 11–13 (Kurs II)	Lehmann	1033
° Geländepraktikum, Mi 14–18	Lehmann u. Krenzlin	1034
Kartographische Übungen, Do 18–20 (Voranmeldung erforderlich)	Frenzel	1035
Proseminar, Mo 14–16	Kuls	1036
Seminar I, Di 11–13	Lehmann	1037
Seminar II (Themen zur Stadtgeographie), Do 11–13	Krenzlin	1038
Geographische Arbeiten für Fortgeschrittene (Doktoranden), ganztg.	Lehmann	1039
Arbeiten für Fortgeschrittene, ganztg. n. Verabr.	Krenzlin	1040
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kuls	1041
Geographische Exkursionen, Sa n. Verabr.	Lehmann, Krenzlin u. Kuls	1042
° Geographisches Kolloquium, Di 14 tgl. n. Verabr.	Lehmann, Krenzlin u. Kuls	1043
° Geländekurs für topographische und geologische Aufnahmen, (zus. mit dem Geologischen Institut), 4 Wochen im Anschluß an das Semester (ab 15. 8.)	Lehmann, Kuls, Frenzel, Krejci-Graf, Krömmelbein u. W. Kräusel	1010

BOTANIK

Allgemeine Botanik, Mo Di Do Fr 12–13	Egle	1044
Entwicklungsphysiologie, 3stdg. n. Verabr.	Halbsguth	1045
Pflanzenfarbstoffe, 1stdg. n. Verabr.	Rosenstock	1046
Pflanzensoziologie, 1stdg. n. Verabr.	Bode	1047
Giftpflanzen und Pflanzengifte, 1stdg. n. Verabr.	Kribben	1048
Mikroskopisches Praktikum-f. Anfänger:	Egle u.	
a) für Pharmazeuten Mo 14–18	Rosenstock	1049
b) für Biologen Mi 14–18	Egle u. Rosenstock	1050
Botanisch-mikroskopische Übungen für Mediziner, 3stdg. n. Verabr.	Halbsguth	1051
Übungen im Bestimmen höherer Pflanzen (für Biologen u. Pharmazeuten), Do 14–17	Egle u. A. Ried	1052
Morphologische Übungen, Mo 14–16	A. Ried	1053
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.	Egle u. Halbsguth	1054
Seminar zum Praktikum für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Egle u. Halbsguth	1055
Pflanzenphysiologisches Praktikum, Di Fr 14–18	Egle, Halbsguth u. A. Ried	1056
Demonstrationen im Botanischen Garten und Palmengarten, 2stdg. n. Verabr.	Egle u. Rosenstock	1057

Botanische Exkursionen, Sa 4stdg. n. Verabr., 14tgl.	Egle, Halbsguth u. A. Ried	1058
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Egle	1059
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Halbsguth	1060
° Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Laibach	1061
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	A. Ried	1062
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Rosenstock	1063
Paläobotanik I, Sporenpflanzen, Mo Do 11–12	R. Kräusel	1014
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	R. Kräusel	1015

MIKROBIOLOGIE

Morphologie und Physiologie der Mikroorganismen, Mo Mi Fr 11–12	Kaplan	1064
Mikrobiologisches Praktikum I, Di Do 13–17	Kaplan	1065
Mikrobiologisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl.	Kaplan	1066
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kaplan	1067
Bacteriophagen, 1stdg. n. Verabr.	Prell	1068
Zellphysiologie, Mi. n. Verabr.	Hoffmann- Berling	1069

ZOOLOGIE

Vergleichende Anatomie und Physiologie, Teil II: Sinnesorgane und Nervensystem, Di Do Fr 8–9	Giersberg, Lotz u. Hanke	1070
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztg. tgl.	Giersberg Rietschel	1072 1071
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Giersberg	1072
Zoologische Exkursionen, n. Verabr.	Giersberg, Rietschel, Merkel, Lotz u. Hanke	1073
° Zoologische Besprechungen, n. Verabr.	Giersberg, Rietschel, Merkel, Lotz u. Hanke	1074
Zoologische Bestimmungsübungen: Nichtinsekten, 3stdg. n. Verabr.	Giersberg u. Hanke	1075
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Mertens	1076
Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere I, Mo Mi 8–9	Rietschel	1077
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Rietschel	1078
Orientierung im Tierreich, 1stdg. n. Verabr.	Merkel	1079
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Merkel	1080
Meeresbiologischer Kursus, 14 Tage z. Semesterende n. Verabr.	Schäfer	1081

Leitung selbständiger Arbeiten, gantztg. tgl.	Schäfer	1082
Biologische Regelungsvorgänge, 1stdg. n. Verabr.	Lotz	1083
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten; gantztg. tgl.	Lotz	1084
Grundlagen der Histologie und Histochemie, 1stdg. n. Verabr.	Hanke	1085
Tiergartenwesen, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Grzimek	1086
Zoologisches Praktikum für Mediziner und Naturwissenschaftler (Anfänger), 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	1087

KINEMATISCHE ZELLFORSCHUNG

Übungen zur kinematischen Zellforschung für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Kühl	1088
Übungen zur kinematischen Zellforschung für Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	1089
°Kolloquium über Fragen der kinematischen Zellforschung, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Kuhl	1090
Übungen im wissenschaftlichen Zeichnen für Biologen; 2stdg. n. Verabr.	Kuhl	1091
Leitung selbständiger Arbeiten, gantztg. tgl.	Kuhl	1092

ANTHROPOLOGIE

Grundlagen der Humangenetik, Di 14.15–15.30, Do 14.15–15.15	Kramp	1093
Ausgewählte Kapitel der Humangenetik II, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	1094
Humangenetisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	1095
Somatologisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	1096
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Kramp	1097

PSYCHOLOGIE

Einführung in die psychologische Diagnostik, Do Fr 17–18	Rausch	1098
Ausdruckspsychologie, Mo 10–11	Rausch	1099
Psychologisches Proseminar, Mo 11–13	Rausch	1100
Experimentell-psychologisches Praktikum: Kurs I: Di 9–13 Di 15–19	Rausch	1101
Kurs II: Di 9–13, Mi 9–13	Rausch	1102
Seminar: Entwicklung der Gestaltpsychologie, Mi 15–17	Rausch	1103
Übungen zur Intelligenzdiagnostik, Fr 14–16	Rausch	1104
Psychologisches Kolloquium, Do 14–16, 14tgl.	Rausch	1105
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, halbtg. tgl.	Rausch	1106
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, gantztg. tgl.	Rausch	1107
Psychologie der Erziehungsmächte (Familie, Schule, Jugendgruppe usw.), Mo 14–16	Roth	1108
Übung: Zur Psychologie der Gewissensbildung, Mi 17–19	Roth	1109

Der komplexe Planversuch in der psychologischen Forschung II, Mo 16–18	Süllwold	1110
Rorschach-Diagnostik II (mit Übungen), Fr 11–13	Brückner	1111

GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Geschichte der Naturwissenschaften im 16. und 17. Jahrhundert, Do 14–16	Hartner	1112
°Seminar: Spezielle Fragen aus dem Gebiet der Hauptvorlesung, Di 14.30–16	Hartner	1113
Geschichte des Naturgesetzbegriffes (Pythagoras und die Pythagoreer), Do 17 s.t.–18	Schramm	1114
°Seminar: Die sieben Bücher des Djabir b. Hayyan, Di 17 s. t.–19	Schramm	1115
Übungen zur naturwissenschaftshistorischen Bibliographie, 1stdg. n. Verabr.	v. Dèchend	1116
Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Pharmazie, 1stdg. n. Verabr.	Kerstein	1117
Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Chemie, 1stdg. n. Verabr.	Kerstein	1118

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Methodik und Arbeitstechnik in den Wirtschaftswissenschaften, Fr 9–10	Engelhardt	1201
Geschichte der Wirtschaftslehren (auch für Juristen und Soziologen), Mo Fr 11–12	Veit	1202
Theorie der Einzelwirtschaften, Di 15–17	R. Richter	1203
Volkswirtschaftslehre: Preistheorie, Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	1204
Geld und Kredit I, Mo Mi Fr 12–13	Veit	1205
Makroökonomische Theorie und Wirtschafts- politik, Fr 9–11	Sohmen	1206
Zahlungsbilanz und Wechselkurs, Do 9–10	Kasten	1207
Börsen, Do 12–13	Kasten	1208
Außenwirtschaft und Außenwirtschaftspolitik, Mo Di 9–10	Napp-Zinn	1209
Gemeinsamer Markt und Freihandelszone, Fr 9–10	Kasten	1210
Organisation, Wirtschaftsführung und Politik der Verkehrszweige II: Binnen- und Seeschifffahrt, Luftverkehr, Mi 9–11	Napp-Zinn	1211
Die öffentliche Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Mo 11–12	Hüttl	1212
Wirtschaftsgeist und Wirtschaftsform, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1213
Sozialpolitik und Wirtschaftsordnung (Sozialpolitik II), Mo 10–12	Achinger	1214
Sozialpolitik: Probleme der Arbeit (mit Übungen), (auch für Juristen), Di 14.30–16	Wehrle	1215
Der moderne Wohlfahrtsstaat, auch in seinem Verhältnis zur Fürsorge, Di 10–12	Achinger	1216
Grundlagen und Methoden der Regionalplanung (mit Übungen), Mi 8–10	Neundörfer	1217
Die deutschen Regionen im europäischen Sozial- und Wirtschaftsgefüge, Mi 17–19	Neundörfer	1218
Agrarprobleme der Entwicklungsländer, Mi 8–10, 14tgl.	Wilbrandt	1219

Übungen, Seminare usw.

Wirtschaftswissenschaftliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten, Mi 11–13	Neumark	1220
Übungen zur Volkswirtschaftslehre, Di 8.30–10	Sauermann	1221
Übungen zur Sozialversicherung (mit Besichtigungen), Di 15–17	Hoernigk	1222
Fremdenverkehrswissenschaftliche Übungen, Di 14.30–16, 14tgl.	Sauermann	1223
Volkswirtschaftliches Seminar, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1224
Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17–19	Sauermann	1225

Verkehrswirtschaftliches Seminar, Do 17-19	Napp-Zinn u. Riebel	1226
Wirtschaftspolitisches Seminar, Do 10-12	Napp-Zinn	1227
Wirtschaftspolitisches Seminar: insbesondere Probleme einer deutschen Hilfe für Entwicklungsländer, Do 16-18	Wehrle	1228
Seminar über Welfare Economics, Di 17-19	Sauermann u. Sohmen	1229
Seminar zur Währungspolitik, Mo 16-18	Veit	1230
Sozialpolitisches Seminar, Do 17-19	Achinger	1231
Arbeitsgemeinschaft über ausgewählte Fragen der volkswirtschaftlichen Theorie (für höhere Semester), Privatissimum, Mi 14.30-16	R. Herzog	1232
Kolloquium im Anschluß an Galbraith' These von der Gesellschaft im Überfluß, Do 12-13	Kullmer	1233
°Kolloquium: Aktuelle Probleme der Agrarpolitik, Privatissimum, 14tgl., 2stdg. n. Verabr.	Priebe	1234
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mi 17-19, 14tgl.	Sauermann	1235

FINANZWISSENSCHAFT

Geschichte der Finanzwissenschaft und der Finanzwirtschaft, Mi Fr 10-11	R. Herzog	1236
Finanzpolitik (Finanzwissenschaft II), Di 8.30-10, Mi 9-10	Neumark	1237
Ausgewählte Kapitel aus der Finanzwissenschaft, Mi 12-13	Kullmer	1238
Finanzwissenschaftliches Seminar, Mo 17.30-19, 14tgl.	Neumark	1239
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14.30-16	R. Herzog	1240

STATISTIK

Allgemeine Methodenlehre der sozialwissen- schaftlichen Statistik, Mi Do Fr 8-9	Blind	1241
Einführung in die mathematische Statistik, Di Do 9-11	Hartwig	1242
Übungen zur allgemeinen Methodenlehre der sozialwissenschaftlichen Statistik, Mi 14-16	Blind	1243
Statistisches Proseminar, Fr 17-19	Hartwig	1244
Statistisches Hauptseminar, Do 14-16	Blind u. Hartwig	1245
Kolloquium: Einkommen und Verbrauch (Zusammenhang und statistische Erfassung), Mo 11-13, 14tgl.	Gunzert	1246
Privatissimum: Die Analyse wirtschaftsstatistischer Zeitreihen, 2stdg. n. Verabr.	Blind	1247

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland von Versailles (1919) bis Potsdam (1945), Mo 9-10.45	Fraenkel	1248
Allgemeine Wirtschaftsgeschichte II, Di Mi 12-13	van Klaveren	1249

Englische Wirtschaftsgeschichte, Do 9–10	van Klaveren	1250
Übungen zur Wirtschaftsgeschichte, Do 10–11	van Klaveren	1252
Wirtschaftsgeschichtliches Seminar, Di 17–19	van Klaveren	1253
Wirtschaftsgeographie der tropischen Entwicklungsländer, Mo 7.45–9.15	Wagner	1254
Wirtschaftsgeographische Übungen, Mo 9.30–11	Wagner	1255
Wirtschaftsgeographisches Kolloquium, Di 7.45–9.15, 14tgl.	Wagner	1256

SOZIOLOGIE UND WISSENSCHAFT VON DER POLITIK

Probleme der Soziologie, Mo Di Do 12–13	N. N.	1257
Übungen zur Gesellschaftslehre, Di 14–16	N. N.	1258
Ausgewählte Kapitel der politischen Ideengeschichte II, Fr 18.30–19.15, Sa 9–11	Schmid	1260
Prinzipien des modernen Staates, Do 14–15	Hennis	1261
Übungen zur Theorie der politischen Parteien, Do 15–17	Hennis	1262
Übungen zum parlamentarischen Regierungssystem der Bundesrepublik, Do 10–12	Friedrich	1263
Politisches Seminar, Fr 20–22	Schmid	1264

FÜRSORGEWESEN

Der moderne Wohlfahrtsstaat, auch in seinem Verhältnis zur Fürsorge, Di 10–12	Achinger	1216
Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis, Do 18–20	P. Richter	1265
Fürsorge-seminar, Mo 17–19	Achinger	1266

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen:

Methodik und Arbeitstechnik in den Wirtschaftswissenschaften, Fr 9–10	Engelhardt	1201
Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I, Mi 11–12, Do 13–14, Fr 10–11	Loitlsberger	1267
Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Do Fr 10–11	Hax	1268
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre für Fortgeschrittene I, Mo Di 10–11	Banse	1269
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre für Fortgeschrittene II, Do Fr 9–10	Loitlsberger	1270
Bestgestaltung des Arbeitsplatzes (mit Führungen in Betriebe), Mo 15–17	E. Herzog	1271
Elektronische Datenverarbeitung in der Unternehmensverwaltung II, Mo 15–17	Breinlinger	1272
Betriebswirtschaftliche Marktanalyse (Strukturforschung), Fr 14.30–16	H. Fischer	1273
Soziopsychologische Grundfragen der Wirtschaftswerbung 2. Teil: Klassifikation der Werbeformen im Marketing – die wichtigsten Kategorien, Di 15–17	Kropff	1274

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs II, Di 13–15	Kern	1276
Investitionslenkung im Industriebetrieb II, Sa 9 s. t.–10.30	Jonas	1277
Industrielle Absatzwirtschaft, Do 15–17	Riebel	1278
Handelsbetriebslehre I, Mo Di Mi 11–12	Banse	1279
Rechnungswesen im Warenhandel I, Mi 10–11	Banse	1280
Effekten und Effektingeschäfte, Di Fr 10–11	Bruns	1281
Internationaler Zahlungs- und Kreditverkehr, Mo 12 s. t.–13.30	Lipfert	1282
Verkehrsbetriebslehre III (Kostenabhängigkeiten und Kostenrechnung der Verkehrsbetriebe), Do 8.30–10	Riebel	1283
Versicherungsbilanzen, Fr 14–16	Hax	1284
Landwirtschaftliche Betriebslehre, Mo Di 12–13	Priebe	1285

Übungen, Seminare usw.

Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs II (mit Exkursionen), Di 15–17	Kern	1286
Übungen zur Marktanalyse, Fr 16 s. t.–17.30	H. Fischer	1287
Übungen zur landwirtschaftlichen Betriebslehre (mit Betriebsbesichtigungen), Mo 15–17	Priebe	1288
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mo 15–17	Hax	1289
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Sa 11–13	Jonas	1290
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Di 17–19	Banse	1291
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mi 14–16	Hax	1292
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mi 13–15	Loitlsberger	1293
Industrieseminar, Do 14–16	Hax	1294
Warenhandelsseminar, Mo 17–19	Banse	1295
Verkehrswirtschaftliches Seminar, Do 17–19	Riebel u. Napp-Zinn	1226
Arbeitsgemeinschaft: Die Öffentlichkeitsarbeit der Kreditinstitute, Do 17–19	Strittmatter	1296

TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Wirtschaftsprüfung I, Do 14–15, Fr 11–12	Loitlsberger	1297
Kosten- und Preisprüfung, Mo 8.30–10	A. Meier	1298
Steuerbilanzen, Mi 15–17	Dornemann	1299
Bankbilanzen und ihre Prüfung I, Mo 11–12.45	Birck	1300
Übungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Mi 17–19	Dornemann	1301
Treuhandseminar, Fr 13–15	Loitlsberger	1302

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Allgemeine Unterrichtslehre für kaufmännische Schulen, Mi 8–10, Fr 8–9	K. Abraham	1303
Wirtschaftspädagogische Jugendkunde, Do 15 s. t.–16.30	K. Abraham	1304

Praktisch-pädagogische Übungen I, Do 8–10	Leicher	1305
Praktisch-pädagogische Übungen II, Do 16–18	Leicher	1306
Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 11–13	K. Abraham	1307
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Do 8–10	K. Abraham	1308

FREMDSPRACHEN UND TECHNOLOGIE

Wirtschafts-Englisch III, Mi 17–19	Buss	1309
Übungen in Wirtschafts-Englisch, Fr 16.30–18	Buss	1310
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 581, 585, 601, 602, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 614, 620, 621, 622, 623		
La France économique et sociale. Kolloquium in französischer Sprache, Do 10–11	Milléquant	1311
Les Pays de France (agriculture, commerce, industrie, aptitudes des habitants, vie intellectuelle) 3. Teil (Ende): Savoie, Dauphiné, le Midi et les Méridionaux, Do 11 s. t.–11.45	Milléquant	1312
Erweiterung des französischen Wortschatzes. Übersetzungen-deutscher Texte aus Wirtschaft und Politik, Do 11.45–13.15	Milléquant	1313
Panorama du théâtre français 2. Teil: De la comédie de moeurs (1850) à nos jours, Do 14–15	Milléquant	1314
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 546, 547, 548, 549, 565		
Spanisch. Übungen für Anfänger und Studierende mit Vorkenntnissen, Di 12 s. t.–13.30	Führer Lozano	1315
Spanisch. Übungen für Fortgeschrittene: Sobre los pueblos de lengua española— in spanischer Sprache, Do 12 s. t.–13.30	Führer Lozano	1316
Portugiesisch für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Anfänger), Do 16–18	Batista	1317
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 571, 572, 576, 577, 579, 580		
Chemische Technologie und Warenkunde, Fr 16 s. t.–17.30	E. Fischer	1318
Physikalische Technologie, Di 16–18	Knorth	1319

RECHTSWISSENSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Bürgerliches Recht und Handelsrecht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Mo 18–20, Mi 19–20, Do 18–20	Müller- Freienfels	25
Das neue Zivilrecht der DDR und die Wiedervereinigung, Mi 15–16	Samson	24
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, Mi/Do 10–11	Jaenicke	41
Atomenergierecht, Mo 17–18	Fischerhof	23
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Mi 17–19	Müller- Freienfels	53

MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Do 14–16	Bauer	1320
Übungen zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Do 16–17	Bauer	1321
Arbeitsgemeinschaft über mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, Privatissimum, Di 15–17	Bauer	1322

BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Mo 8–10	Raffée	1323
Buchhaltung II, Fr 13–14, Sa 9 s. t.–10.30	Moxter	1324
Wirtschaftsrechnen, Mi 16–17, Sa 10–12	K. Richter	1325
Finanzmathematik, Mo 13–15	Gümbel	1326

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND WIEDERHOLUNGSKURSE

Allgemeine Volkswirtschaftslehre (mit schriftlichen Arbeiten), Mo 15–17	R. Richter	1327
Wirtschafts- und Sozialpolitik, Fr 11–13	Abb	1328
Finanzwissenschaft, Di 12 s. t.–13.30	Kullmer	1329
Sozialwissenschaftliche Statistik I und II, Sa 8–11	Hartwig	1330
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Mo 13.30–15, Di 15–17	Moxter	1331
Industriebetriebslehre, Do 17 s. t.–18.30	D. Schneider	1332
Handelsbetriebslehre, Do 11–13	Engelhardt	1333
Bankbetriebslehre, Do 16–18	O. Fischer	1334
Wirtschaftspädagogik, Di 12–14	Berke	1335
Klausurkurs im Bürgerlichen und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Mi 15–17	Dieckmann	1336

VORLESUNGEN UND KURSEN AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

STIFTUNGSGASTDOZENTUR FÜR POETIK

Fragen zeitgenössischer Dichtung, Mi 17–18, 14tgl.	R. A. Schröder	1401
Seminar über die Vorlesung, Mi 19–20.30, 14tgl.	R. A. Schröder	1402

DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:

a) Unterstufe, Mo Mi Fr 18–20	Meldau	1403
b) Mittelstufe, Di Do Fr 18–20	Cron	1404
c) Oberstufe, Di Do Fr 16–18	Olshausen	1405
Sprechübungen für Ausländer (Mittel- und Oberstufe), 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	706

STENOGRAPHIEKURSE

Anfängerübungen in Kurzschrift, Mo 18.15–19.45	Bonnet	1406
Übungen in Kurzschrift für Fortgeschrittene, Mo 17.15–18	Bonnet	1407
Geschichte, Systematik und Methodik der Kurzschrift (als Vorbereitung auf die Kurzschriftlehrerprüfung), 2stdg. n. Verabr.	Bonnet	1408

STUDENTENKURSE FÜR „ERSTE HILFE“

Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltet im Sommersemester 1961 kostenlose Kurse für „Erste Hilfe“. Der Beginn der Kurse sowie Zeit und Ort werden am Schwarzen Brett des Allgemeinen Studentenausschusses bekanntgegeben. Nähere Auskunft erteilt der Sozialreferent des Allgemeinen Studentenausschusses.

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung

1. Für 1. —6. Semester:

Grundlagen und Theorie der Leibesübungen und Leibeserziehung, Mo 15–16, Mi 14–15	Münter	1501
Anatomie für Nichtmediziner I, (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 17.20–18.05	Frick	112
Physiologie für Nichtmediziner I, (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 16.30–17.15	W. Schroeder	127
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massage- praktikum), Fr 15–17	Güntz u. Hauberg	219
Sozialhygiene und Biologie der Leibesübungen, Mo 16.10–17	Schmith	153
Spezielle Methodik der praktischen Fächer des Sommersemesters, Mi 15–16.30	Münter	1502
Proseminar (für 5. und 6. Semester): Gegenwartsprobleme in den Leibesübungen, Gruppe A: Di 18 s. t.–19.30 Gruppe B: Fr 18 s. t.–19.30	Münter	1503
Großes Sportpraktikum	Münter u. Assistenten	1504

Männer:

I.–III. Stufe:	
Leichtathletik	4 stdg.
Handball	2 stdg.
Sommerspiele und Kleine Spiele	2 stdg.
Rudern	s. bes. Anschlag.

Frauen:

I.–III. Stufe:	
Leichtathletik	3 stdg.
Handball	2 stdg.
Volleyball und Kleine Spiele	2 stdg.
Gymnastik	1 stdg.
Rudern	s. bes. Anschlag.

Die Übungszeiten und Übungsorte werden rechtzeitig vor Beginn des Semesters am Schwarzen Brett im Institut für Leibesübungen angeschlagen.

2. Nach bestandener praktischer Prüfung:

Kolloquium der Anatomie und Physiologie	
a) Physiologischer Teil, Do 8.05–8.50	W. Schroeder 128
b) Anatomischer Teil, Do 9–9.45	Starck u. Frick 106
Praktisch-pädagogisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Münter 1505
Kleines Sportpraktikum (Weiterbildung und Vertiefung, Übungsgebiet nach Wahl), 2stdg.	Münter u. Assistenten 1506

3. Für Studenten der Hochschule für Erziehung:

Die Vorlesungs- und Übungszeiten werden vor Beginn des Semesters am Schwarzen Brett des Institutes für Leibesübungen angeschlagen.

Es ist erforderlich, daß sich alle Studierenden in der 1. Semesterwoche im Geschäftszimmer des Institutes für Leibesübungen anmelden.

FREIWILLIGER SPORT für die Studenten aller Fakultäten

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.

Anfänger können nur bis zum 15. Mai angenommen werden.

Die Übungen beginnen pünktlich — s. t.

Die Übungszeiten und Übungsorte werden vor Beginn des Semesters am Schwarzen Brett des Institutes für Leibesübungen (neben dem Sekretariat) angeschlagen.

Universitätsangehörigen stehen alle Kurse des freiwilligen Sportes offen.

a) Übungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene in:

Basketball, Boxen, Fechten, Fußball, Geräteturnen, Gymnastik, Handball, Judo, Leichtathletik, Reiten, Rudern, Schwimmen, Segelflug, Sommerspiele, Sport und Spiel, Tennis, Volleyball.

Sportabzeichenvorbereitung und -abnahme.

b) Trainingsgemeinschaften als Wettkampfvorbereitung in:

Basketball, Boxen, Fechten, Fußball, Geräteturnen, Handball, Judo, Leichtathletik, Reiten, Rudern, Schwimmen, Tennis, Volleyball.

SPORTÄRZTLICHE BERATUNGSSTELLE

Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange):

Di Fr 18.30—19.30

Internistische Beratung (Dr. Nixdorf):

Mi 18.00—20.00

MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

ANMELDUNG ZUM STUDIUM

Die Aufnahme bzw. Einschreibung als Student setzt in jedem Falle die Vorlage eines Personalbogens voraus. Personalbogen können für ein Sommersemester vom 15. Januar an, für ein Wintersemester vom 15. Juli an kostenlos vom Universitäts-Sekretariat, Frankfurt/Main, Mertonstraße 17, bezogen werden. Der Personalbogen ist ausgefüllt und mit den darauf angegebenen Unterlagen bis zu dem besonders vermerkten Zeitpunkt dem Sekretariat zurückzusenden. Nach diesem Zeitpunkt werden Aufnahme-Anträge (Personalbogen) nicht mehr entgegengenommen. Ein Personalbogen ist von allen Personen vorzulegen, die das Studium an der Universität Frankfurt/Main aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, d. h. sowohl von bereits früher an der Universität Frankfurt/Main eingeschriebenen Studenten als auch von Studenten anderer Hochschulen und Universitäten.

Alle Fragen in dem Personalbogen sind wahr und vollständig zu beantworten; die Angaben sollen deutlich mit Schreibmaschine oder in Druckschrift erfolgen. Dem Aufnahme-Antrag sind z. Z. eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses und ein adressierter frankierter Briefumschlag DIN A 6 beizufügen. Bei Anmeldungen für das Pharmaziestudium ist außerdem eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des pharmazeutischen Vorexamenzeugnisses vorzulegen. Weitere Unterlagen sind erst auf besondere Aufforderung zu übersenden. Veraltete oder fremde Personalbogen und solche mit Zeugnissen über die Schulvorbildung ohne Einzelnoten oder mit unbeglaubigten Zeugnisabschriften werden nicht bearbeitet.

Personen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung die Reifeprüfung noch nicht vollständig abgelegt haben (meist nur bei Anmeldungen zu einem Sommer-Semester), fügen dem Personalbogen das zuletzt erhaltene Schulzeugnis bei. Die Bearbeitung des Aufnahmeantrages und die etwaige Aufnahme erfolgen in diesem Falle vorbehaltlich der endgültig bestandenen Reifeprüfung. Bei Verlust des Reifezeugnisses vgl. bes. Abs. auf Seite 132.

Personen, die die Reifeprüfung nach 1950 in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands abgelegt haben, fügen dem Reifezeugnis (Photokopie oder beglaubigte Abschrift) entweder den Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) des mehr als dreisemestrigen Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder eine beglaubigte Abschrift des in der Bundesrepublik Deutschland abgelegten Ergänzungszeugnisses oder eine Bestätigung über den augenblicklichen Besuch eines Ergänzungslehrganges bei (vgl. hierzu Seite 130).

AUFNAHME ALS STUDENT

Nach Prüfung des Aufnahmeantrages durch die Universität wird dem Antragsteller ein Aufnahmebescheid zugestellt. Der Aufnahmebescheid enthält Angaben über den Zeitpunkt der eigentlichen Einschreibung (Immatrikulation), Ort der Einschreibung, die hierbei vorzulegenden Unterlagen usw. Dieser Aufnahmebescheid ist auch Finanzämtern, Kreiswehrrersatzämtern, Besoldungskassen, Versorgungsämtern, Ausgleichsämtern und der Bundesanstalt für

Angestelltenversicherung gegenüber als Nachweis der erfolgten Studienanmeldung vorzulegen; besondere Bestätigungen hierüber werden nicht ausgestellt. Der Nachweis eines bestehenden Ausbildungsverhältnisses wird in Form einer Studienbescheinigung erst nach vollzogener Immatrikulation durch das Universitäts-Sekretariat erteilt.

Die Einschreibe- (Immatrikulations-) Fristen liegen jeweils 14 Tage vor bis 14 Tage nach Vorlesungsbeginn. Die Vorlesungen eines Sommersemesters beginnen in der Regel am Montag der ersten Maiwoche, die eines Wintersemesters am Montag der ersten Novemberwoche. Geringfügige Abweichungen sind möglich. Die Vorlesungen eines Sommersemesters enden am 31. Juli, die eines Wintersemesters am 28. bzw. 29. Februar.

Die Einschreibung ist persönlich vorzunehmen. Das Nichteinhalten der Einschreibefrist gilt als Verzicht auf die ausgesprochene Aufnahme. Kann die Einschreibung infolge Krankheit, Einberufung zum Wehrdienst oder sonstiger Gründe nicht erfolgen, ist das Sekretariat der Universität hiervon zu unterrichten. Eine Aufrechterhaltung der erteilten Aufnahmegenehmigung für ein späteres Semester ist nicht möglich.

STUDIUM FÜR DAS LEHRAMT AN VOLKS- UND MITTELSCHULEN

Hochschule für Erziehung an der Universität Frankfurt/M

Gemäß § 1 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen vom 13. 11. 1958 werden die Bewerber für das Studium an der Hochschule für Erziehung nach den Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 29. 3. 1957 als Studenten der Universität Frankfurt/M für die Hochschule für Erziehung immatrikuliert. Anfragen sind an das Universitäts-Sekretariat zu richten.

STUDIENBERECHTIGUNG

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946, vgl. aber Ziff. 2a) und 3b);
- b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät;

Absolventen der Wirtschaftsoberschulen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums bzw. vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen:

Die Ergänzungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache nach Wahl (Weltsprache nach den Anforderungen für die erste Fremdsprache).

Die Prüfung wird z. Z. am Goethe Gymnasium in Frankfurt a. M. und am Gymnasium Wesertor in Kassel nach den Bestimmungen der Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen im Lande Hessen vom 25. 9. 1951 (Amtsblatt S. 336) abgelegt.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten in Kassel oder Wiesbaden zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt;

- c) das Zeugnis, wie es nach Ablegen der Prüfung gemäß der „Ordnung der Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis“ erworben werden kann.

Die Prüfung soll solchen Personen, die die geistigen und charakterlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium besitzen, die aber keine Möglichkeit hatten, eine ordentliche Reifeprüfung abzulegen, in Übereinstimmung mit Artikel 59 Absatz 2 der Hessischen Verfassung den Zugang zur Hochschule eröffnen.

Der Bewerber muß nach seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium hervorragend geeignet sein und über eine angemessene Bildung verfügen; er muß eine auffallende Begabung für ein Studiengebiet besitzen und sich mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut zeigen. Daneben muß er sich in seinem bisherigen Beruf oder auf dem Gebiet, dem er das Studium zuwenden will, nachweisbar überdurchschnittlich bewährt haben und körperlich und seelisch geeignet sein, um ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium erfolgreich durchzuführen.

Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und umfaßt die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Erdkunde und eine Fremdsprache. Daneben wird das Gebiet geprüft, auf dem die besondere Befähigung des Bewerbers liegt.

Die Meldungen zur Prüfung sind jeweils zum 1. Februar oder zum 1. August unmittelbar an den Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen. Die Prüfungsgebühr beträgt 60,- DM.

Die Prüfung wird in der Regel am Ort der Hochschule oder Universität, die der Bewerber besuchen will, abgehalten. Über das Bestehen der Prüfung wird ein besonderes Zeugnis ausgestellt.

Über weitere wissenswerte Einzelheiten der Prüfung gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, Nr. 12, Dezember 1956, S. 558 ff, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

Weiterhin kann das Studium mit folgenden Zeugnissen, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können, betrieben werden:

- d) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);

- e) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften,
 - f) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften.
2. Nach besonderer Prüfung der Zeugnisunterlagen durch die Universität kann die Studienberechtigung Inhabern folgender Zeugnisse erteilt werden:
- a) des Reifezeugnisses einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945;
 - b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945.
3. Nach Ablegen einer Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:
- a) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;
 - I. Bewerberinnen mit einem Reifezeugnis einer Frauenoberschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1941–1943 müssen für Studiengänge, welche Kenntnisse in der lateinischen Sprache verlangen, vor dem dafür eingesetzten Prüfungsausschuß eine lateinische Ergänzungsprüfung ablegen, durch die der Nachweis der lateinischen Kenntnisse zu führen ist, wie sie lehrplanmäßig nach einem 3jährigen Oberstufenunterricht verlangt werden. Um das Studium durch die Vorbereitung auf diese Prüfung nicht zu behindern, wird empfohlen, die Prüfung vor Studienbeginn abzulegen.
 - II. Bewerberinnen mit einem Reifezeugnis einer Frauenoberschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren nach 1943 (vgl. Ziff. 4a) müssen vor Aufnahme des Studiums eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen ablegen. Die Zulassung zu dieser Ergänzungsprüfung ist bei dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, zu beantragen; dort wird Auskunft über Umfang, Zeit und Ort der Ergänzungsprüfung erteilt.
 - b) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;
 - c) des Zeugnisses eines Oberschullehrganges in Verbindung mit einer Volkshochschule;
 - d) des Reifezeugnisses einer Abendoberschule;
 - e) des Reifezeugnisses einer Kinder- und Jugend- Sportschule;
 - f) des Reifezeugnisses nach zweijährigem Besuch einer Arbeiter- und Bauernfakultät;

Bewerber mit einem derartigen Zeugnis müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.

Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.

Die Ergänzungsprüfung wird nach dem Besuch eines Vorstudienkurses abgelegt, der 12 Monate dauert.

Für den Raum Frankfurt/Main wird der Kurs an der Karl-Rehbein-Schule in Hanau, Am Schloßhof, abgehalten.

Bewerber, die nachweislich mehr als drei Semester (das 4. Semester muß zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den vier Semestern muß ein einwandfreier Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) geführt werden können.

- g) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „Gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die vor Studienbeginn abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, vorzulegen.

- h) des Reifezeugnisses eines deutschen Staatsangehörigen, das von einer Schule im Ausland ausgestellt ist.

Nach den Grundsätzen für die Zulassung von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischem Reifezeugnis zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik (Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister, Erl. vom 25. 9. 1953) können solche Zeugnisinhaber erst dann das Studium aufnehmen, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Die von einem Kultusministerium ausgesprochene Anerkennung gilt in allen Ländern der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Voraussetzung für die Anerkennung ist, daß das ausländische Zeugnis nach dem Besuch von mindestens 12 aufsteigenden Jahresklassen einer von der ausländischen Unterrichtsverwaltung genehmigten Schule erworben wurde. Der Studienbewerber hat nachzuweisen, daß er keine Möglichkeit hatte, an Ort und Stelle eine zur Reifeprüfung führende deutsche Auslandsschule zu besuchen. Der Studienbewerber muß das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Anerkennung wird ausgesprochen, nachdem der Zeugnisinhaber vor einem vom Kultusministerium bestellten Prüfungsausschuß einer höheren Schule eine Prüfung abgelegt hat. Die Prüfung erstreckt sich im schriftlichen Teil mindestens auf Deutsch, eine Fremdsprache und ein zu wählendes Gebiet der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächergruppe. Bei der Prüfung werden die Anforderungen einer deutschen Reifeprüfung zugrunde gelegt.

Erfüllt das Zeugnis nicht die oben erwähnten Anerkennungsbedingungen, so kann der Bewerber nur als Gasthörer für die Dauer von 2 Semestern zugelassen werden; die Ergänzungsprüfung ist nach den beiden Semestern abzulegen.

Über die Anrechnung der als Gasthörer zugebrachten Studienzeit auf die Dauer des für die Meldung zu einer Staatsprüfung vorgeschriebenen ordentlichen Studiums entscheiden die jeweils zuständigen Behörden oder Prüfungsausschüsse.

4. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:

a) das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;

b) der Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule aus den Jahren 1939, bis 1945;

c) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Kriegsteilnehmer;

d) der Vorsemesterbescheid oder ähnliche Hilfszeugnisse;

Bewerber mit diesen Zeugnissen müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen. Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;

e) das Abschlußzeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z. B. einer Handels- oder Höheren Handelsschule). Inhaber eines solchen Abschlußzeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifeprüfung (Extraneer-Abitur) hingewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

An der Universität Frankfurt a. M. werden Vorbereitungskurse zur Ablegung der Reifeprüfung nicht abgehalten.

VERLUST DES REIFEZEUGNISSES

Bei Verlust des Reifezeugnisses ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in z. Z. unter fremdländischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands, oder sind ihre Akten zerstört, so kann die Anmeldung für die Aufnahme des Hochschulstudiums nur dann berücksichtigt werden, wenn bei dem Verlust der Unterlagen neben der eigenen amtlich beglaubigten Erklärung, solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers vorgelegt werden. Aus diesen Erklärungen muß hervorgehen, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angabe der Einzelnoten.

Anschriften von Lehrern, die an den Schulen dieser Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI ARBEITSPLATZMANGEL

Für die Fachgebiete Physik, Chemie, Pharmazie, Anatomie (mikroskopisch-anatomischer Kurs), Physiologisches Praktikum (chem. Teil) und Physiologisches Praktikum (physikal. Teil) bestehen infolge Arbeitsplatzmangel Aufnahmebeschränkungen.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Personalbogen bei der Anmeldung beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden.

Anmeldungen für das Physikstudium sollen nur zum Sommersemester erfolgen, weil nur jeweils im Sommersemester diejenigen Vorlesungen in Physik, Chemie und Mathematik gehalten werden, die für Studienanfänger vorgesehen sind.

In der Medizinischen Fakultät ist damit zu rechnen, daß die Zahl der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze in den Präparierkursen nicht ausreicht, um alle Bewerber anzunehmen. Zu Beginn des Semesters wird es daher erforderlich, eine Auswahl vorzunehmen und zwar für den Präparierkurs I und Präparierkurs II.

Näheres wird am Schwarzen Brett der Medizinischen Fakultät (in der Universitätsohrenklinik) bekanntgegeben.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI BERUFSTÄTIGKEIT

Nach § 5 der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 29. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 4, S. 669 ff.) kann die Aufnahme als Student u. a. versagt werden, wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, sofern er nicht für die Durchführung eines gründlichen Studiums ausreichende freie Zeit nachweist; bei Beamten und Angestellten gilt der Nachweis als erbracht, wenn sie durch ihren Dienstherrn mindestens von der halben Dienstzeit befreit sind.

Diese Regelung gilt auch für Beamte im Vorbereitungsdienst, z. B. Referendare. Wer in der freien Wirtschaft als Angestellter oder Arbeiter in einem Arbeitsverhältnis steht, das seine Arbeitskraft voll in Anspruch nimmt, so daß die Durchführung eines gründlichen Studiums zweifelhaft erscheint, kann nur mit besonderer Genehmigung des zuständigen Immatrikulations-Ausschusses aufgenommen werden.

STUDENTEN AUS DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE DEUTSCHLANDS

Bewerber aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Teil Berlins bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmegericht. Ohne diese Genehmigung kann eine Reihe von Vergünstigungen für Studenten nicht gewährt werden. Es wird daher empfohlen, sich vor Studienbeginn um die Erteilung eines Notaufnahmescheides zu bemühen.

AUSLÄNDER

Für die Aufnahme ausländischer Staatsangehöriger zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für die deutschen Studenten. Ihre Vorbildung muß der deutschen Reifeprüfung gleichwertig sein und in ihrem Heimatstaate zum vollen Hochschulstudium berechtigen.

Entspricht die Vorbildung des Antragstellers nicht den jeweiligen Einschreibe-Bestimmungen, so muß er sich an einer deutschen Oberschule einer Ergänzungsprüfung unterziehen. Diese Prüfung hat Fächer einer deutschen Reifeprüfung zum Prüfungsgegenstand. Die Vorbereitung zu dieser Prüfung findet an dem in Frankfurt a. M. eingerichteten Studienkolleg für Ausländer statt.

Anfragen wegen Aufnahme des Studiums sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Personalbogen versendet. Der ausgefüllte Personalbogen ist mit den nachstehenden Unterlagen an die Akademische Auslandsstelle der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzureichen:

- a) Photokopien oder beglaubigte Abschriften sowie beglaubigte deutsche Übersetzungen der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten);
- b) eine von der Universität anerkannte Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber über genügende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt, um den Vorlesungen folgen zu können. Kann diese Bestätigung vor Studienbeginn nicht erworben werden, so muß sich der Bewerber nach seinem Eintreffen am Hochschulort einer Sprachprüfung an der Universität unterziehen. Stellt sich heraus, daß die deutschen Sprachkenntnisse zum erfolgreichen Studium nicht ausreichen, so ist der Bewerber verpflichtet, als Gasthörer an den von der Universität eingerichteten deutschen Sprachkursen für Ausländer teilzunehmen und den Erfolg der Teilnahme am Ende des Semesters durch ein Sprachzeugnis nachzuweisen, das der Leiter des Kurses ausstellt. Wenn dieser Nachweis nicht in angemessener Zeit erbracht wird, kann die Aufnahme des Fachstudiums nicht gestattet werden.

Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Die Gesuche um Aufnahme des Studiums an der Universität Frankfurt a. M. müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß der Bewerber noch vor Beantragung der Devisen in den Besitz eines Aufnahmebescheides kommt. Der Aufnahmebescheid wird nicht zugestellt, wenn dem Personalbogen die unter a und b) genannten Unterlagen ganz oder teilweise fehlen, oder der Personalbogen unvollständig ausgefüllt ist. Mit dem Aufnahmebescheid wird gleichzeitig die Zusicherung der Aufenthaltsgenehmigung der Frankfurter Polizeibehörde übersandt; eine besondere Zuzugsgenehmigung des städtischen Wohnungsamtes ist für Ausländer nicht mehr erforderlich. Für die Fachgebiete, in denen noch Aufnahmebeschränkungen bestehen (vgl. hierzu bes. Absatz), kann in der Regel über die Aufnahme erst nach dem persönlichen Erscheinen des Bewerbers entschieden werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studenten in allen Fragen des Studiums und Lebens in der Universitätsstadt berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

BEURLAUBUNG

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende Semester möglich. Diese Gründe sind:

- a) Erkrankungen des Studenten. Die Art der Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen amtsärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung zur Vorprüfung. In diesem Falle ist jedoch die Beurlaubung nur für ein Semester zulässig.
- c) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist hierbei die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl Studiensemester und die Meldung zur Prüfung.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Sozialbeiträge unter Wegfall des Beitrages für Leibesübungen.

Studenten, die ihr Studium zwecks Promotion fortsetzen, steht grundsätzlich kein Urlaub zu. Sie fallen nicht unter den erwähnten Personenkreis.

IMMATRIKULATIONS-RÜCKTRITT

Erstmalig Immatrikulierte im ersten Studiensemester, das sie an der Universität Frankfurt verbringen, können nicht beurlaubt werden; sie müssen, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, unter Rückgabe des Studienbuches und des Studentenausweises den Immatrikulationsrücktritt beantragen.

GEBÜHREN

Nach der Gebührenordnung für die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 8. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 3, S. 631 ff.) werden folgende Gebühren erhoben:

1. Studiengrundgebühren:

für ordentliche Studenten	90.— DM
für Gasthörer	20.— DM

2. Unterrichtsgeld:

Als Unterrichtsgeld sind von den ordentlichen Studenten und Gasthörern für Vorlesungen und Übungen für jede Wochenstunde 2.50 DM zu zahlen.

3. Ersatzgeld:

Die ordentlichen Studenten und Gasthörer zahlen für Vorlesungen und Übungen, die mit einem besonderen Aufwand oder einem besonderen Materialverbrauch verbunden sind, je Semester ein Ersatzgeld von 35.— DM
 Das Ersatzgeld ermäßigt sich auf 20.— DM
 je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 10 Wochenstunden und auf 10.— DM
 je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 5 Wochenstunden belegt werden.

4. Institutsgebühr:

Sie beträgt für ordentliche Studenten der Rechtswissenschaftlichen Fakultät 15.— DM
 und für ordentl. Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät 10.— DM
 im Semester.

Die Gebühr für die Benutzung der Institute bzw. Seminare anderer Fakultäten richtet sich nach der jeweils gültigen Instituts- bzw. Seminarordnung.

5. Säumnisgebühr:

Von den ordentlichen Studenten und Gasthörern wird eine Säumnisgebühr von 5.— DM bei verspäteter Einschreibung und Rückmeldung, bei verspätetem Belegen oder Nichteinhalten von Zahlungsterminen, bei verspäteter Exmatrikulation sowie beim Rücktritt von der Immatrikulation erhoben.

6. Sozialbeiträge:

Sie betragen z. Z. für die ordentlichen Studenten im Semester 42.— DM und dienen im wesentlichen als Beitrag zur studentischen Krankenversorgung, Beitrag für Leibesübungen u. a. mehr.

Die beurlaubten ordentlichen Studentenzahlen 37.— DM

7. Miete für Flurschrank:

Die Flurschrank-Miete ist von den Studenten für ein Sommersemester bis Ende Mai, für ein Wintersemester bis Ende November bei der Hausverwaltung der Universität zu entrichten. Nichteinhalten dieses Zeitraumes gilt als Verzicht auf den Flurschrank.

FÄLLIGKEIT DER GEBÜHREN

Nach § 13 der Gebührenordnung entstehen die Studiengrundgebühr, das Ersatzgeld und die Unterrichtsgelder mit dem Belegen der Vorlesungen, die Institutsgebühren mit der Zulassung zur Benutzung, die Verwaltungsgebühren mit der Stellung des Antrages auf die Vornahme der Amtshandlung und die Säumnis- und Rücktrittgebühren mit Eintritt der Säumnis oder mit Erklärung des Rücktritts.

Die Sozialbeiträge und der Sportbeitrag entstehen mit der Einschreibung bzw. der Rückmeldung.

Die Gebühren und Beiträge sind an der Universität in Frankfurt a. M. mit der Zustellung der Zahlungsaufforderung durch die Gebührenfestsetzungsstelle fällig und bis spätestens 10 Tage nach Erhalt der Aufforderung zu entrichten. Anträge auf Gebührenstundung oder Ratenzahlung sind bei der Gebührenfestsetzungsstelle vorzulegen.

UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1) DER HESSISCHEN VERFASSUNG

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über Unterrichtsgeld- und Lehrmittelfreiheit vom 16. 2. 1949 (GVBl. 1949, S. 18) und § 4 der Verordnung über Unterrichtsgeldfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 13. 8. 1950 (Amtsblatt 9/1950, S. 441) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Student den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Student Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf die Studiengrundgebühr und Unterrichtsgelder (Gesetz vom 16. 2. 1949, § 2 [1]); nicht auf Sozialbeiträge, Ersatzgelder, Prüfungs-, Promotions- und sonstige Gebühren. Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, die der Fachrichtung Musikerziehung angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist auf dem im Sekretariat erhältlichen Vordruck innerhalb der Belegfrist (vgl. Zeittafel S. 6) zu stellen und bei minderjährigen Studenten vom gesetzlichen Vertreter, oder Unterhaltspflichtigen unterschriftlich zu vollziehen.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung der Unterrichtsgeldfreiheit geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

FÖRDERUNG

1. Stipendien:

Im Herbst 1955 beschloß die Hochschulkonferenz in Bad Honnef das Modell einer Studentenförderung. Bund und Länder machten sich dieses „Honnefer Modell“ zu eigen und stellten im Jahre 1957 erstmalig größere Mittel zur Verfügung. Diese Mittel werden nach bestimmten Richtlinien, die im Studentenwerk eingesehen werden können, vergeben.

Die Anträge auf Stipendium sind an das Studentenwerk zu richten, das die Anträge prüft und sie an die Fakultätsausschüsse weiterleitet. Die Fakultät prüft die Eignung des Bewerbers und überwacht sie. Der Förderungsausschuß der Universität entscheidet endgültig über das Gesuch.

2. Gebührenerlaß:

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß erhalten. Anträge sind an das Studentenwerk zu richten.

Voraussetzung für den Gebührenerlaß ist, daß der Bewerber in der Regel 2 Semester seines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat. Dem Gesuch sind 2 Gutachten zweier verschiedener Dozenten über die Leistungen des Bewerbers beizufügen. Die Gutachten sind von dem Förderungsreferenten der jeweiligen Fakultät gegenzuzeichnen.

3. Darlehen:

Das Studentenwerk vergibt aus seinen Mitteln kurzfristige Darlehen bis zu DM 300,—. Die Laufzeit beträgt 1 Jahr. Es muß ein Bürge gestellt werden. Die Darlehen sind zinslos.

Aus den Mitteln der Bundes-Darlehenskasse und der Studentischen Darlehenskasse Hessen e. V. werden für den Studienabschluß langfristige Darlehen bis zu einer Höhe von DM 2400,— ausgegeben. Die Laufzeit beträgt in der Regel 8 Jahre. Die Darlehen sind zinslos und werden ohne Bürgschaft vergeben.

Formulare für die Bewerbung um ein Darlehen sind beim Studentenwerk erhältlich. Sie müssen dort auch wieder abgegeben werden.

4. Sonstiges:

Über weitere Möglichkeiten einer Förderung, wie Eingliederungsbeihilfe an Flüchtlingsstudenten aus der SBZ, über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichs-Gesetz, dem Bundesversorgungsgesetz, dem Heimkehrer-Gesetz etc., erteilt das Studentenwerk Auskunft.

EXMATRIKULATION

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht

- erfüllt hat, im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches beantragen und vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat in dem dafür festgesetzten Zeitraum (vgl. Zeittafel, Seite 6) zu geschehen, der auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgender Exmatrikulation ist eine Säumnisgebühr von 5.- DM zu entrichten.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG

Fahrpreisermäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studenten gewährt.

Die neueintretenden Studenten fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 16, innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Anträge auf Rückerstattung sind bei den Fahrkartenschaltern und der Fahrkarten-Rückerstattungsstelle der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt a. M., Poststraße 6, Zimmer 9 (neben dem Hauptbahnhof), erhältlich und mit der Fahrkarte und dem bei der Einschreibung vom Universitäts-Sekretariat zu beglaubigenden Antrag auf Ausgabe von Schülerfahrkarten bei der Rückerstattungsstelle zwecks Erstattung abzugeben. Im einzelnen erhalten die ordentlichen Studenten

a) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung und

b) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Einzelheiten sind den bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformularen zu entnehmen.

Vorstehende Richtlinien der Deutschen Bundesbahn ändern sich im Laufe des Sommers 1960.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten – mit gewissen Einschränkungen für Studenten über 25 Jahre – für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität oder eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

STUDIENBERATUNGSDIENST

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1), bzw. bei den einzelnen Dekanatskanzleien zu erfahren.

WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt das Wohnungsamt des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 11) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Schriftliche Anfragen vor der Immatrikulation sind zwecklos. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 60,— und 80,— DM je nach Lage und Ausstattung. Über die Unterbringungsmöglichkeiten in den Studentenwohnheimen gibt der Geschäftsführer, Mertonstraße 26–28, Zimmer 18, auf Anfrage Auskunft.

LEBENSUNTERHALT

Mittag- und Abendessen zu je 1,— bis 1,50 DM können in der Mensa academica im Universitätsgebäude und im Studentenhaus, Jügelstraße 1, eingenommen werden. Den Studenten der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa im Gelände der Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 200,— bis 240,— DM zu rechnen.

GASTHÖRER

Als Gasthörer können auf besonderen Antrag zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer höheren deutschen Lehranstalt oder eine gleichwertige Vorbildung besitzen und sich auf einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse oder einer gleichwertigen Vorbildung kann abgesehen werden, wenn der Bewerber ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis zu folgen.

- b) Personen mit einer durch eine Staats- oder akademische Prüfung abgeschlossenen Hochschulbildung, die von einem Dozenten der Universität als Doktorand angenommen sind oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten vervollständigen wollen.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen. Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist die Einwilligung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Vorlesungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für Vorlesungen aus der Medizinischen Fakultät bedarf es darüber hinaus der Einwilligung des Dekans. Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen höchstens 6 Vorlesungsstunden pro Woche belegen. Gasthörern ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen der Medizinischen Fakultät teilzunehmen.

Die Gasthörer genießen nicht die für ordentliche Studenten vorgesehenen Rechte; an den Vergünstigungen für Studenten nehmen sie nicht teil, d. h., daß Gasthörern z. B. keine Studienbescheinigungen, Anträge auf Fahrpreisermäßigung usw. ausgestellt werden.

Die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt a. M. und der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt a. M. unterliegen nicht diesen einschränkenden Bestimmungen, sofern sie Vorlesungen für das wissenschaftliche Beifach belegen.

Die Gebühren für die belegten Vorlesungen richten sich nach der Gebührenordnung (vgl. S. 135); zusätzlich werden 2,— DM Unfallversicherung je Semester erhoben.

**ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDIERENDEN
IM WINTERSEMESTER 1960/61**

	Männer	Frauen	Gesamt
Im Sommersemester 1960 waren immatrikuliert	6727	2281	9008
Hiervon sind abgegangen	1058	418	1476
Es sind mithin geblieben	5642	1863	7505
Zugang im Wintersemester 1960/61	672	297	969
Gegenwärtiger Gesamtbestand	6314	2160	8474

Der Gesamtbestand verteilt sich wie folgt:

	Männer	Frauen	Gesamt
Rechtswissensch. Fak.	Inl. 829 } Ausl. 24 } 853	118 } 4 } 122	947 } 28 } 975
Medizinische Fak.	Inl. 695 } Ausl. 190 } 885	385 } 11 } 369	1080 } 201 } 1281
Philosophische Fak.	Inl. 1488 } Ausl. 50 } 1538	921 } 28 } 949	2409 } 78 } 2487
Naturwissenschaftl. Fak.	Inl. 1294 } Ausl. 67 } 1361	398 } 9 } 407	1692 } 76 } 1768
Wirtsch. u. Sozialw. Fak.	Inl. 1608 } Ausl. 69 } 1677	284 } 2 } 286	1892 } 71 } 1963
Zusammen	Inl. 5914 } Ausl. 400 } 6314	2106 } 54 } 2160	8020 } 454 } 8474
Hinzu kommen Gasthörer	Inl. 145 } Ausl. 175 } 320	101 } 84 } 185	246 } 259 } 505
Außerdem sind beurlaubt	58 } 58	8 } 8	66 } 66
Gesamt	6692	2353	9045

AUSLÄNDISCHE STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1960/61

Afghanistan	1
Argentinien	1
Australien	2
Belgien	2
Brasilien	2
Chile	2
China	9
Frankreich	13
Griechenland	55
Großbritannien	8
Indien	9
Indonesien	8
Irak	7
Iran	106
Island	2
Israel	7
Italien	16
Jamaika	1
Japan	8
Jordanien	6
Jugoslawien	7
Kanada	2
Kolumbien	1
Korea	8
Libanon	4
Marokko	1
Niederlande	4
Nigeria	1
Norwegen	3
Luxemburg	1
Österreich	15
Pakistan	7
Polen	1
El Salvador	1
Schweiz	5
Schweden	4
Spanien	5
Staatenlose	13
Türkei	22
Ungarn	19
UdSSR	1
USA	44
V. A. R.	18
Venezuela	2

454

NAMENSVERZEICHNIS.

Die **fett** gedruckten Zahlen geben die Seite an, auf der die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- | | | |
|--|--|---------------------------------------|
| Abb 52 , 6, 123 | Bauer E. 53 | Block 38 , 97, 98, 103 |
| Abraham, H.-J., 23 , 53,
76, 77, 78 | Bauer, F. 68 | Bockelmann 9, 10 |
| Abraham, K. 48 , 67, 121,
122 | Bauer, F. W. 7, 44 , 50,
105, 106, 123 | Bockemüller 58 |
| Achinger 8, 47, 48 , 67,
75, 118, 119, 120 | Baur 42 | Bode 45 , 114 |
| Adorno 34 , 59, 61, 91 | Becela 64 | Böhm 22 , 53, 76, 78 |
| Albers 59 | Bechtoldt 56 | Boehringcr 5 |
| Albrecht 54 | Beck, E. 24 , 78 | Boenninghaus 7, 30 , 57,
87 |
| Allwohn 36 , 91 | Beck, F. 41 , 62, 106, 107,
108 | Boersch 8 |
| Altmann, K. 27 | Beck, L. 57 | Bössmann 66 |
| Altmann, R. 30 , 55, 83 | Becker, Egon 38 , 91 | Bohné 58 |
| Altwicker 59 | Becker, H. D. 67 | Bonin 58 |
| Alwens 27 | Behrens 12, 43 , 105, 106 | Bonnet 52 , 124 |
| Amelung 27, 89 | Benz 47, 105, 106 | Bornemann E. 36 , 95 |
| Andel 66 | Berberich 26 | Bornemann, K. 24 |
| Andernacht 70 | Berckhemer 46, 109 | Bosch 57 |
| Ankel 60 | Berke 52 , 67, 123 | Brands 69 |
| Artelt 26, 58, 74, 88, 90 | Bernhard 60 | Braß 28 |
| Auerbach 66 | Bernhauer 68 | Brehm 32 , 85 |
| Aust 68 | Bernt 9 | Breinlinger 51 , 120 |
| | Bersu 36 | Brennig 11 |
| Badalić 35 , 100, 101 | Bertram 39 , 102, 103, 104 | Bruckschen 32 , 56, 85 |
| Baer 40 , 62, 105, 106 | Betke 27, 81 | Brückner, P. 47, 117 |
| Balzer 55 | van Beuningen 76 | Brückner, W. 61 |
| Banse 47 , 66, 120, 121 | Beyer 70 | Bruns 50 , 121 |
| Bartmann 5, 14 | Biedeback 43, 112 | Bruske 66 |
| Barton 16 | Biedenkopf 54 | Buchner 67 |
| Bartsch 37 , 103, 104 | Bilz 62 | Bücker 45 , 108 |
| Batista 38 , 51, 98, 122 | Binder 69 | Bundke 62 |
| Bauer, A. 57 | Birck 49, 121 | Bundsclu 57 |
| | Blind 48 , 67, 119 | Burin 59 |
| | | Buss 51 , 122 |

Christ 7, 32, 55, 83
 Christmann 16
 Christophorov 37, 97
 Claß 12, 22, 77
 Cohn 24, 77
 Coing 12, 23, 53, 54, 74,
 76, 78
 Conrad 9, 10
 Conradi 68
 v. Coudenhove-Kalergi 5
 Cramer, H. 29, 85
 Cramer, W. 36, 91
 Cron 52, 124
 Csomor 68
 Czerny 40, 62, 106, 107,
 108
 Dänzer 40, 62, 106, 107,
 108
 Dahlhausen 63
 Dahn 56
 Darmstädter 67
 Debertin 62
 v. Dechend 45, 65, 117
 Degkwitz 32, 57, 86
 Dellweg 55
 Dembowski 62
 Demeter 38, 93
 Dessauer, F. 40
 Dessauer, O. 14
 Determann 63
 Dey 39, 104
 Dieckmann 24, 53, 123
 Diehl 29, 84
 Diemair 40, 64, 72, 112
 Dietrich 38, 62, 102
 Dilcher 24, 53, 76
 v. Diringshofen 27, 32
 Dittrich 36, 60, 96
 Djahandari 39, 101
 Döhler 64
 Doiwa 63
 Dorndorf 57
 Dornemann 50, 121
 Doyle 12
 Dumke 66
 Duus 28, 86
 Eckert 47, 63, 112
 Edler 56
 Egle 41, 64, 114, 115
 Ehrhardt 23
 Eisenberger 38, 60, 95
 Eißner 58
 Engelhardt 51, 52, 66,
 118, 120, 123
 Eppelsheimer 35
 Erche 56
 Erlenbach 5
 Erler 22, 53, 74, 76, 78
 Ernst 36, 91
 Erzgräber 37, 98, 99
 van Ess 61
 Eulner 58
 Ewald 59
 Fastabend 12
 Ferreiro Alemparte 37,
 97, 98
 Fiebiger 46, 63
 Finger 59
 Fischer, E. (WiSo. Fak.)
 50, 122
 Fischer, E. (Med. F.) 25
 Fischer, Hans 50, 120,
 121
 Fischer, Herbert 7, 30, 55,
 83
 Fischer, J. 43, 110
 Fischer, K. 46, 64
 Fischer, L. 56
 Fischer, O. 51, 52, 66, 123
 Fischer-Wollpert 39, 75,
 98
 Fischerhof 24, 76, 122
 Flaskämper 48
 Flesch-Thebesius 28
 Flinsch 57
 Föllmer 28
 Förstner 45, 105
 Forweg 63
 Fotheringham 24, 78
 Fraenkel 48, 119
 Frank 63
 Franz 11, 40, 62, 72, 105,
 106
 Franzke 67
 Freise 44, 63, 110
 Freiskorn 59
 Frenzel 46, 113, 114
 Frey 26, 55, 82
 Frick 12, 30, 79, 125
 Fricke 46, 64
 v. Friedeburg 37, 91, 92
 Friedrich 68, 120
 Fries, G. 14
 Fritsch 27
 Fritz, H. 44, 63, 110, 111
 Fritz, R. 62
 Fromm 57
 Frowein 31, 57, 86
 Führer 63
 Führer Lozano 50, 122

Gänsslen 25	Grebe 58	Happ 47, 62, 107
Gans 25, 88	Greven 28, 80	Harder 61
Gattermann 69	Griessbach 71	Harrasser 65
Gebauer 29, 55, 88	Grohmann 76	Harris 12
Geißendörfer 25, 56, 84	Gruber 63	Harrison 12
Geissler 57	Grün, R. 38, 99	Hartmann 7, 41, 63, 72, 109
Geißner-von Nida 61	Grüner 31, 58, 88	Hartner 7, 12, 13, 38, 40, 65, 75, 117
Gelzer 33, 93	Grüning 28, 84	Hartwig 7, 50, 51, 67, 119, 123
Gembruch 37, 93	Grzimek 46, 116	Hauberg 31, 56, 80, 83, 84, 85, 125
Gemmer 55	Gümbel 51, 66, 123	Hauck 5, 14
Gennrich 36, 94, 97	Günther, H. 9	Hauffe 46, 110
Georgii 44, 109	Günther, O. 58	Hauser 30, 58, 89
Geppert 28, 43, 81, 105	Güntz 26, 56, 80, 83, 84, 85, 125	Hax 7, 48, 66, 67, 120, 121
Gereth 62	Gunzert 49, 61, 119	Heide 14
Gerhard 57	Gutbrod 62	Heilmann 47, 62, 107
Gerhardt 39, 96	Haag 7, 37, 91	Heimann 46
Gerhart 56	Haase 43, 107, 108	Hein 22, 78
Gerstenhauer 64	Hagenmüller 15, 48, 66	Heinecker 32, 80, 83, 85
Giersberg 12, 40, 65, 115	Hahn, A. 49	Heinemann, F. 43
Giese 53	Hahn, F. (Phil. Fak.) 39, 103, 104	Heinisch 53
Gleissberg 42, 62, 106	Hahn, F. (Nat. Fak.) 41	Heintz 30, 55, 83
Gleu 41, 110	Hahn, T. 7, 45, 64, 112, 113	Heinz 12, 26, 54, 71, 80
Gliemann 63	Hahn-Weinheimer 44, 64, 113	Heller 30, 56, 85
Gloger 9	Hain 7, 36, 61, 97	Hellriegel 30, 58, 88, 89, 108
Gockel 15	Halama 57	Helm 53
Göing 59	Halász 44, 109, 110	Helmert 58
Götte 44, 110	Halbsguth 11, 41, 64, 114, 115	Hendrick 35, 75, 98, 99
Götz, Th. 63	Hallier 69	Hennis 50, 120
Götz, V. 53	Hallstein 22	Henrich 62
Goez 37, 60, 92, 93	Hammerstein 60	Hentze 33
Goppold 54	Han 38, 102	Herget 60
Graff, Th. 29, 43, 87, 108	Hanke 44, 65, 115, 116	
Graff, U. 29, 84		
Gramberg 42		
Granzer 63		
Grawert 47, 62, 106		

Herrmann 26
 Herz 26
 Herzberg 7, 25, 55, 81
 Herzog, Erich (Phil. Fak.) 7, 13, 36, 94
 Herzog, Erich (WiSo. Fak.) 50, 120
 Herzog, Richard 7, 12, 50, 66, 119
 Heupke 27, 84
 Heymann 59
 Hildebrand, H. 28, 84
 Hildebrand, R. 64
 Hirschberger 34, 61, 104
 Hissink 61
 von Hlynowski 37, 100, 101
 Hodes 69
 Hoeniger 23, 78
 Hoernigk 50, 118
 Hövel 59
 Hoff 25, 55, 82
 Hoffmann, H. 64
 Hoffmann, L. 60
 Hoffmann, W. 60
 Hoffmann-Berling 44, 65, 115
 Hohmann 5
 Hohner 5
 Hojer 59
 Hollmann 44, 109
 Hollwich 29
 Holtz 11, 25, 55, 80, 82
 Holzinger 35, 94
 Hommel 60
 Horbatsch 37, 100, 101
 Horkheimer 12, 33, 59, 61, 71, 74, 91
 Horn 9, 10
 Hortmann 37, 98, 99, 100
 Hruschka 68
 Hubschmid 39, 97
 Hucke 60
 Hübener 31, 54, 80
 Hübner, B. 56
 Hübner, K. 83
 Hübner, L. 58
 Hüttl 51, 118
 Hunn 64
 Huschke 57
 Igersheimer 25
 Isele 22, 53, 76, 78
 Ismail Ali 38, 101
 Itta 59
 Jacherts 55
 Jäger 32, 59, 89
 Jaenicke 23, 77, 78, 122
 Jandl 59
 Janecke 43, 111, 112
 Jauernig 7, 24, 77
 Jensen 34, 61, 103
 Jonas 50, 121
 Jürgens 29, 56, 83
 Jungjohann 58
 Junior 67
 Kabelitz 30, 83
 Kaemmerer 57
 Kahlau 27, 54, 80, 81
 Kaiser 59
 Kallauch 16
 Kantorowicz 33
 Kaplan 41, 65, 115
 Karow 34, 61, 102.
 Kasten 7, 15, 16, 50, 51, 118
 Käth 12, 15
 Katzenmeier 11
 Kaufmann, E. 7, 24, 76, 78
 Kaufmann, H. 53
 Kegel 62
 Kehr 69
 Keller, B. 60
 Keller, H. 34, 60, 94
 Kempf 53
 Kern 51, 121
 Kerstein 47, 117
 Keupp 63
 Kienast, D. 60
 Kienast, W. 33, 92, 93
 Kirn 33, 92, 93
 Klar 42, 63, 109
 Klaue 30
 van Klaveren 49, 67, 119, 120
 Klein, H. 62
 Klein, K. 61
 Kleiner 34, 60, 93, 94
 Kleinheins 46, 62, 108
 Kleinschmidt 31, 55, 80, 81
 Klingler 5, 9, 10
 Kluke 12, 35, 74, 93
 Knieps 64
 Knorth 50, 122
 Knußmann 8
 König 63
 Köster 36
 Köttelwesch 69

Kohl 68	Kudicke, H. 55	Leiske 5
Kohlenbach 64	Kudicke, R. 27	Leonhardi 30, 57, 88
Kolbeck 66	Küchler 43, 110	Leonhardt 10
Koller 32, 58, 90	Kühlwein 55	Lewald 23
Korinth 63	Kühn 25	Lewin 28, 85
Kräusel, R. 42, 113, 115	Kühne 28	Lieb 31, 56, 87
Kräusel, W. 44, 64, 113, 114	Küntzel 69	Liebermeister 30, 81
Kraft 35, 60, 92, 93	Kuhl, G. 65	Liebrucks 34, 59, 74, 91
Krämer, E. 51	Kuhl, W. 41, 65, 116	Linde 64
Krämer, W. 69	Kulenkampff 7, 31, 57, 86	Link 68
Kramer 10	Kullmer 50, 52, 66, 119, 123	Lipfert 51, 121
Kramp, P. 41, 55, 65, 81, 116	Kuls 44, 64, 113, 114	Lissner 32, 89
Kramp, W. 59	Kummer, B. 31, 54, 79	Lissok 68
Kranz 64	Kummer, J. 62	Löwe 47
Kratz, E. 70	Kurth 62	Lohmann, A. 45, 112
Kratz, W. 14	Laibach 40, 115	Lohmann, W. 43, 74, 106
Kraus 31, 89	Lampen 29, 84	Loitlsberger 48, 67, 120, 121
Krejci-Graf 40, 64, 72, 113, 114	Lamperstorfer 11	Lommatzsch 33
Krenkel 41	Landes 31, 57, 88	Lömmel 33
Krenzlin 36, 43, 64, 114	Landschütz 59	Loosen 39, 104
Kreter 32, 58, 88, 89, 90	Lang, D. 55	Lorenzen 55
Kribben 46, 114	Lange 55	Lotichius 5, 9
Krömmelbein, G. 67	Langerbeck 35, 95	Lotz, E. W. 5
Krömmelbein, K. 44, 64, 113, 114	Langner 68	Lotz, R. 44, 65, 115, 116
Kroneberg 30, 82	Lapp 54, 80, 81	Lucas 55
Kronstein 22, 54, 75, 76, 77, 78	Latzke 70	Lüke 24, 47, 77
Kropff 49, 120	Laubender 26, 58, 82	Luff 31, 58, 88, 90
Krücke 26, 54, 81, 86	Lausberg 57	Luft 57
Krüger, G. 33	Lautenschläger 5	Luschnat 57
Krüger, J. 59	Lehmann, H. 34, 40, 64, 75, 113, 114	Maaß 68
Krull 5	Lehr 67	Madelung 40, 106, 107, 108
Kuck 27, 58, 89, 90	Leiber 29, 84, 85, 86	Mahler, Ch. 30, 84
	Leicher 51, 122	Mahler, K. 62

- Maier 69
 Mallmann 8, 11, 22, 23, 54, 77
 Mann 69
 Martin, E. 37, 55, 98, 99, 100
 Martin, H. 7, 31, 83
 Martini 11
 Maske 32, 82
 Matheis 54
 Mattern 63
 Matthiensen 5
 May 55
 McCloy 5
 Meier, A. 49, 121
 Meier, Ch. 60
 Meinecke 68
 Meinert 38
 Meldau 52, 124
 Mengel 59
 Mennigmann 47, 65
 Merkel 44, 65, 115
 Mertens 42, 115
 Metcalf 12
 Meyer 49
 Michel, E. 49
 Michel, F. 67
 Michels 42, 113
 Micke 59
 Milléquant 49, 122
 Mirtsching 47, 113
 Mittermaier 26, 57, 87
 Mönch 12
 Mohs 57
 Monsheimer 36, 92
 Moroni 37, 97, 98
 Moufang 41, 62, 105, 106
 Moxter 51, 52, 66, 123
 Mrowka 43, 106
 Mügge 40, 63, 72, 109
 Müller, E. 60
 Müller, H. 67
 Müller, H. 68
 Müller, H. J. 54
 Müller, K. 65
 Müller, M. 16
 Müller, U. 67
 Müller-Freienfels 22, 53, 76, 78, 122
 Müllner 62
 v. Münch 54
 Münster 43
 Münter 52, 68, 125
 Münzberg 53
 Müser 7, 43, 62, 106, 107
 Muth 62
 Muthesius 23
 Napp-Zinn 48, 68, 73, 118, 119, 121
 Neele 30, 87
 v. Nell-Breuning 49, 75, 118
 Nesswetha 57
 Neumann 66
 Neumark 7, 47, 66, 118, 119
 Neundörfer 49, 68, 118
 Niggemeyer 38, 103
 O'Daniel 40, 64, 73, 112
 Oesterlein 72
 Olshausen 52, 124
 Ophüls 23
 Orthner 42, 111
 Ortman 26, 54, 79
 Osthoff 34, 60, 94
 Oswald 5, 9, 10
 Otto 32, 56, 87, 108
 Palm 55
 Parlasca 37, 93, 94
 Patzer 34, 60, 95
 Pauly 32, 89, 108
 Pendl 54
 Peter 23, 76, 77, 78
 Pfeiffer 31, 83
 Pfeilsticker 64
 Pietsch, E. 42, 110
 Pietsch, J. 56
 Pilch 35, 98, 99
 Pischel 57
 Pittrich 29, 86, 87
 Plazikowsky 38, 70, 102
 Poetzlberger 39, 102
 Pohlit 46, 108
 Polanetzki 55
 Pollock 48
 Preiser 23, 38, 53, 74, 76, 78
 Prell 7, 45, 65, 115
 Pribram 47
 Priebe 48, 67, 119, 121
 Prigge 58
 Pross 38, 91
 Raab 13
 Radenbach 31, 55, 83
 Raffée 51, 66, 123
 Rahn 7, 36, 95

- Rajewsky 12, 25, 40, 58, 59, 65, 80, 88, 89, 108
 Rammelmeyer 8, 16, 33, 34, 61, 100
 Rang 34, 59, 92
 Rasch 24, 76
 Rasor 9
 vom Rath 9
 Raudonat 58
 Rausch 41, 65, 73, 116
 v. Reckow 26, 58, 89
 Redhardt 58
 Reichhardt 8
 Rein 7, 43, 64, 112, 113
 Reinert 9, 10, 70
 Reiter 66
 Remy 66
 Renauld 37, 97, 98
 Reuss 55
 Rheinstein 12
 Richter, D. 45, 113
 Richter, F. 42
 Richter, I. 65
 Richter, K. 50, 123
 Richter, P. 50, 120
 Richter, R. 7, 50, 52, 118, 123
 Riebel 48, 66, 67, 119, 121
 Ried, A. 44, 64, 114, 115
 Ried, W. 43, 63, 110, 111
 Rietschel 42, 65, 115
 Rinck 63
 Rippier 38, 99, 100
 Ristow 57
 Ritter, Hans 29, 84
 Ritter, Hellmut 34
 Roellenbleck 60
 Römer 11
 Roeser 57
 Rössle 46, 62, 108
 Rohmann 40, 63, 72, 111
 Róka 29, 54, 80
 Rose 11
 Rosemann 57
 Rosenberg 61
 Rosenmund 63
 Rosenstock 7, 45, 64, 114, 115
 Rossberg, D. 63
 Rossberg, G. 31, 57, 87
 Rosswurm 64
 Roth 45, 116
 Rotter, H. 11, 16
 Rotter, W. 26, 54, 71, 80, 81
 Roufogalis 30, 86
 Royen 41, 63, 110, 111
 Ruch 45
 de Rudder 25, 56, 85
 Rübner 59
 Rühl 38, 101, 102
 Ruf 29, 57, 86
 Ruhbach 39, 96
 Rumpf 69
 Säckenheim 9
 Salomon-Delatour 38, 48, 91, 92
 Salzmann 62
 Samson 23, 76, 122
 Sandritter 29, 54, 81
 Sängl 55
 Sauer 45, 105
 Sauermann 12, 48, 66, 67, 68, 118, 119
 Sayn-Wittgenstein-Berleburg 9, 10
 Sckommodau 34, 60, 97
 Seddig 40
 Seesemann 39, 103, 104
 Seier 60
 Seifert 16
 Seilacher 44, 64, 113
 Seitz 5, 25
 Sellheim 34, 61, 101, 102
 v. Sementowsky 5
 Sengenberger 60
 Siede 28, 84
 Siedel 43, 111
 Siedler 9
 Siefert 59
 Simitis 53
 Simon, H. 60
 Simon, J. 59
 Simshäuser 53
 Sindermann 58
 Sinn 54
 Smith 12
 Smolla 7, 37, 60, 93
 Soeder 64
 Söllner 24, 53, 78
 Sohmen 48, 118, 119
 Solle 45, 113

- Sonnenschein 56
 Spatz 54
 Spendel 24, 76, 77
 Spielmann 30, 82
 Spira 33, 68, 99
 Springer 5
 Süllwold 46, 117
 Süssmann 41, 62, 106,
 107, 108
 Sülzbach 48
 Sutter 43, 111
 Schaaf 36, 91
 Schaarschmidt 62
 Schäfer, W. 44, 115, 116
 Schaeffer 46, 111
 Schätzle 66
 Schäuuffelen 57
 Schamschula 37, 100, 101
 Scharz 58
 Schaub 64
 v. Schaubert 36
 Schaumann 32, 82
 Scheel 53
 Scheer 27
 Scheidt 27, 90
 Scheller 5, 14
 Scherf 14
 Schiedermaier, G. 12, 22,
 76, 77, 78
 Schiedermaier, M. 53
 Schießl 55
 Schilffahrt 57
 Schiller 42, 106
 Schimmel 70
 Schläfer 44, 63, 109
 Schlarb 58
 Schleiermacher 69
 Schleinkofer 51, 67
 Schlerath 7, 37, 95, 96
 Schlesinger 34, 60, 92, 93
 Schlochauer 7, 23, 54, 74,
 77, 78
 Schlüter, F. 54
 Schlüter, K. 56
 Schmid 48, 68, 75, 120
 Schmidt 39, 103, 104
 Schmidt-Polex 5, 14
 Schmidt-Thomé 42
 Schmieder 69
 Schmith 30, 81, 125
 Schmitt, A. 58
 Schmitt, R. 9
 Schmitt-Neuroth 31, 54,
 80
 Schneider, D. 52, 66, 123
 Schneider, E. 57
 Schneider, R. 31, 54, 79
 Schneider, W. 59
 Schöffling 32, 83, 84
 Schönhals 43, 113
 Scholz 39, 104
 Schoop 8, 25, 55, 82
 Schopper 8, 40, 41, 62,
 106, 107, 108
 Schrade 28, 55, 83
 Schramm 45, 65, 75, 117
 Schraub 44, 89, 108
 Schreiber 45, 64, 72, 112
 Schröder, H. 43, 107
 Schröder, R. A. 52, 75,
 124
 Schroeder, Wilh. 7. 28,
 80, 83, 85, 125
 Schröter 14
 Schumann 29, 82
 Schütte 9, 10
 Schütze 46, 63
 Schühmann 61
 Schumann 68
 Schwab, H. 28
 Schwab, R. 24, 78
 Schwenzer, A. W. 7, 29,
 56, 80, 83, 85
 Schwenzer, H. 64
 Schweppenhäuser 59
 Schwietering 33
 Stadermann 67
 Staff 23, 71, 74, 76
 Starck 26, 54, 79, 80, 125
 Staude 41, 109
 Stauder 36, 94
 Stauff 41, 109
 Steck, K. G. 34, 61, 103,
 104
 Steck, K. 59
 Steigleder 29, 57
 Steinebach 10
 Steiniger 16
 Steinwedel 41, 62, 106,
 107, 108
 Steltzer 5
 Stelzer 63
 Sterling 68
 Stochdorph 31, 86
 Stock 55
 v. Stockert 27, 86
 Stöcklein 35, 96
 Strasburger 34, 60, 74,
 92, 93

zur Strassen, C. 70
 zur Strassen, H. 45, 113
 zur Strassen, O. 40
 Strauss, H. 26
 Strauß, W. 5
 Strecker 9
 Streng 68
 Strittmattler 51, 121
 Strnad 27, 56, 88, 108
 Strobel 10
 Stroock 5
 Stuckenschmidt 59
 Sturmfels 35, 91

 Taubmann 13, 27, 82
 Teuber 43, 63, 110, 111
 Theopold 30, 86
 Ther 29, 82
 Thiel 25, 56, 87
 Thielemann 28, 90
 Thomalske 57
 Thomas, H. 56
 Thomas, W. 12, 34, 60, 95
 Tillich 33
 Todt 68
 Toppel 56
 Träger 55
 Treumann 68
 Troeger 5
 Trübestein 31, 58, 89
 Tucht 58

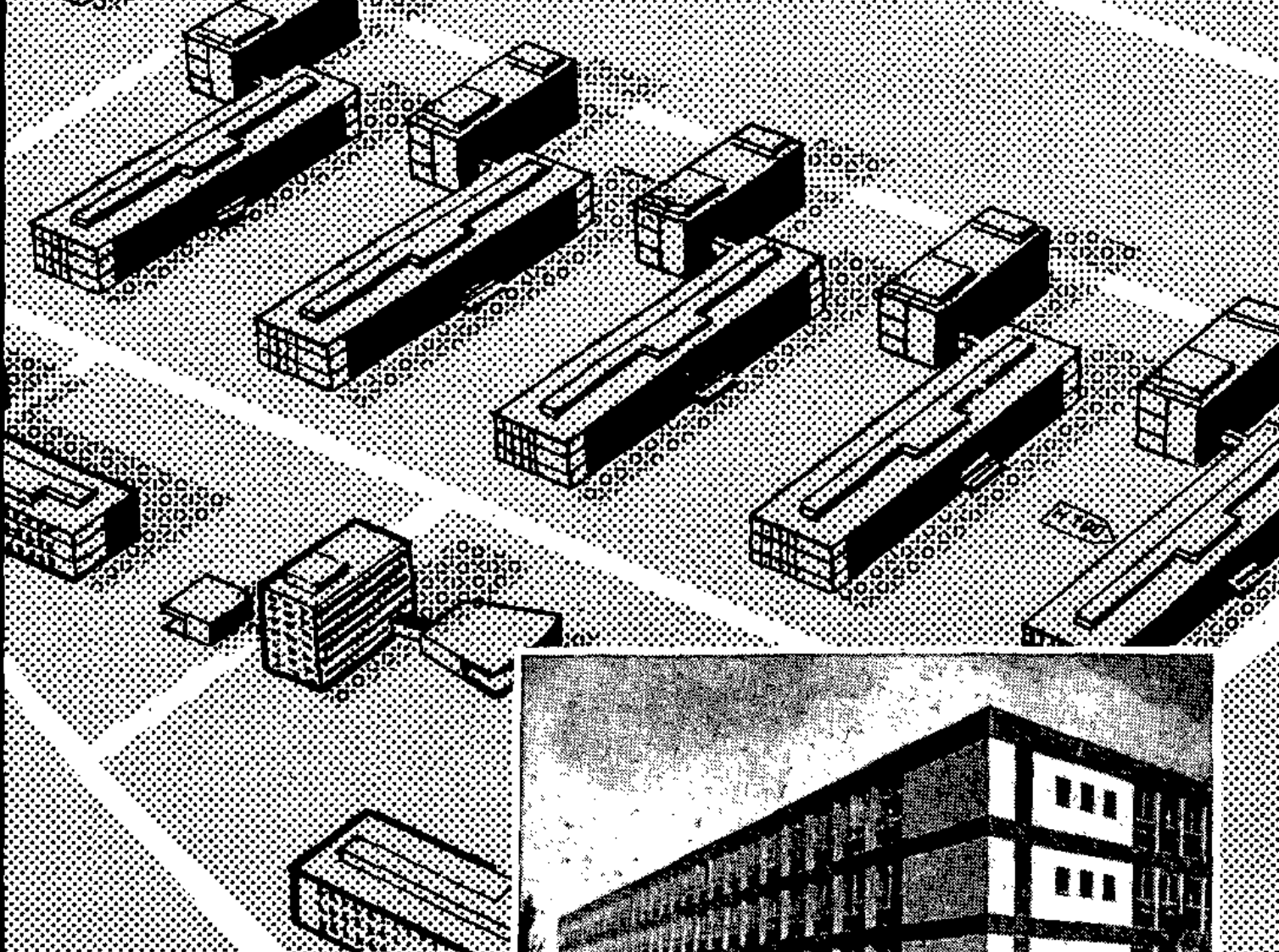
 Ungeheuer 29, 56, 84
 Urbschat 49
 von Urff 67

 Vaubel 30, 84
 Veit 48, 67, 68, 78, 118, 119
 Vettermann 56
 Viebrock 9, 10, 12, 34, 61, 75, 98, 99, 100
 Vierhub 5
 Völger, K. 46
 Völger, P. 56
 Vogel, E. 70
 Vogel, R. 56
 Vogelsang 57
 Volpers 63
 Vonderschmitt 56
 Vossius 54
 Vossler 7, 33, 60, 92, 93

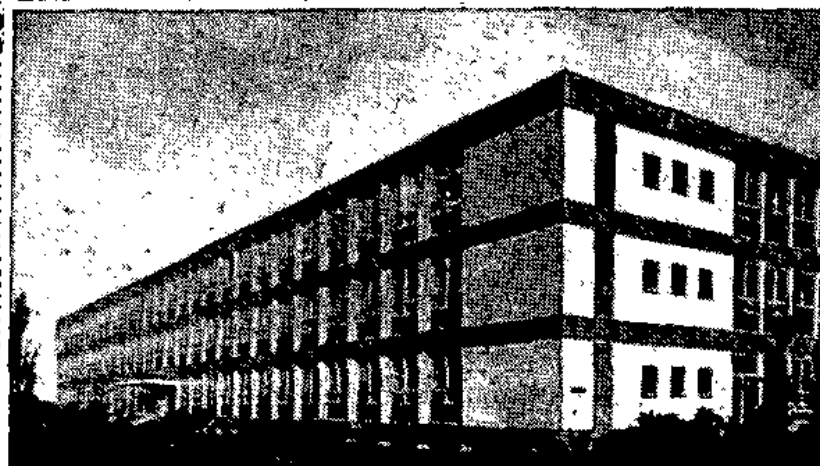
 Wachendörfer 55
 Wachter 46, 63
 Wachtsmuth 33, 70
 Wacker 26, 55, 80, 82
 Wagner, J. 49, 120
 Wagner, W. 69
 Walter 15
 Walther 57
 Weber, G. 33, 60, 96
 Weber, W. 32, 56, 84
 Wehrle 47, 66, 68, 78, 118, 119
 Weiße 29, 56, 85
 Wendt 28, 84
 Wengler 42
 Wensel 63
 Wenzelburger 62

 Werner, B. 60
 Werner, M. 28, 84
 Werner, R. 57
 Westermann, E. 31, 55, 82
 Westermann, H. 28, 84
 Wezler 25, 54, 79, 80
 Widlocher 37, 60, 97, 98
 Wiedemann 32, 89
 Wieland 41, 63, 110, 111
 v. Wiese 35, 91
 Wiethold 25, 58, 78, 88
 Wilbrandt 51, 118
 Wilhelm, G. 32, 56, 86
 Wilhelm, K. 36, 104
 Wilhelmi 63
 Wilk 7, 45, 63, 110, 111
 Windecker 58
 Winkler 65
 Winnacker 9, 42, 110
 Witte 5
 Witting 67
 Wittsack 37, 61, 103, 124
 Wolf, D. 62
 Wolf, G. 63
 Wolf, R. 30, 87
 Wolff 34, 60, 95
 Wolter 39, 104

 Zahn 31, 54, 80, 81
 Zimmermann, 54, 84
 Zoll 16
 Zoltobrocki 65
 Zutt 25, 57, 86



318



Das Hauptlaboratorium H 100 gehört zum ersten Bauabschnitt des neuen Hoechster Forschungszentrums, in dem nahezu alle Laboratorien zusammengefaßt werden sollen.

Forschung sichert unsere Zukunft

Die Chemie ist schnellebig. Während noch um 1930 eine chemische Neuentdeckung jahrzehntelang ihren Wert behielt, ist sie heute in manchen Fällen schon nach wenigen Jahren überholt. Hoechster Verkaufsprodukte, die erst in den letzten fünf Jahren entwickelt worden sind, erreichten jetzt 20 % vom Gesamtumsatz. Deshalb ist ein Werk der Großchemie ohne Forschung nicht denkbar. Sie ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Produkte. Dafür hat die Hoechst-Gruppe seit 1952 über 670 Millionen DM aufgewendet.



FARBWERKE HOECHST AG.
FRANKFURT (M) - HOECHST

Was weiß ich?

Sammlung des 20. Jahrhunderts

Erschienen:

- 1 **Die Geschichte der Sowjet-Union**
von Prof. Jean Bruhat
- 2 **Die moderne Malerei**
von Prof. M. Gieure
- 3 **Die Meister des Jazz**
von Prof. L. Malson
- 4 **Der Existentialismus**
von Prof. Dr. P. Foulquié
- 5 **Die amerikanische Literatur**
von Prof. Dr. J.-F. Cahen
- 6 **Die Geschichte des Theaters**
von Prof. R. Pignarre
- 7 **Die großen Philosophien**
von Prof. Dr. P. Ducassé
- 8 **Deutschland unter Hitler**
von Prof. Dr. Cl. David
- 9 **Entwicklungsstufen der Jugend**
von Dr. M. Debesse, Prof. an der Sorbonne
- 10 **Die russische Literatur**
von Prof. Dr. M. Ehrhard
- 11 **Rotchina**
von J. Guillermez (Oberst i. G. Ost)
- 12 **Der zweite Weltkrieg**
von Prof. Dr. Céré
- 13 **Der gemeinsame europäische Markt**
von J.-F. Deniau
- 14 **Die englische Literatur**
von Prof. René R. Lalou
- 15 **Die Geschichte des Judentums**
von Dr. A. Chouraqui
- 16 **Der Buddhismus**
von Prof. Dr. Henri Arvon
- 17 **Die Ästhetik**
von Prof. Denis Huisman
- 18 **Der Surrealismus**
von Prof. Yves Duplessis
- 19 **Die chinesische Literatur**
von O. Kaltenmark-Ghéquier (Kulturattaché)
- 20 **Die politischen Regime**
von Prof. Dr. Maurice Duverger

In den nächsten Monaten werden laufend neu erscheinen:

- Das Universum**
von Prof. Dr. Paul Couderc
- Geschichte der Psychologie**
von Prof. Dr. M. Reuchlin
- Die psychologische Kriegführung**
von Prof. Dr. M. Mégret
- Die Intelligenz**
(ihre Entwicklung und Formen)
von Prof. Dr. G. Viaud
- Der Kapitalismus**
von Prof. Dr. F. Perroux
- Die Psychoanalyse**
von Prof. Dr. D. Lagache
- Der Marxismus**
von H. Lefebvre
- Platon und die Akademie**
von Prof. Dr. J. Brun
- Das Leben in England**
von Tony Mayer
- Die Sexualität**
von Prof. Dr. L. Gallien

Herausgegeben von den Universitäten Frankreichs unter Mitarbeit der ersten Fachwissenschaftler aus aller Welt im



**Verlag
Hans Hoepfner Hamburg**

Bücher

FÜR UNIVERSITÄT
U. FACHSCHULEN



BEI
H. Bärtsch Nachf.
Inh. DR. M. STRUCKEN

Frankfurt a. M. Höchst
Hostatofstraße 16 · Ruf 313642



Frankfurt a. M. · Kaiserstraße 37
Telefon 332302

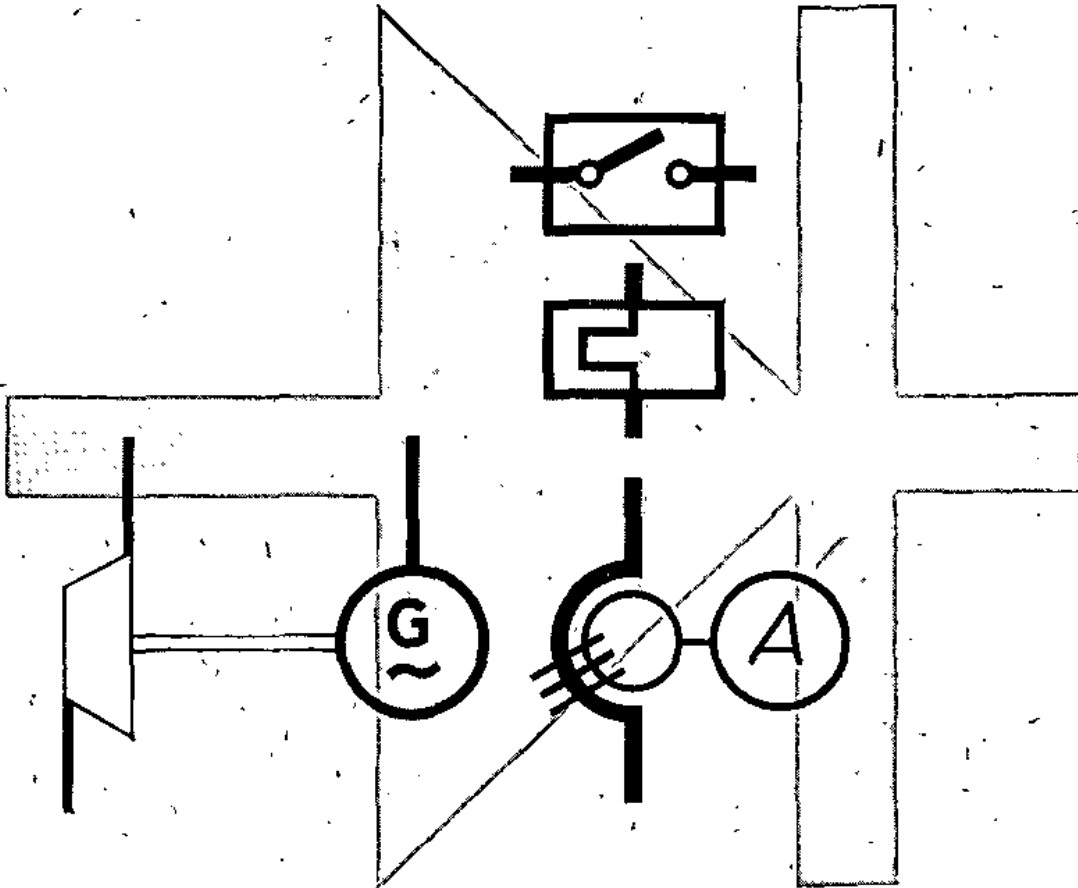
bietet die Möglichkeit der Ergänzung der Sprachausbildung der Schulen und der Erlernung weiterer Fremdsprachen.

Deutsch für Ausländer
(Klassen- und Einzelunterricht)

**Lehrgänge
für Auslandskorrespondenten
und Wirtschaftsdolmetscher**

— Fordern Sie bitte Prospekte an —
— Übersetzungen aus allen in alle Sprachen —

Interessante Aufgaben erwarten den jungen Ingenieur



Nach abgeschlossenem Studium ist die Wahl Ihres Arbeitsplatzes für Ihren beruflichen Werdegang entscheidend. Die vielseitigen Arbeitsmöglichkeiten einer Großfirma bieten jeder Neigung und jedem Charakter ein weites Tätigkeitsfeld und erziehen zu beruflichem und menschlichem Weitblick. In der AEG findet der junge Ingenieur ein seiner persönlichen Veranlagung und seinen Fähigkeiten entsprechendes Arbeitsgebiet in:

Forschung Entwicklung Berechnung Konstruktion

Betrieb Prüffeld Projektierung Vertrieb

Wir treten gerne mit Ihnen in einen persönlichen Kontakt, bitte schreiben Sie unverbindlich an:

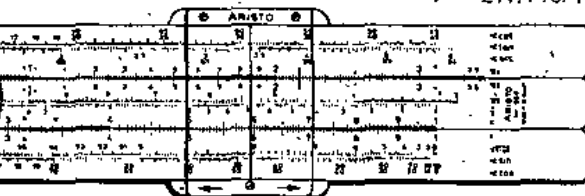
ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

Zentrales Ausbildungswesen/Ingenieurnachwuchs,
Frankfurt/M. S 10, AEG-Hochhaus.

ZWA 9574



AEG



ARISTO	
1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

Stellenvermittlung für

Akademiker aller Fachrichtungen

individuell und kostenfrei durch die
Zentralstelle für Arbeitsvermittlung:

Studierende werden gebeten, sich frühzeitig
vor dem Examen mit uns in Verbindung zu setzen.

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Frankfurt am Main · Eschenheimer-Landstr. 1-7

PHILIPP HOLZMANN

AKTIENGESELLSCHAFT · FRANKFURT AM MAIN

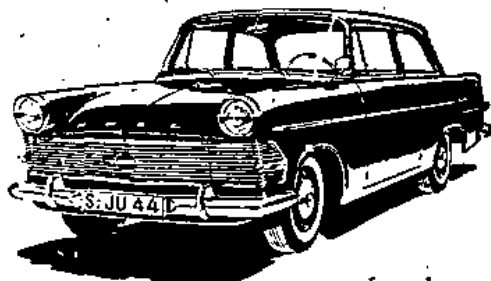


HOCHBAU · TIEFBAU · STAHLBETONBAU
STEINMETZBETRIEBE · ZIEGELEIEN

Im Vergleich erhärtet sich die Meinung

Ein neuer Wagen stellt sich
Ihrem Urteil – gebaut für alle,
die mehr als gut, die besser
fahren wollen:

Ein neuer REKORD von OPEL



Fahren, prüfen und bewerten
Sie selbst diesen Wagen. Ihr
Besuch ist uns willkommen!

Autohaus

Georg von Opel

Kommanditgesellschaft

Mainzer Landstr. 330-360 / Tel. 330631

Verkauf - Kundendienst - Werkstatt

LIST Bücher

MARCEL REICH-RANICKI,
Auch dort erzählt Deutschland
Prosa von drüben

Sprich, damit ich dich sehe!
Sechs Hörspiele und ein Bericht über
eine junge Kunstform
von Heinz Schwitzke

WALTER MUSCHG,
Die Zerstörung der deutschen Literatur

WOLFDIETRICH SCHNURRE,
Eine Rechnung, die nicht aufgeht
Erzählungen

KARLHEINZ DESCHNER,
Was halten Sie vom Christentum?
18 Antworten auf eine Umfrage

HANS HENNY JAHNN,
Aufzeichnungen eines Einzelgängers
Herausgegeben von Rolf Italiaander

WOLFGANG WEYRAUCH,
Expeditionen
Deutsche Lyrik seit 1945

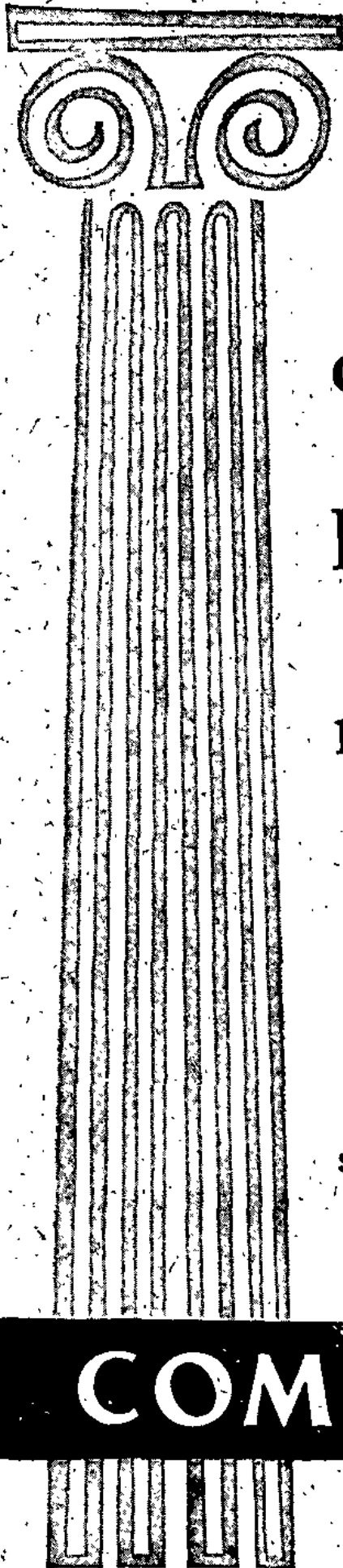
HEINRICH BÖLL,
Der Bahnhof von Zimpfen

ROLF SCHROERS,
Auf den Spuren der Zeit
Junge deutsche Prosa

MICHAIL SCHOLOCHOW,
Neuland unterm Pflug
Roman

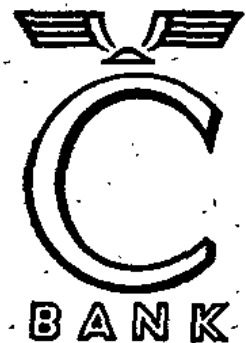
In allen Buchhandlungen erhältlich
Jeder Band 2.20 (Doppelbände 3.30)

LIST Bücher



Der Natur, so sagt
ein bedeutender
deutscher Philosoph,
liegt nur unser
Dasein am Herzen.

Ums Wohlsein
muß sich jeder selber
kümmern.



ZUM WOHLSEIN
GEHÖREN

SICHERHEIT UND SELBSTVERTRAUEN
EIN BANKSPARBUCH IST
DAFÜR DIE BESTE GRUNDLAGE

COMMERZBANK

FRANKFURT A. M.

Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 32-36,
Tel. 20431, 20441



AKADEMISCHE BUCHHANDLUNG

IRENE WOTZEL

Medizin · Naturwissenschaften · Grenzgebiete

Die Buchhandlung für den Medizinstudenten

Reiches Lager neuer Fachliteratur

Leistungsfähiges Antiquariat

Sorgfältige gewissenhafte Beratung

in allen Studiums- und Literaturproblemen

An den Universitäts-Kliniken · Frankfurt am Main-Süd

Paul-Ehrlich-Straße 26 · Telefon 61657

Straßenbahnhaltestelle Universitätskliniken

COMMILITONINNEN UND COMMILITONEN!

Wir veranstalten im Semester und den Ferien:

Kulturelle Vorträge · Filmvorführungen · Besichtigungen · Fuß-, Rad- und
Bustouren · Sommer- und Winterball · Faschingsball „TINGELTANGEL“.

Ankündigung durch Plakat, Presse, Kinoreklame.

Veranstaltungsprogrammzusendung auf Wunsch.

„Collegium“ Studentischer Club

Politisch und konfessionell ungebunden.

Adresse: S. Sterz · Frankfurt/Main · Ackermannstraße 76a · Telefon 331716

Universitätsbuchhandlung

Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

im Zentrum der Stadt

Die Fachbuchhandlung für den
Studenten und Wissenschaftler



Der Winthrop-Konzern kann auf mehr als ein halbes Jahrhundert pharmazeutischer und allgemein chemischer Forschung zurückblicken. Das Mutterhaus dieses weltweiten Unternehmens befindet sich in New-York City, seine Niederlassungen und Laboratorien sind über den ganzen Erdball verstreut. Die Insignien des Winthrop-Forschungsinstituts stellen ein 5000 Jahre altes Symbol der Pharaonen dar.

Imhotep, der altägyptische Gott der Medizin, hat ihm der Überlieferung nach die Bedeutung königlicher Würde und eines Schlüssels zur Weisheit verliehen. Würdig seiner Insignien, richtet die Winthrop-Forschungszentrale in Rensselaer im Staate New York ihr Augenmerk ununterbrochen, auf die Entwicklung neuer Pharmaceutica zum

Schutz und zur Erhaltung der menschlichen Gesundheit.

Dieses geistige Zentrum unseres Weltkonzerns wurde im Jahre 1950 eröffnet – übrigens getreu den Winthrop-Insignien durch den Schrei eines neugeborenen Menschenkindes. Es kam am Tage der Einweihung zur Welt und löste mit seinem ersten Lebenszeichen einen elektrischen Impuls aus, mit dem die Winthrop-Forschungszentrale in Betrieb genommen wurde für den Dienst an der menschlichen Gesundheit.

Die Spezial-Präparate, z. B. Quensyl, phisoHex, Neo-Synephrin, Mytelase, Telepaque, Muskel-Trancopal und Winthrop-Spenitol haben den guten Ruf von Winthrop über den ganzen Erdball verbreitet.



WINTHROP GMBH

Frankfurt am Main, Annastraße 17

Zweihundert Exemplare

der klassischen Erzählung, aus der der folgende Text entnommen ist, haben wir für die Studenten bereitgelegt, die uns Verfasser und Titel dieser Erzählung angeben können:

Es gibt Menschen auf welche eine solche Reihe Ungemach aus heiterm Himmel fällt, daß sie endlich dastehen und das hagelnde Gewitter über sich ergehen lassen: so wie es auch andere gibt, die das Glück mit solchem ausgesuchten Eigensinne heimsucht, daß es scheint, als kehrten sich in einem gegebenen Falle die Naturgesetze um, damit es nur zu ihrem Heile ausschlage.

Auf diesem Wege sind die Alten zu dem Begriff des Fatums gekommen, wir zu dem milderen des Schicksals. - - -

Dieses war den Alten Fatum, furchtbar letzter, starrer Grund des Geschehenden, über den man nicht hinaus sieht, und jenseits dessen auch nichts mehr ist, so daß ihm selber die Götter unterworfen sind: uns ist es Schicksal, also ein von einer höheren Macht Gesendetes, das wir empfangen sollen. Der Starke unterwirft sich auch ergeben, der Schwache stürmt mit Klagen darwider, und der Gemeine staunt dumpf, wenn das Ungeheuer geschieht, oder er wird wahnwitzig und begeht Frevel.

Aber eigentlich mag es weder ein Fatum geben, als letzte Unvernunft des Seins, noch auch wird das einzelne auf uns gesendet; sondern eine heitre Blumenkette hängt durch die Unendlichkeit des Alls und sendet ihren Schimmer in die Herzen — die Kette der Ursachen und Wirkungen — und in das Haupt des Menschen ward die schönste dieser Blumen geworfen, die Vernunft, das Auge der Seele, die Kette daran anzuknüpfen und an ihr Blume um Blume, Glied um Glied hinab zu zählen bis zuletzt zu jener Hand, in der das Ende ruht. Und haben wir dereinstens recht gezählt, und können wir die Zählung überschauen: dann wird für uns kein Zufall mehr erscheinen, sondern Folgen, kein Unglück mehr, sondern nur Verschulden; denn die Lücken, die jetzt sind, erzeugen das Unerwartete, und der Mißbrauch das Unglückselige. - - -

Im Stadtzentrum - Ecke Börsenstraße - Rathenauplatz - erwartet Ihren Besuch die

**Buchhandlung für schöne Literatur und Kunst
Geistes- und Sozialwissenschaften**

Frankfurter Bücherstube Schumann und Cobet

Studienbeihilfen

für den technischen und wissenschaftlichen Nachwuchs der Bundeswehr und Bundeswehrverwaltung.

Der Bundesminister für Verteidigung gewährt zur Förderung geeigneten technischen und wissenschaftlichen Nachwuchses Studienbeihilfen.

1. Welcher Personenkreis kann Studienbeihilfe erhalten?

Studenten an

Universitäten,
Medizinischen Akademien,
Technischen Hochschulen,
und **Musikhochschulen.**

2. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Deutsche Staatsangehörigkeit

Ableistung des Grundwehrdienstes (Ausnahmen sind möglich)

Bestandene Vorprüfung oder Vorlage von Zeugnissen über bisherigen Studienerfolg.

Abgabe einer Verpflichtungserklärung, nach Abschluß des Studiums als Soldat oder Beamter in der Bundeswehr oder Bundeswehrverwaltung mindestens 8 Jahre Dienst zu leisten. Auf diese Mindestzeit wird bei Ärzten die Medizinal-Assistentenzeit, bei Apothekern das Kandidatenjahr angerechnet.

3. Wann setzt die Studienförderung ein?

Mit Beginn des Semesters, das der Vorprüfung folgt. Ist eine Vorprüfung nicht vorgesehen, mit Beginn des 5. Semesters. Bei Studenten der Musik mit Beginn des 3. Semesters.

4. Wie lange wird die Studienbeihilfe gewährt?

Bis zum Ende der für die Hochschulausbildung vorgeschriebenen Mindeststudienzeit, einschließlich der üblichen Prüfungszeit. Die Studienbeihilfe kann über diese Zeit hinaus gewährt werden, wenn sie für eine gründliche Ausbildung nicht ausreicht.

5. Woraus besteht die Studienbeihilfe?

- a) 125.- DM Unterhaltsbeitrag je Monat, der auch während der Semesterferien gezahlt wird. Dieser Betrag erhöht sich auf DM 200.- wenn die besuchte Hochschule nicht am ständigen Wohnsitz des Studierenden liegt. Der erhöhte Betrag wird in den Semesterferien weitergezahlt, wenn das Studium am bisherigen Studienort fortgesetzt wird.
- b) Bis zu 200.- DM Studiengebühren pro Semester.
- c) 150.- DM Zuschuß für Lernmittel pro Semester. Bei teilweiser oder vollständiger Lernmittelfreiheit ermäßigt sich dieser Betrag; er unterschreitet jedoch nicht 100.- DM pro Semester.

6. Wie werden Studenten, die eine Studienbeihilfe erhalten haben, nach Abschluß ihres Studiums eingestellt?

Diplom-Ingenieure:

in der Bundeswehr als Hauptleute

in der Bundeswehrverwaltung als Regierungsbaureferendare

– Fachrichtung Wehrtechnik –

Physiker, Chemiker oder Mathematiker als Hauptleute
(in Ausnahmefällen auch Biologen)

Geographen, Geologen oder Geodäten: als Hauptleute

Ärzte: als Stabsärzte (Besoldung wie Medizinalrat)

Apotheker: als Stabsapotheker (Besoldung wie Regierungsapotheker)

Kapellmeister: als Oberleutnante

7. Wohin sind Anträge auf Gewährung einer Studienbeihilfe zu richten?

An den Bundesminister für Verteidigung

B o n n , Ermekeilstraße 27

Einzelheiten über Laufbahnen, Verwendung, Aufstiegsmöglichkeiten, Besoldung usw. erfahren Sie aus den einschlägigen Merkblättern.

Anforderungen richten Sie bitte an

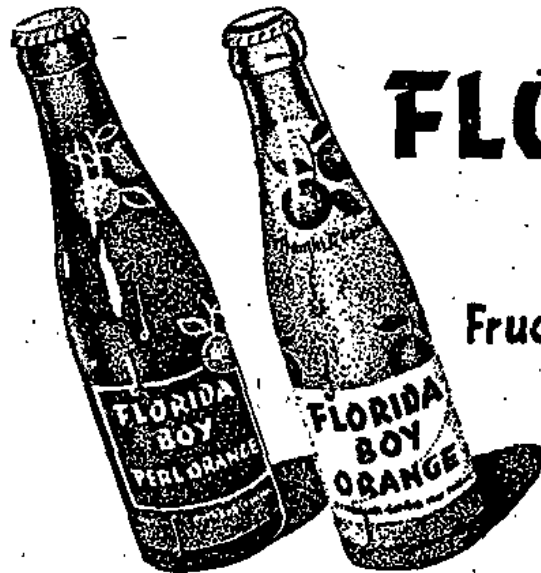
den Bundesminister für Verteidigung, Bonn, Ermekeilstraße 27
soweit eine Verwendung als technischer Beamter

das Bundeswehramt, Bad Godesberg, Kurfürstenstraße 12
soweit eine Verwendung als Offizier angestrebt wird.

Sie sparen viel bares Geld!

UHREN-WEISS

Ein Pionier des neuen Preissystems
Uhren · Goldschmuck · Brillanten



FLORIDA BOY

Fruchtsaft-Getränke

MIT UND OHNE KOHLENSAURE

Wenn Sport dann MAUL

- das führende Fachgeschäft am Platze
- fordern Sie Katalog an

Sportkauf
 **ROLF MAUL**

Frankfurt am Main
Neue Mainzer Straße 14/16
Telefon 27818/22543



Carpe diem!

Mit diesem Wort hat Horaz die Römer aufgefordert, ihre Pflicht zu tun. Wir müssen unser Leben unter die gleiche Forderung stellen, wenn wir das gleiche Ziel erreichen wollen. In unserer schnellebigen Zeit ist es besonders wichtig, den Arbeitstag sinnvoll einzuteilen und sich nur der besten Hilfsmittel zu bedienen. Für Ihr Studium sind unsere Fachzeitschriften und die steuer- und wirtschaftsrechtlichen Buchveröffentlichungen unentbehrliche Helfer und Berater.

NEUE WIRTSCHAFTSBRIEFE

Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht

NWB-BUCHHALTUNGS-BRIEFE

Zeitschrift für Buchführung, Bilanz und Kostenrechnung

INTERNATIONALE WIRTSCHAFTS-BRIEFE

Zeitschrift für internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE FORSCHUNG UND PRAXIS

Zeitschrift für wissenschaftl. und prakt. Fragen der Betriebswirtschaft

VERLAG NEUE WIRTSCHAFTSBRIEFE GMBH · HERNE/WESTF.



VEREINIGTE DEUTSCHE METALLWERKE A. G.

Unsere Niederlassungen

FRANKFURT/MAIN

ALTENA/WESTF.

DUISBURG

KÖLN

MANNHEIM

NÜRNBERG

WERDOHL/WESTF.



WIR LIEFERN:

NICHTEISEN-METALLHALBZEUGE UND -ERZEUGNISSE

EDELSTAHL-HALBZEUGE · KUNSTSTOFF-ERZEUGNISSE

KABEL U. ISOLIERTE LEITUNGEN · SONDERERZEUGNISSE



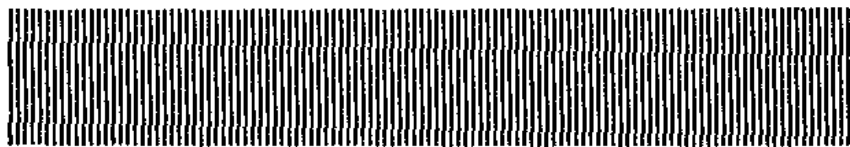
**Viele Möglichkeiten,
Ihnen den Umgang mit Geld
zu erleichtern,
bietet die**

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE FRANKFURT

Frankfurt am Main, Roßmarkt 18
mit Zweigstellen in allen Stadtteilen



Hotel Zeppelin

FRANKFURT AM MAIN

Zeppelin-Allee 2 Ecke Bockenheimer
Landstraße 128 Telefon 77 75 30

*

Beste Westendlage, Nähe Palmengarten
Messegelände und Universitätsviertel

Mit allem Comfort
Telefon in allen Zimmern
Privat Bäder und Duschen
Garagen - Parkplätze
Straßenbahn Linie 2, 3 und 6 von
der Stadt
Vom Hauptbahnhof Linie 1
Haltestelle vor dem Haus
Civile Preise
Persönliche Bedienung
Frühstücksraum mit Terrasse

HARRI DEUTSCH

seit über 10 Jahren die

FACHBUCHHANDLUNG DES NATURWISSENSCHAFTLERS

Neuimmatriulierte Naturwissenschaftler:

kommen, Sie zu Semesterbeginn zur unverbindlichen Beratung
über Ihre Studienliteratur und alle Belegfragen!

Günstige Antiquariatsangebote!

Frankfurt/M-West · Gräfstraße 47 (An der Universität) · Telefon 777338

Private Handelsschule Dr.W. Steinhöfel

65 Jahren im Dienste individueller kaufm. Berufsausbildung

in Frankfurt am Main

Im neuerbauten
eigenen Schulhaus

Weserstraße 7

Tel. 334624

Lehrgänge in allen kaufmännischen Fächern

Buchführung, kaufm. Rechnen, Betriebswirtschaftslehre und Schriftverkehr, Bilanz- und Steuerlehre usw.

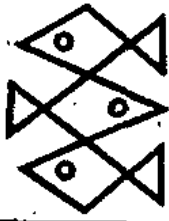
Die Abendlehrgänge sind für die Vorbereitung auf die betriebstechnischen Klausuren besonders geeignet.

Kurzschrift und Maschinenschreiben für Anfänger und Fortgeschrittene, Eilschrift.

Studierende erhalten bei Vorlage ihres Studentenausweises 30% Nachlaß

Bitte Prospekt anfordern

**DIE FISCHER
BIBLIOTHEK
DER HUNDERT
BUCHER**



Exempla Classica

Eine Auswahl von Meisterwerken der abendländischen Literatur und Dichtung · Herausgegeben von namhaften deutschen Literaturhistorikern · Jeder Band enthält ein Nachwort, eine kurze Biographie des Autors und eine Bibliographie

Von April 1961 bis März 1962 erscheinen folgende Bände:

26 Grillparzer König Ottokars Glück und Ende · Die Jüdin von Toledo · **Defoe** Die Pest zu London (Gbd.) · **28 Turgenjew** Aufzeichnungen eines Jägers (Gbd.) · **29 Fontane** Cécile · **30 Aischylos** Die Tragödien (Gbd.) · **31 Jane Austen** Emma (Gbd.) · **32 Boccaccio** Das Dekameron (Dbd.) · **33 Chaucer** Canterbury Geschichten · **34 Rabelais** Gargantua · **35 Heine** Gedichte · **36 Herodot** Geschichten · **37 Wieland** Geschichte der Abderiten (Gbd.) · **38 Racine** Phädra · Athalja · **39 Gottfried Keller** Der grüne Heinrich (Dbd.) · **40 Abbé Prévost** Manon Lescaut · **41 Goethe-Schiller** Briefwechsel (Dbd.) · **42 Gérard de Nerval** Aurélia · **43 Homer** Ilias (Dbd.) · **44 Flaubert** Madame Bovary · **45 Wilhelm Raabe** Das Odfeld · **46 Manzoni** Die Verlobten (Gbd.) · **48 Walther von der Vogelweide** Gedichte · **49 Hamsun** Das letzte Kapitel (Gbd.) · **50 Proust** Combray (Aus „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“).

Jeder Band 2,40 DM · Großbände 3,60 DM · Doppelbände 4,80 DM · Bei Bezug aller 25 Bände eines Erscheinungsjahres, Mitgliedspreis im FISCHER KLASSIKER RING 2,20 DM, 3,30 DM (Gbd.) und 4,40 DM (Dbd.) · Abonnement durch jede Buchhandlung.

FISCHER BÜCHEREI



FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

Frankfurt am Main · Taunusanlage 9

**Pfandbriefe
Kommunalschuld-
verschreibungen
Hypotheken
Kommunaldarlehen**

Verbrieft



Sicherheit

Grundkapital und ausgewiesene Rücklagen über
50 Millionen – Bilanzsumme über 1,5 Milliarden –
Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuld-
verschreibungen einschließlich der aufgenom-
menen Globaldarlehen über 1,3 Milliarden

DRAHTANSCHRIFT HYPOTHEKENBANK FRANKFURTMAIN
Fernsprechnummer 3391 41

Fernschreiber 4/11608

BUCHHANDLUNG
DER INNEREN MISSION

FRANKFURT/M. · GOETHESTRASSE 25
FERNRUF 2 21 76

*

PHILOSOPHIE
PÄDAGOGIK
THEOLOGIE



Stempel- und Schilderfabrik
A. MOSTHAFF
Frankfurt am Main · Hochstraße 33

BLUMEN
Ludwig
Mitglied der Fleurop

Frankfurt/Main

Leipziger Straße 29 und
Bockenheimer Warte

Telefon 77 8770 u. 77 4585

foto
WAGNER berät Sie in allen
Foto- u. Kinofragen

FRANKFURT/M · BOCKENHEIMER WARTE · RUF 771657

1 Minute von der Universität

Zwei bewährte Informationsquellen für Ihr Studium:

UMSCHAU
IN WISSENSCHAFT UND TECHNIK

Halbmonatsschrift über die Forschungsergebnisse in den Naturwissenschaften, in der Medizin und in der Technik.

In unserer Zeit der Spezialisten sind dem Biologen die Formeln der Kernphysik nahezu unvorstellbar, dem Mediziner die Strahltriebwerke und Raketenantriebe der modernen Luftfahrt meist unverständlich, dem Bauingenieur die Methoden der modernen Herzchirurgie fast ein Wunder. Hier wird DIE UMSCHAU mit der wissenschaftlich exakten und doch für jeden verständlichen Berichterstattung über einen weitgespannten Themenkreis gleichsam zu einem Dolmetscher, auf den man sich verlassen kann.

Das Einzelheft kostet DM 2,50, im Jahresabonnement DM 2,10 je Heft
Sonderpreis für Studenten und Schüler DM 1,65 je Heft.

Chemie

FÜR LABOR UND BETRIEB

Der Leiter eines Forschungslaboratoriums in der Chemischen Industrie urteilt:

„Die Hefte CHEMIE FÜR LABOR UND BETRIEB finden meinen ungeteilten Beifall. Das gleiche günstige Urteil äußerten alle Fachgenossen, an die ich die Zeitschrift auslieh. Von allen Angehörigen des Laboratoriums werden die Hefte geradezu „gefressen.“ Die glückliche Mischung von Aktuellstem und Althergebrachtem, von theoretischer Belehrung und praktischem Unterricht, von Vertiefung der Kenntnisse in der Chemie und Ausweitung der Orientierung auf Grenzgebieten wird der Zeitschrift immer einen interessierten Leserkreis sichern.“

Das Einzelheft kostet DM 1,70, im Jahresabonnement DM 16,80.

Die spezielle Nachwuchs-Ausgabe mit der Beilage „Lernen und Leisten“ kostet DM 2,05, im Jahresabonnement DM 20,40.

Für Studenten und Lehrlinge ermäßigt sich der Jahresabonnementspreis für die Nachwuchs-Ausgabe auf DM 16,80

Von beiden Zeitschriften liegen bei uns kostenlose Probehefte für Sie bereit. Bitte, schreiben Sie an:



UMSCHAU-VERLAG · FRANKFURT (MAIN)

**von
nichts
kommt
nichts!**

Seit den Tagen der Alchemie, als man versuchte, unechte Metalle in Gold zu verwandeln, hat es unzählige Glücksritter gegeben, welche die Wahrheit dieses alten Sprichwortes bitter erfahren mußten.

Sparen ist ein sicherer Weg zu Glück und Wohlstand, denn Sparen schafft Eigentum! 20% Sparprämie und moderne Sparformen erleichtern auch Ihren Aufstieg.

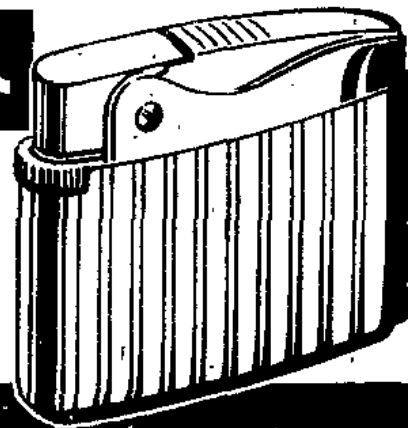


FRANKFURTER SPARKASSE
VON 1822 (POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT)

Neue Mainzer Straße 49-51
Zweigstellen in allen Stadtteilen.

Rowenta

ab
22,50 DM



Gas-Snip

Das Feuerzeug für den verwöhnten Raucher.
Seine Flamme ist leicht einstellbar zum Anzünden von Zigaretten, Zigarren oder Pfeifen und

rein wie die Luft am Meer

4826-4



PETER NAACHER

bittet
die Studierenden
der Universität
um ihren Besuch



Zentrale: Steinweg 3 (an der Hauptwache)
Universitätssortiment: Bockenheimer Landstraße 133
(In nächster Nähe der Universität)
Sortiment: Schweizerstraße 57
Antiquariat: Schweizerstraße 19/h
Telefon Sammel-Nr.: 2 66 41



Bitte verlangen Sie unsere **Studienkataloge:**

„Bücher für die juristische Ausbildung“

„Wirtschaft und Steuern“

SEIT 4 JAHRZEHNTE

LIMPERT-BÜCHER

FÜR DIE LEIBESERZIEHUNG

Unser Gesamtverzeichnis unterrichtet Sie über die bisher erschienenen 240 Titel aus den Gebieten Turnen, Sport und Spiel. Wir bitten um unverbindliche Anforderung.

Wilhelm Limpert-Verlag · Frankfurt am Main



KUNDENDIENST



MIT LIEBE ZUM VOLKSWAGEN

VW-GLÖCKLER

VOLKSWAGEN-GENERALVERTRETUNG
FRANKFURT AM MAIN · SAMMELNR. 60441
DARMSTÄDTER LANDSTRASSE 154-168

Seit über 25 Jahren

Luise Dollinger

Papier · Bürobedarf · Drucksachen
Schreibmaschinen und Schreibmaschinen in Miete
- Mietkauf -

K O L L E G - B E D A R F

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schulartikel

Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

Frankfurt-Main · Bockenheimer Landstraße 131 und 133

Selbstbedienung Bockenheimer Landstraße 133

Fernruf 77 55 89 - 77 63 77



R A V E N S T E I N -

Die Genauen

L A N D K A R T E N

Wanderkarten: Taunus, Odenwald, Spessart, Vogelsberg, Rhön, Westerwald,
Eder-Lahn, Pfälzerwald, Schwarzwald

Kleine Autokarten 1:100000 und 1:170000

Motorwanderkarten 1:200000 Bundesrepublik in 14 Blättern

Große Autokarten 1:300000 von allen Gebieten der Bundesrepublik

Auslands-Autokarten: Belgien-Nordfrankreich, Holland,
Köln-Paris-Amsterdam, Mitteleuropa

Büro- und Organisationskarten 1:200000 bis 1:1000000

AUFLAGENDRUCK VON KARTEN JEDER ART
NEUZEICHNUNGEN - SKIZZEN

R A V E N S T E I N

GEOGRAPHISCHE VERLAGSANSTALT UND DRUCKEREI

Wielandstraße 31-35

FRANKFURT-MAIN

Telefon 592244

*Eine köstliche
Erfrischung*



Mouson Lavendol

Mit der Postkutsche

(Eingetragenes Warenzeichen)

Zum

HALBEN BEZUGSPREIS

also für

DM 3.30.

erhalten Studierende. Im Abholabonnement die

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Entgegennahme der Bestellung und Alleinauslieferung für Studenten durch:

Peter Naacher

Buchhandlung für Universitätswissenschaften Frankfurt/Main

Bockenheimer Landstraße 133

Steinweg 3 an der Hauptwache

Universitätskliniken Sachsenhausen, Mensagebäude

ROLF KERST

Fachbuchhandlung

für den jungen **JURISTEN**

- Neue und gebrauchte Bücher -

Klingerstr. 23 (zwischen Zeil u. Gericht) Tel.: 26870

Antiquariat auch Schloßstraße 81 (Bockenheim)

Universitätsbuchhandlung

Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 23633, 25264 · Gegründet 1891

**Die Fachbuchhandlung
für den Studenten und Wissenschaftler
im Zentrum der Stadt**

**Bitte besuchen Sie uns bald in unseren
Geschäftsräumen**

**Alle Neuerscheinungen liegen stets
zur Einsichtnahme auf**

Die Fernsprechanlage der Universität ist erstellt von

De Te We

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie AG. Berlin
Technisches Büro Frankfurt

FRANKFURT / MAIN

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 77 0071, Fernschreiber 041-1337

- Fernsprechanlagen
- Uhren- und Lichtrufanlagen
- Personensucheinrichtungen
- Feuermeldeanlagen
- Fernsprechkabine „Telepax“



FRANKFURTER VOLKSBANK e.G.m.b.H.

HAUPTSTELLE: BORSENSTRASSE 1

Gegründet 1862

Geschäftsstellen in Frankfurt a. M., Bad Homburg v. d. H., Bad Vilbel, Oberursel/Ts.

FÜR SIE UND IHRE GÄSTE SPEZIALITÄTEN VON DER

FEINKONDI TOREI *Leidenheimer*

Pralinen · Teegebäck · Frankfurter Brenten und Bethmännchen

Frankfurt am Main

Neue Mainzer Straße 82

Fernsprecher 21449

Schlesicky-Ströhlein

OPTIK Wissenschaftliche Instrumente PHOTO
Spezialinstitut für moderne Brillen

Frankfurt/Main, Kaiser Straße 27 Telefon 21067

Wissenschaftliche
Buchhandlung

Josef
Hilfrich

die
Buchhandlung
des
Studenten

Adalbertstraße, Ecke Gräfstraße
(An der Bockenheimer Warte)

Telefon 776865

Die
Buchhandlung
für den
Mediziner

**JOHANNES
ALT**

Gegründet 1868

Fachbuchhandlung
und Antiquariat für Medizin
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd 10
Gartenstraße 134 Tel. 61993

Haltestelle Hippodrom, in der
Nähe der Universitätskliniken

Umfangreiches Lager
neuer und antiquarischer
medizinischer Literatur und
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,
tlw. zum Vorzugspreis für
Studenten



UNIONZEISS

FRANKFURT/M

TAUNUSSTR. 8 · TEL. 330901-05

**ADLER-SCHREIBMASCHINEN · GRUNDIG-DIKTIER
UND TONBANDGERÄTE · SCHREIBWAREN**



**gut bedient –
gut beraten**



**Spargeld
Spargiro
Kredite**

**Außenhandel
Reisescheck
Wertpapiere**

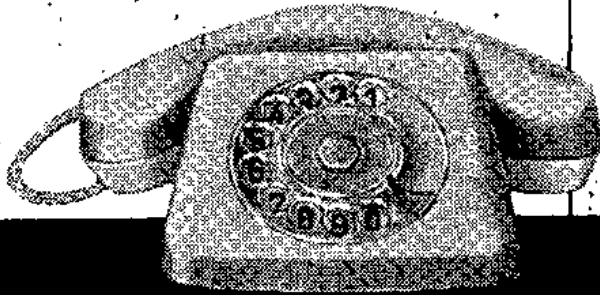
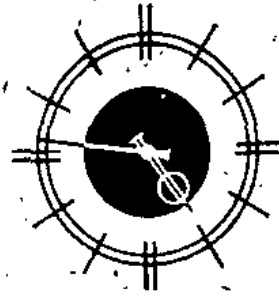


Rat und Hilfe in allen Geldangelegenheiten

STADTSPARKASSE

FRANKFURT AM MAIN · HASENGASSE 4 · 40 ZWEIGSTELLEN

16 Verwaltungsbezirke mit Technischen Büros
und Revisionsstellen in der Bundesrepublik
und Niederlassungen in allen Ländern der
Erde betreuen die ständig steigende Zahl
unserer Kunden.



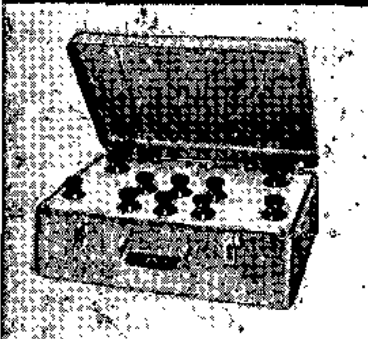
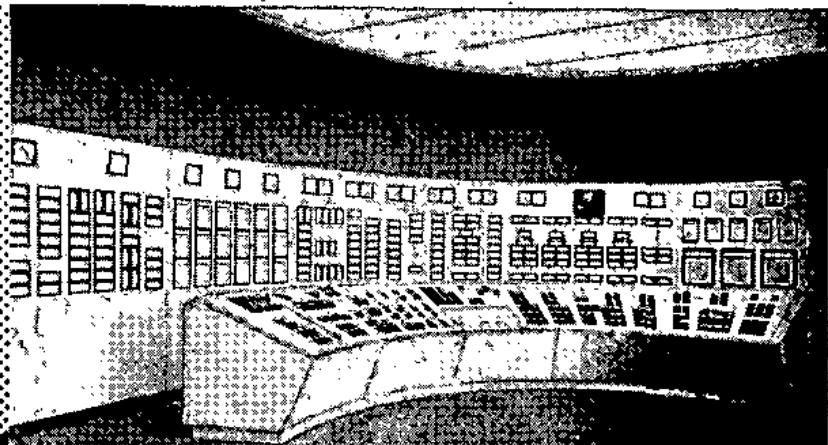
TELEFONBAU UND NORMALZEIT FRANKFURT AM MAIN

**UNSER
FERTIGUNGSPROGRAMM
UMFASST:**

- Fernsprech-Anlagen
- Elektrische Uhren
und Uhrenanlagen
- Arbeitszeit-Registrierapparate
- Feuermelde-Anlagen
- Wächterkontroll-Anlagen
- Polizei-Notruf-Anlagen
- Sicherungs- und Alarm-Anlagen
- Lichtruf-Anlagen
- Fernwirk-Anlagen
- Warenautomaten
- Freistempler



Elektrische
wärmetechnische
chemisch-technische
sowie medizinische
Meßgeräte
und Meßeinrichtungen . . .



. . . vom Meßkoffer bis zur zentralen Warte

HARTMANN & BRAUN AG FRANKFURT/MAIN
MESS-UND REGELTECHNIK



Der Verein vertraut ihm!
Gar oft ist die Mannschaft
auf seine Leistung angewiesen.

So ist es auch bei uns.
Gestützt auf das Vertrauen unserer
großen Gemeinschaft sind wir da,
wenn es gilt, Hilfe zu leisten.

ALTE LEIPZIGER

LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT *auf*
FRANKFURT AM MAIN *Gegenseitigkeit*



Die richtige Mahlzeit für Sie

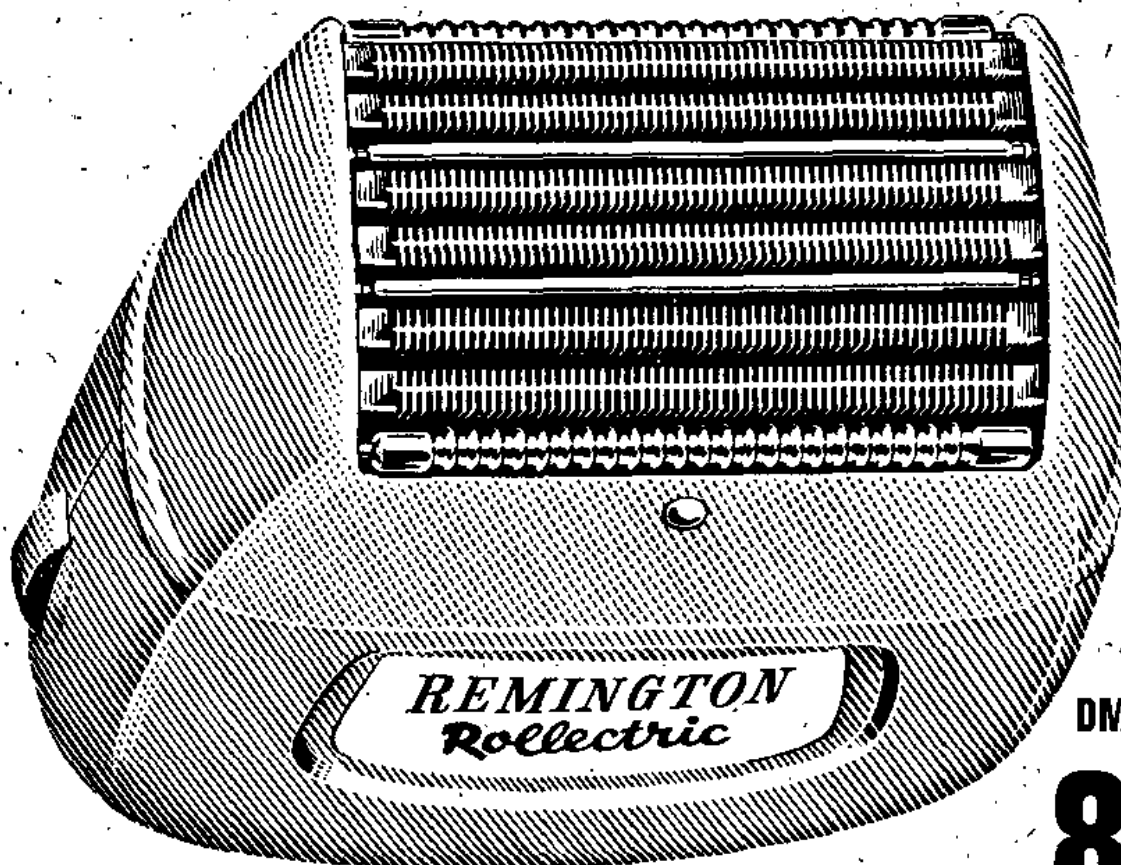
ohne Umstände und schnell zu bereiten,
preiswert, bekömmlich und schmackhaft.

Von der kräftigen Bohnensuppe bis zur leichten Fleischklößchensuppe gibt es Maggi-Delikateß-Suppen in 18 Sorten - zwei mal zwei Teller von 50 bis 85 Pfennig. Sie erhalten sie in jedem guten Lebensmittelgeschäft. In wenigen Minuten sind sie tischfertig. Dabei schmecken diese Suppen wie „bei Mutttern“.

MAGGI

Suppen - wie hausgemacht

REMINGTON ROLLECTRIC



DM

89.-

Der neue Remington Rollectric

- mit 3 Doppelmesserköpfen
- mit 4 Gleitrollen
- mit Schalter für 3 Voltbereiche

**Mit Remington rasiert
bleibt man glatt rasiert**



**Wie erfrischend,
wie durststillend und köstlich,
wie belebend und dabei so gesund,
ist Milch,
bei jeder Gelegenheit Milch.**

Unser köstliches Getränk ...



47 285 240

184

46 Akademie der Arbeit
 11 Amerika-Institut
 30 Anatomisches Institut
 17 Anthropologisches Institut
 10 Astronomisches Institut
 40 Atom-Reaktor und atomphysikalische Laboratorien
 29 Bibliothek des Goethe-Museums
 26 Bootshaus der Universität
 17 Botanischer Garten
 17 Botanisches Institut
 45 China-Institut
 11 Englisches Seminar
 32 Ferdinand-Blum-Institut
 21 Fernheizung
 35 Frankfurter Forschungsstelle für Gehirn- und Psychopathologie
 19 Frobenius-Institut
 16 Geographisches Institut
 8 Geologisch-Paläontologisches Institut
 32 Georg-Speyer-Haus
 30 Hauptbibliothek der Universitätskliniken
 30 Hygiene-Institut
 43 Industrie- und Handelskammer
 10 Institut für Angewandte Physik
 30 Institut für Animalische Physiologie
 6 Institut für Anorganische Chemie
 36 Institut für das Kreditwesen
 1 Institut für Deutsche Sprechkunde
 14 Institut für Fremdenverkehrswissenschaft
 34 Institut für gerichtliche und soziale Medizin
 1 Institut für Geschichte der Medizin
 1 Institut für Geschichte der Naturwissenschaften
 40 Institut für Kernphysik
 1 Institut für Kinematische Zellforschung
 37 Institut für Lebensmittelchemie
 12 Institut für Leibesübungen
 18 Institut für Meteorologie und Geophysik
 17 Institut für Mikrobiologie
 6 Institut für Organische Chemie
 5 Institut für Physikalische Chemie
 13 Institut für Politische Wissenschaft
 9 Institut für Sozialforschung
 10 Institut für Theoretische Physik
 30 Institut für therapeutische Biochemie
 30 Institut für Vegetative Physiologie
 17 Institut für Vererbungswissenschaft

Mertonstraße 30
 Kettenhofweg 130
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70
 Senckenberganlage 23

Am Römerhof 31
 Groß. Hirschgraben 23-25
 Schaumainkai
 Siesmayerstraße 70-72
 Siesmayerstraße 70
 Gräfstraße 76
 Kettenhofweg 130
 Paul-Ehrlich-Straße 42-44
 Gräfstraße 42-46
 Heinrich-Hoffmann-Straße 10

Liebigstraße 41
 Schumannstraße 58
 Senckenberganlage 32
 Paul-Ehrlich-Straße 42-44
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Paul-Ehrlich-Straße 40
 Börsenstraße 8-10
 Robert-Mayer-Straße 2-4
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Robert-Mayer-Straße 7-9
 Senckenberganlage 24
 Senckenberganlage 27
 Gräfstraße 39
 Forsthausstraße 104
 Senckenberganlage 27

Senckenberganlage 27
 Am Römerhof 31
 Senckenberganlage 27
 Georg-Voigt-Straße 16
 Kettenhofweg 139
 Feldbergstraße 47
 Siesmayerstraße 70
 Robert-Mayer-Straße 7-9
 Robert-Mayer-Straße 11
 Kettenhofweg 135
 Senckenberganlage 26
 Robert-Mayer-Straße 6-8
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Siesmayerstraße 70

41 Institut für Verkehrswissenschaft
 39 Institut für Zoonosenforschung
 7 Kuratorium
 10 Mathematisches Seminar
 33 Max-Planck-Institut für Biophysik
 30 Mensa der Mediziner
 8 Mineralogisches Institut
 35 Nervenklinik
 30 Neurologisches Institut
 24 Orient-Institut
 31 Orthopädische Universitätsklinik
 Friedrichsheim
 32 Paul-Ehrlich-Institut
 4 Pharmakognostisches Institut
 30 Pharmakologisches Institut

4 Pharmazeutisches Institut
 10 Physikalisches Institut
 42 Römisch-Germanische Kommission
 des Deutschen Archäologischen Instituts
 30 Röntgen-Institut
 23 Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik
 19 Seminar für Völkerkunde
 45 Seminargebäude der Philosophischen Fakultät
 3 Senckenberg-Museum
 1 Senckenbergische Bibliothek
 30 Senckenbergisches Pathologisches Institut
 25 Soziographisches Institut
 28 Stadtarchiv

27 Stadt- und Universitätsbibliothek
 2 Studentenhaus
 38 Studenten-Wohnheim Bockenheimer Warte

44 Studentenwohnheim Konrad-Broßwitz-Straße
 30 Theodor-Stern-Haus
 45 Universitäts-Bauamt
 1 Universitäts-Hauptgebäude (Jügelhaus)
 30 Universitätskliniken
 17 Zoologisches Institut

Kettenhofweg 101
 Paul-Ehrlich-Straße 20-22
 Senckenberganlage 34
 Robert-Mayer-Straße 6-8
 Forsthausstraße 70
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Senckenberganlage 30
 Heinr.-Hoffmann-Str. 10
 Gartenstraße 229
 Savignystraße 65

Marienburgstraße 2
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Georg-Voigt-Straße 14
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Georg-Voigt-Straße 14
 Robert-Mayer-Straße 2-4

Palmengartenstr. 10-12
 Ludwig-Rehn-Straße 14

Arndtstraße 1
 Liebigstraße 41

Gräfstraße 64-76
 Senckenberganlage 25
 Senckenberganlage 27
 Gartenstraße 229
 Schaumainkai 35
 Seckbäckergasse 4
 (Karmeliterkloster)

Untermainkai 14
 Jügelstraße 1
 Bockenheimer
 Landstraße 135
 Konrad-Broßwitz-Straße 45
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Gräfstraße 74-76
 Mertonstraße 17-25
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70



Das Sparbuch

ist eine Form des Sparens, andere Möglichkeiten, Ihre Ersparnisse nutzbringend anzulegen, beispielsweise durch Wertpapier- und Investmentsparen, weisen Ihnen unsere Mitarbeiter sachkundig und zuvorkommend.

Bitte besuchen Sie uns!

Ihre

DRESDNER BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Formulare für Kleinkredite erhalten Sie an unseren Schaltern!

HZ 300 ✓

Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main